## Gesets-Sammlung

für bie

## Königlichen Preußischen Staaten.

#### Henry survey surveyer. The Efeting No. 9. golle who Alexanter in wenger Progen zing day Jollordaningras. 19 Worls 1824. 91. kag 181. wells Bufe. o 13 Ooll 1828 v h. 32 pag 314. Gefet uber ben Boll und bie Berbrauche-Steuer von auslandischen Baaren (No. 482.) und über ben Bertehr zwischen ben Provinzen bes Staats. Bom 26 fen Jat gollgafus Conce Sig). As Joleoniuing in 26 mai 1818 Mai 1818. i di neuroduines os 19 No Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von versche 1824, auf werde da anden silver elighe gegen Preußen 20. 20. Haben bereits durch die Finanz-Gesetze vom 27sten October 1810. und Raud asyaugung Rumba 7ten September 1811. die Vorzüge einer einfachen Steuerverfassung aner=920, bester was auch gust kannt. Eine gründlich verbesserte Finanz-Gesetzgebung kann sich jedoch um 3m - 23 fanna 38 elua & fo, mehr nur allmählig entwickeln, als der Staatsbedarf niemals dem Zufalle wert kalieunt 20, munch auf gefore a till a if Itale day preisgegeben werden barf. Die bisher erwogene Berbefferungen des Steuerwefens beruhen auf be- zoegele . A granhang a sondern Berhaltnissen des Juwern, und unterliegen noch der nahern Prufung.es famme 1888. - danes fa Allgemein und flar zeigt fich aber schon jest das Bedurfniß, die Beschränkun-2000 1812 go na, 32 gen des freien Berfehrs zwischen den verschiedenen Provinzen des Staats selbst aufzuheben, die Boll-Linien überall auf die gegenwärtigen Grenzen ber Monar= die vorzurucken, auch durch eine angemeffene Besteuerung des außern Handels und des Verbrauchs fremder Waaren, die inlandische Gewerbsamfeit zu schüzzen, und dem Staate das Ginkommen zu fichern, welches Sandel und Lurus, ohne Erschwerung des Berkehrs, gewähren konnen. Wir haben alle sich hierauf beziehenden und zu Unserer Kenntniß ge= kommenen Berhaltniffe forgfältig prufen laffen, und verordnen, nachdem Wir darüber das Gutachten Unfers Staatbraths vernommen haben, deshalb nun= mehr wie folget: S. I. Alle fremde Erzeugniffe der Ratur und Runft konnen im gangen I. Berfehr mit bem Ans-

S. 2. Allen inländischen Erzeugnissen der Natur und Kunft wird die b. Aussubr inländischer Erzeugnisse.

Umfange des Staats eingebracht, verbraucht und durchgeführt werden.

Alusfuhr verstattet.

0. 3.

1. Allgemeine Grundfaße. a. Ginfuhr und Berbrauch frember Maren.

Jahrgang 1818.

- 2. Ausnahmen hiervon: a. allgemeine weger po-
- S. 3. Ausnahmen hiervon sind zuläffig aus polizeilichen Rucksichten, und auf bestimmte Zeit.
- b. befondere für Salzund Spielfarten.
- Der Verkehr mit Salz und Spielkarten ift, nach den besondern Anordnungen deshalb, zu beurtheilen.
- 3. Besondere Berhältniffe des Verfehrs mit einzelnen auswärtigen Staaten.
- f. 5. Die vorstehend ausgesprochene Handelsfreiheit soll den Berhandlungen mit andern Staaten in der Regel zur Grundlage bienen.

a. Welche ben biesfeitigen Handel erleichtern,

Erleichterungen, welche bie Unterthanen des Staats in andern Landern bei ihrem Berkehr genießen, follen, soweit es die Berschiedenheit der Berbatt= niffe gestattet, erwiedert, und zur Beforderung bes wechselseitigen Berfehrs, sollen, wo es erforderlich und zulässig, besondere Handelsverträge geschlossen werden.

b. oder denfelben erichiveren.

Dagegen bleibt es aber auch vorbehalten, Beschränkungen, wodurch der Berkehr der Unterthanen des Staats in fremden Landern wesentlich leidet, burch angemessene Maagregeln zu vergelten.

II. Abgabenvom Handel mit bem Auslande.

6. 6. Bei der Einfuhr wird von fremden Waaren ein Boll erhoben. ber in der Regel einen halben Thaler für den Prenßischen Zentner beträgt.

n. Zelle. a. Einfuhrzoff.

Die Waaren, welche, von dieser Regel ausgenommen, zollfrei eingeben, ober mit niedrigern ober hohern Zollfagen belegt find, weiset der Tarif (bie Erhebungs = Rolle) besonders nach.

b. Musfuhrzon.

G. 7. Bei der Ausfuhr gilt die Zollfreiheit als Regel. men ergiebt ber Tarif.

2 Berbranchssteuer.

6. 8. Außer dem Ginfuhrzolle foll von mehreren fremden Waaren des Auslandes, bei beren Berbleiben im Lande, eine Berbrauchsfteuer erhoben merden.

Diese Steuer soll bei Fabrif= und Manufaktur = Waaren des Auslandes, Behn vom hundert des Werths nach Durchschnittspreisen, in der Regel, nicht übersteigen; sie foll aber geringer seyn, wo es, unbeschadet der inlanbischen Gewerbfamkeit, geschehen fann.

Die Baaren, welche der Verbrauchssteuer unterworfen sind, bewennet der Tarif.

3. Befondere Beffimmungen für beiderlei Abgaben. ober Stückzahl.

- S. 9. Die Erhebung dieser Gefalle geschieht nach Gewicht, Maag
- b. Giegel- und Zettelgel-Der:
- S. 10. Außer den Gefällen sind, wenn Waaren nach den Vorschriften ber besondern Boll= und Steuer=Ordnung mit Begleitscheinen verseben, ober mit Verschluß belegt werden, die im Tarife bestimmten Zettel= und Siegel= gelber zu entrichten.

e. Tarife.

S. 11. Nach diesen Grundsätzen ift: ein Tarif fur die offlichen Provinzen,

namlich: Preugen, Weftpreugen, Brandenburg, Pommern, Schlefien, Posen und Sachsen, unter A.;

ein Tarif für die westlichen Provinzen,

nemlich: Westphalen, Cleve, Julich, Berg und Niederrhein, unter B.;

eine Zoll= und Verbrauchssteuer=Ordnung, welche die Maaßregeln zur Sicherung der Einnahme und zum Schutze fleuer-Dronung. bes inländischen Gewerbfleißes durch Aufsicht an den Grenzen, und die dabei stattfindenden Kontrollen und Formen, auch die Folge ber Uebertretung diefer Borschriften bestimmt,

d. 3oll- und Berbrandis-

vollzogen, und gegenwartigem Gefete beigefügt worden.

Bon Gegenständen, die nicht im Lande bleiben, fondern blos 4. Behandlung des Trandurchgeführt werden, wird als Durchfuhrabgabe nur der Ginfuhr- und Ausfuhr= Boll nach dem Tarif erhoben.

fito-Guths.

S. 13. Gegenstände ber Durchfuhr konnen innerhalb des Landes unter Erleichtaung ber Durchber geordneten Aufsicht umgelaben, auch, der Spedition oder des Zwischenhanbels megen, gelagert werden, ohne beshalb eine Berbrauchsfteuer zu gablen.

aa. burch Erlaubnif gum Umlaben und Lagern, bb. burch Ermäsigung

der Durchfuhr-Abgabe

in bejondern Fallen.

S. 14. In nachstehenden Fallen findet ausnahmsweise eine Bermin-

berung der Zollgefälle bei der Durchfuhr statt:

a. In den öftlichen Provinzen follen alle Gegenstände, welche im Tarife mit mehr als einem halben Thaler Zoll fur den Zentner, fen es bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr, oder bei beiden zusammen genommen, belegt find, bennoch überhaupt nur einen halben Thaler fur bie Durchfuhr entrichten, wenn sie links der Oder eingehen, und entweder unmittelbar, oder auch nach vorgängiger Lagerung, zur Spedition oder zum Zwischenhandel auch wiederum links der Oder ausgeführt werden.

Bei der Landfracht kann diefer verminderte Zoll, wo es zu= laffig befunden wird, nach Pferdeladungen bestimmt und erhoben

merben.

b. Eben diese Ermäßigung des Bolls gilt fur Baaren, die mit ber Befinnmung zur Frankfurter und Naumburger Deffe links ber Ober eingehen, und von dieser Meffe auch wiederum links der Ober ausgeführt merden.

c. Auch gilt diefelbe Ermäßigung fur Baaren, welche feewarts burch bie

Obermundungen einkommen, und links ber Ober ausgehen.

S. 15. Wo außerdem in Folge befonderer Dertlichkeit eine Ermäßi= gung der Zollgefälle bei der Waaren = Durchfuhr begrundet ift, wird folche besonders angeordnet und bekannt gemacht werden.

S. 16. Der Berkehr im Innern foll frei fenn, und keine Befchran- III. Berkehr im Innern. fungen desselben zwischen den verschiedenen Provinzen oder Landestheilen des 1. Greiheit besselbeu. Staats funftig statt finden.

S. 17. Alle Staats-, Rommunal- und Privat-Binnenzolle, welche

- 2. Aufhebung der Binnen= Abgaben vom Handel, bin und wieder noch bestehen, fallen daher weg, und zwar mit dem Tage, insbefondere, a. ber Binnengolle,
- b. ber Kommunal = und Konfumtion,

e. beides mit Entschadi= gung in befondern Bal-

- S. 18. Auch auf Rommunal = oder Privat = Handels = und Ronfumtions = Privat Abgaben vom Abgaben von ausländischen Waaren, erstreckt sich die vorbestimmte Aufhebung.
  - S. 19. Ist indessen die Kommunal- oder Privat = Erhebung (S. 17. und 18.) burch spezielle laftige Erwerbs-Titel begrundet; so wird dafur fofort ein Erfaß nach bem Durchschnitts = Betrage des geinen Ginkommens aus ben brei letten Jahren ermittelt, und zur Zahlung in monatlichen Raten auf bie Regierungs = Raffen angewiesen.

3. Borbehalt wegen Ent: richtung ber Kommuni= fations-Abgaben.

- S. 20. Die Rhein = Octroi = Gefalle, die Glb = und Wefer = Bolle, und alle andere wohlbegrundete Erhebungen und Leiffungen, welche zu Unterhal= tung ber Stromschiffahrt und Flogerei, ber Kanale, Schleusen, Bruden, Kahren, Runftstraßen, Wege, Bafen, Leuchtthurme, Seezeichen, Rrahne, Baagen, Riederlagen und anderer Unstalten für die Erleichterung des Berkehrs bestimmt sind, gehören nicht zu den S. 17. und 18. aufgehobenen Albgaben, und bleiben vielmehr fur jest ausdrücklich vorbehalten.
- S. 21. Wird der in den westlichen Provinzen gewonnene Wein aus 4. Befondere Borfchriften diesen zur Berzehrung in die öfflichen Provinzen verfendet, so wird ausnahms= für den Verfehr gwischen ben bfilichen und wefili= weise davon in letteren ein Rachschuß an Verbrauchssteuer von Zwei und einem chen Drovingen. halben Thaler vom Gimer erhoben, fo lange eine Gleichstellung ber Steuer von a. wegen Rachbeffene= fremden Beinen in beiden Landestheilen, aus Rucksichten auf ben Beinhan= rung bes Weins.

del, nicht thunlich ift. S. 22. Fremde, blos zollpflichtige Gegenstände, die den völligen tarif-

wo dieses Geset in Rraft tritt.

b. wegen fremder Baa= ren, weiche aus einem mäßigen Einfuhrzoll, und fremde zugleich auch verbrauchssteuerpflichtige Gegen= bern übergehen.

aa. jum Berbrauch.

Provinzen entrichtet haben, werden bei der Berfendung aus einem diefer beiben Hampttheile des Staats in den andern, wie einlandische angesehen und behandelt. S. 23. Fremde, blos zur Durchfuhr burch beide Landertheile bestimmte

ftande, welche auch die Berbrauchssteuer in den offlichen oder in den westlichen

bb. jur Durchfuhr.

Gegenstände erlegen nur einmal den Gin= und Ausfuhrzoll, und zwar nach bem vollen Tariffat derjenigen Proving, welche fie bei ber Ginfuhr und bei der Ausfuhr zuerst berühren.

5. Befondere Borfchriften megen ber eigenen Lage einiger Landestheile.

S. 24. Abgesondert gelegene, auch vorspringende Landestheile, fur welche besondere Berhaltniffe es erfordern, konnen von Entrichtung bes Zolles und der Berbrauchssteuer fur freinde Wegenstande ausgeschlossen bleiben, und in diefer Beziehung eigene, ber Dertlichkeit angemeffene Berfaffungen erhalten.

Der Berkehr solcher Landestheile mit dem übrigen Inlande, unterliegt

ben Beschränkungen, welche dieses Berhältniß erfordert.

S. 25. Abanderungen des Tarifs können, der Regel nach, nur nach mungen. den in diesem Gesetz ausgesprochenen Grundsätzen geschehen.

Mit Rücksicht hierauf und auf die Veränderungen der Waarenpreise soll der Tariffatz alle drei Jahr berichtiget, und der Tarif selbst alsdann jedesmal landesherrlich vollzogen und vollständig von neuem herausgegeben werden.

- S. 26. Erläuterungen des Tarifs, welche von Einfluß auf die Steuer= 2. Erläuterungen des Tapflichtigen sind, sollen nur jahrlich auf einmal ausgesprochen, wenigstens acht Wochen vor dem Isten Jamiar zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und erst von biefem Tage ab, angewandt werden.
- S. 27. Gine Befreiung von den durch diefes Gefet bestimmten Abgaben, 3. Anfhebung ber Ctemoder eine Schadloshaltung wegen etwa behaupteter Gremtionen, findet nicht statt.
- S. 28. Bei der Anslegung dieses Gesetzes und seiner Beilagen soll 4. Auslegung Dieses Ge nirgend auf die altern Steuergesetze zurückgegangen, fondern nur in Anmendung gebracht werden, was wegen Auslegung zweifelhafter Gesetze im Allge= meinen vorgeschrieben ift.
- S. 29. Die Anordnungen dieses Gesetzes treten in den drei westlichen 5. Vollziehung desselben. Provinzen, sobald das Gesetz bekannt gemacht worden, in den sieben östlichen Provinzen aber erst mit dem Tage in Kraft, welchen eine besondere Bekannt= machung des Staats = Ministeriums annoch bestimmen foll.

Wir befehlen allen Unfern Unterthanen und Beamten, fich nach bem Inhalte dieses Gesetzes in allen Punkten genan zu achten.

Urkundlich ist dasselbe von Uns eigenhandig vollzogen, und mit Unserm Koniglichen Infiegel bedrückt worden.

Gegeben Berlin, ben 26sten Mai 1818.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

C. Furft v. Sardenberg. v. Altenftein.

Beglaubigt:

Friese.

A.

#### Boll: und Berbrauchs: Steuer: Tarif

für die Provingen

Preußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Schlessen, Posen und Sachsen.

#### Erste Abtheilung.

#### Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.

Ganz frei von dem Zolle und der Berbrauchs = Steuer bleiben:

1) Baume, jum Berpflanzen, und Reben;

2) Bienenfrocke mit lebenden Bienen;

3) Branntweinspulich;

4) Dunger (Thierischer oder Stall,);

5) Gier;

6) Erzeugnisse des Ackerbaues und der Biehzucht, eines einzelnen, von der Grenze durchschnike tenen landguts;

7) Fische und Arebse (frische); 8) Futterfräuter und Heu;

9) Gartengewächse (frische), alle Blumen, Gemuse und Krautarten, Cichorien (ungetrocknete), Karroffeln und Nüben;

10) Geflügel und kleines Wildprett aller Urt;

11) Gold und Silber, gemungt, in Barren und Bruch;

12) Befen oder Barme;

13) Haußgerathe (gebrauchtes), von Unziehenden zur eigenen Benugung;

14) Holz, (Brenn, und Nugholz), welches zu lande verfahren wird, und nicht nach einer Holze ablage zum Verschiffen bestimmt ist, Reisig und Besen daraus, Flechtweiden;

15) Kleidungestücke der Reisenden, auch deren Reisegerathe und Bictualien jum Reiseverbrauch;

16) Lobtuchen, (ausgelaugte lobe als Brennmaterial);

17) Milch;

18) Obst (frisches); 19) Rohr und Schilf;

20) Samereien, für welche nicht namentlich ein Tariffat ausgeworfen ist;

21) Sand, Lehm, Mergel, und andere gewöhnliche Erdarten, die nicht mit einem Zolle naments lich betroffen find;

22) Steine (alle behauene und unbehauene Bruch »), Schiefer , Ziegel , und Mauersteine, bei dem Landtransport, in sofern sie nicht nach einer Ublage zum Verschiffen bestimmt sind;

23) Strob

23) Stroh, Spreu, Hackerfing;

24) Thiere (alle lebende), für welche kein Tariffas ausgeworfen ist;

25) Torf und Braunkohlen;

26) Trebern, Trestern.

### 3weite Abtheilung.

# Gegenstände, welche dem Zolle und welche der Verbrauchesteuer unterworfen sind.

Zwolf gute Grofchen, oder ein halber Thaler vom Preußischen Zentner, wird in der Negel bei dem Eingange an Zoll, und weiter gar keine Abgabe, weder bei der Wiederausfuhr, noch bei dem Ders brauche im lande erhoben.

Ausnahmen hievon treten bei allen Gegenständen ein, welche entweder nach dem Borhergehens

den gang frei, oder nach dem Folgenden, anderen Abgabe, Gagen namentlich unterworfen find.

Bu ben lettern geboren biejenigen Gegenstände, welche

a) einem geringeren oder hoheren Einfuhrzolle, als einen halben Thaler, vom Zentner unterworfen find, oder auch bei der Einfuhr unbelastet bleiben sollen;

b) bei ber Ausfuhr mit einem Bolle belegt find;

c) bei dem Berbleiben im tande, neben dem Eingangszolle mit einer besonderen Berbrauchssteuer belastet sind.

Es find folgende Gegenstände, von welchen die beigefetten Gefälle erhoben werden:

1		Maakstab	216	gaben 1 S	åțe.
	Gegenstände.	versteue=	301	beim	Ber= brauchs=
		rung.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Ausgänge.	Steuer.
			Rtl. Gr. P	Rtl. Gr. Pf.	Rtt. Gr. PK
1. 2. 3.	Abfälle von Gerbereien (leimleder), von Seis fensiedereien, Vitriolfabriken, Glashütten und der Fabrikation der Salpetersäure.  Alaun  Apothekers und Oroguerie, Waaren: Chemische Fabrikate für den Medizinal, und Geswerbsgebrauch, und Praparate, welche in diesem Tarif nicht namentlich genannt sind, als: Uether rische Dehle, wohlriechende Wasser, Säuren, Salze u. s. w.	Zentner. Zentner.	frei. -   12   -		1 12 —

Gegenstände.  ber Zoll beim  Bersteue- rung.  Gingange. Ausgange. Met. Gr. pf. Met. Gr. pf.	Bers brauchss Steuer. Mtl. Gr. Pf.
rung. Eingange, Ausgange. Rtl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf.	Steuer.
	Mtl. Gr. Pf.
	THE PARTY OF THE P
Anmerkung. Bon rohen Erzeugnissen des Thier- und Pflanzenreichs zum Medizinals	
gebrauche, welche in diesem Tarif nicht	
ausgenommen sind, wird blos der gewöhn: liche Zoil von 12 gGr., und keine Ver-	
brauchssteuer bezahlt.	
4. Baumwolle, a) rohe	
b) Baumwollen Garn,	
Sentper. 2	
2) gefardies	
1) weiße einfarbige und mehrfarbig gewebte,	
imgleichen halbbaumwollene, mit Wolle, Pfund. — I 4 — —	- 9 -
2) gedruckte und feine weiße, als: Mouffelin, Baze, Mull und bergleichen brochirte und	
gestickte Waaren, Petinet und alle Strumpf,	
5. Beinschward, Kienruß, Steinkohlenruß Zentner. — 8 — — —	
6.   53(ci	16
, Waaren, grobe, als: Reffel, Rohren, Schroot,	
Matten 2c	
furze Waaren)	76 -
weiß Zentner. – 8 – – 7. Burstenbinder = und Siebmacher = Waaren,	
a) grobe Sentner. I	
b) feine (siehe kurze Waaren). 8. Eisen, San Alexander Wassisse	
a) Guß in Gansen und Masselen, Noheisen, Zentner, frei. — 12 -	
three Statistical Colonians and the State of	b) ge:

		Maagstab	श ५	gaben : E	iå he.
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH		-ber	Soll	beim	Ber=
	Gegenstände.	Bersteue:	Gingange.	Ausgange.	brauchs= Steuer.
		rung.	The State of the S	Rtl. Gr. Pf.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
	b) geschmiederes, als: Stab oder Stangen, Reifen, Schlösser, Reck, Kneip, Band,				
	Zain, Kraus, Bolzen, Wellen	Zentner.	- 6-		- I8 -
	c) Gisenblech,	0 4	10		1 12 -
	1) Schwarz, und Sturzblech aller Art	Zentner.	-   I8  -   2  -  -		2
	2) Weißblech aller Urt	Zentner.	1	-	I 12 —
	e) Magren:				
	1) grobe Gusmaaren in Defen, Platten,	Bentner.	- 6 -	- - -	
-	Gittern u. s. w	2			
	senblech, Stahl und Eisendrath gefertigt				
	sind, als: Hespen, Alexte, Stemmersen,				
	Gensen, Sicheln, Degenklingen, Tuchmas cher, und Schneiber, Scheeven, Halfterkets				
	ten, Raffeetrommeln und Muhlen, Brat,				
	pfannen, Schaufeln, Pletteisen, Striegeln,				
	Holzschrauben, Rägel	] Bentner.	2	_ - -	
	grobe Waggebalken, Schraubstocke, Schlos	Pfund.	- -		
	fer, Keisen, Hammer, Zangen u. f. w.	)			
	3) feine: Werkzeuge der lettern Urt und andere feine Gisenwaaren (fiehe ordin, kurze Waaren.)				1-1-
9.	Grden.				
	a) (Karbe) gelbe Erde, Braunroth, Ocker, Um	Zentner	.   -   4 -		
	bra, grune und rothe Erde, Rothstein, Kreide b) (andere)				
	aa) Walkererde	Zentner	r. frei.	- 4 -	
	bb) Topfer und Pfeifenthon, desgleicher	gentner	frei.	- 12 -	
10	für Steingut, und Porcellan, Fabrifen	1			
10.	fen, Braunstein, Reiß, und Wasserblet, Robalt	1			
	Galmei, und alle, die nicht namentlich in dieser	n	r. frei.	4-	
	Tarif ausgenommen sind				
	-0.0	n i	3		

1	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O	Maagstab	Abgaben, Såte.
	Gegenstände.	der	Zoll beim Ber-
	Otycn part ou	Bersteue:	Eingange. Ausgange. Steuer.
			Rel. Gr. Pf. Rel. Gr. Pf. Rel. Gr. Pf.
iI.	Farbewaaren.		
	a) Maler, und Waschfarben, welche in biesem Larif nicht namentlich genannt sind	Bentner.	1 16 1 12 -
	b) Miniatur, Pastel Farben und Tusche, in	2	
	Blasen, Flaschen, Gläsern, Tafelchen und Rästchen (wie ordinaire kurze Waaren)		
12.	Farbes und Gerbefrauter, Wurzeln, Rinden,		
	Blatter, Rrapp, Waid, Sumach, Knoppern, Gallapfel, Kurkume, Querzitron	Zentner.	frei. — 8 — — —
	Anmerkung. Alle übrigen zahlen den ges wöhnlichen Eingangszoll.		
13.	Flache, Hanf, Werg, Heede	Zentner.	frei 16
	Ausnahme: feewarts	Zentner.	frei.
14.	Getranke, Eswaaren und Spezereien.	Tonnen	
	2021 11 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 2	von 100	
	a) Biere aller Urt in Fassern (auch Meth)	Quart.	1 8
	b) Branntweine aller Art	Quart.	
	auch Arrack, Rum, Franzbranntwein und		
	handed Russianisias in Richan	Eimer vor	
	versetzte Branntweine in Fassern	Quart.	
	v) Weine und Most in Fassern,		
	aa) frembe aller Urt	Eimer. Quart.	1 3 3
	bb) aus den westlichen Provinzen, zahlen		
	beim Uebergange in die oftlichen Provinzen einen Nachschuß von	Quart.	
	d) Effig aller Urt in Faffern	Eimer	
	e) Speifeohl aller Urt in Fassern	Zentner.	
	f) Mineralwasser in Krügen und Flaschen	Sentillet.	

Land Control of the C	Maakstab	2169	gaben: S	äße.
6 3 4 5 6	ber	Boll	beim	Ber:
Gegenstände.	Bersteues rung.		Ausgange.	
	3	Rtl. Gr. Pf.	Rtl. Ar. Pf.	Rtl. Gr. Pf.
g) Alle andere Flüssigkeiten zum Tafelgenuß, welche in Flaschen, Gläsern und Krusen einz gehen, als: Liqueure, seine Weine, Viere, Estige, Oehle und Eingemachtes.  und nach der Wahl des Steuernden entweder oder.  h) Fleisch, frisches, ausgeschlachtetes, gesalzenes, geräuchertes, auch Schinken, Speck, Würste, desgleichen großes Wild.  i) Fische, aa) Heringe aller Urt bb) Alle andere gesalzene, getrocknete oder geräucherte Fische  k) Austern, Muscheln, Hummer 1) Mehl aller Art, Graupe, Grüße, Eries, Krastmehl, Stärke, Puder, Neiß  m) Butter und Käse aller Art  n) Sprup.  o) Rosinen, Korinthen, Kastanien, sorbeeren und webereblätter, Anise, Eitronen, kimonien, Dommeranzen, Drangen.  Derlangt der Steuerpslichtige die Auszäh, sung der frischen Sübseüchte, so zahlt er für das Werdorbene bleiben unversteuert, wenn sie in Gegenwart des Steuer, Amtes weggeworfen werden.  p) Kasse und alle Kasses, Kasao, Mandeln Feigen, Datteln, Rubeben, trockne Orangen Orangen, and Eitronenschalen, Pfester, Piment oder englisches Gewürz, Ingwer, Galgan Orangen, und Eitronenschalen, Pfester, Piment oder englisches Gewürz, Ingwer, Galgan Oguster aller Art, Zuckerwerf, trockne Konstüren, Chofolate, Sago, Kapern, Oliven Kaviar.	Sentner, Pfund. Stück.  Sentner  Pfund	- 12 - 12 12		I 3  - I 3  - I 12  - I 12

	是这种"自然在我们"。	Maagstab	Abgaben : Sațe.
	Gegenstände.	ber	Zoll beim Bers
		Berfteues rung.	Eingange. Ausgange. Steuer.
			Rtl. Gr. pf. Atl. Gr. pf. Atl. Gr. Pf.
15.	Für die inländische Naffinerien gehet aller rohe Zucker ohne Unterschied ein, sür nebensteshende Zoll, und Berbrauchs, Steuersähe r) Thee, Muskatennüsse und Blumen (Mazis), Nelken, Zimmt, Kassa, Kardamommen, Vanille, Safran s) Taback, 1) fabrizirter und unfabrizirter aller Urt 2) für Fabrikanten zahlt ausländischer Taback in ungedrehten Blättern und Stengeln *) Getreide, Hülfenfrüchte und Sämereien. a) Waizen und Kleesaamen b) teinsaat oder in Tonnen verpackt, welche nach der Maaß, und Gewichtsordnung vom 16ten Mai 1816. 37\frac{2}{3} Meßen enthalten sollen c) Erbsen, Bohnen, linsen, Spelz d) Roggen, Gerste, Malz, Hirse, Schwaden und Buchwaizen. e) Hafer und Wicken. f) Rübsaat, Naps, leindotter oder Doder, Hansssaamen, Mohn g) Wacholderbeeren Ulle vorgenannte Getreibearten, Sämereien und Hülsenfrüchte sind ganz zollfrei, wenn die Quantität zwei Schessel nicht übersteigt. *) Unmerkung. Die mit einem Stern hier und sonst bezeichneten Gegenstände gehen an	Zentner. Pfund. Zentner. Pfund. Zentner. Pfund. Zentner. Pfund. Gentner. Vfund. Gentner. Cheffel. Geheffel. Geheffel. Geheffel.	16       16       16       16       16       16       16       26       16       36       16       16       16       16       16       16       16       16       16       16       16       17       16       17       16       17       18       19       10
16.	der Grenze mit Sachsen und Schwarzburg frei ein und aus.	Zentner.	

Maakstab der Zoll beim Bergender ung.  Segen stat de. Bersteues rung.  Gingange. Ausgange. Steue	102000
mind.	
tung.	
Atl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf. Atl. Gr.	. Pf.
Anmerkung. Bei sofer Verpackung werden 5½ Rub. Juß zu einem Zentner veranschlagt. b) weißes Hohlglas, Taselglas ohne Unterschied der Farbe. c) geschlissens und masswes Glas, Glasperlen und Behänge. d) Spiegelglas, belegtes ober unbelegtes Gegossens (Geblases in der 1) wenn das Schief nicht einen In Guß Dberstäche hat. 2) von 144 Isoll bis 300 Isoll der Goo Isoll diber 300 Isoll diber 300 Isoll bis 600 Isoll diber 300 Isoll diber 600 Isoll bis 600 Isoll diber 600 Isoll bis 600 Isoll diber 600 Isoll bis 1100 Isoll diber 600 Isoll diber 100 Isoll diber 10	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -

1	ALSO RESERVED TO BROKE !	Maakstab		श	69	abi	en =	<b>S</b>	äțe	•	
	Gegenstände.	Derfteue:		3	oll	bein	n			Ber=	
	A distance of the property of the second	rung.					<b>Bgan</b> g		6	teue	r.
1			Rtl.	Gr.	Pf.1	Mil.	Gr.	Pf. 1	Rtl.	Gr.	Pf.
	*)b) Brenn, und Nuffolz, 1) Brennholz in Baumen, Kloben oder Scheis									7	
	fell	Klafter.	-	2	_	_	1		_		_
	2) Stangen, Bandftocke und dergleichen	Schock.		2	-	-			-		_
	3) Spieren, Buchspriete	Stuck.	I	12							
	4) Masten							Ď.			
	Breite und Dicke	( C 45.46					30				
	a. von Tannen, und Riehnenholz  B. von Eichen, und Hartholz	4 Stuck.		I 4							
	6) Balken			7					Ç		
	a. von Tannen : und Riehnenholz	1 Stück.	-	I			-			-	
	B. von Eichene und Hartholz 7) Rlappe und Piepenholz, Scaabholz, Boe	1 Stild.		4							
	benstäbe	Schoot.	-	8	_	-	-		-	_	-
	fiehe *) Unmerkung No. 15.	pro last									
	8) Kommen vorstehend nicht benannte Rug-	à 4000							100		
	holz. Gattungen, als: latten, Splittholz, Schindeln zc. vor, so wird davon erhoben	Pfund.	-	12	_	-	_		-	_	-
	Sujundent te. bott ib totto odobu et goott.	proPferds.	251						7 4		
		ladung.	_	3	_	_		_			_
	c) Usche (rohe)	Zentner.		frei.			12		-	1	_
	d) Waaren, grobe, Bottcher, Drechsler, Korbslechter,			23			33.3	-			
,	Stellmacher, Tischler, Wagner und alle	i a maria		9.19	0.0		18				1
	rohe Holzwaaren, welche nicht bemalt, ges					2.5				· · · · · ·	
	beißt, lackirt oder politt sind, tragen blos ben gewöhnlichen Zoll.	treates		140				3	1		
	feine, (siehe furze Waaren)	the limit									
20.	Horner, Hornspigen, Rlauen und Rnochen	Zentner.		frei	1 .	-	12		-	-	
21.	Sutmacherarbeit, (gefilzte)	Pfund.		1	4				П	8	1
22.	matische, optische, astronomische, chirurgische.	Zentner.	2	-		-	-	-	-	-	
		1	1	1	1	1			1		

		Maakstab		aben: S	åşe.
		ber	Boll	beim ,	Ber=
	Gegenstände.	Bersteues rung.		Ausgange.	Steuer.
			Rtl. Gr. Pf.	Att. Gr. Pf	Rtf. Gr. Pf.
23. 24. 25. 26.	*) Kalk und Gips (gebrannter)	bie Tonne oder 4 Scheffel. Zentner. Pfund. Pferds, ladung oder 10 Zentner. Pferds, ladung oder 10 Zentner. Pferds, ladung	frei.	12	I 12
27.	a) Garkupfer und altes Bruchtupfet, Rupferfert b) geschmiedetes, gewalztes, geschlagenes, Ge- schirrkupfer, Bleche, Dachplatten, Kupferdrath	Zentner. Pfund. Zentner. Pfund.  Jentner. Pfund.			

Í	DALSE Francisco Constitution of the Constituti	Maafstab	Abgaben : Sațe.
	Gegenstände.	versteue=	Zoll beim Ber=
		rung.	Eingange. Ausgange. Steuer.
			Rel. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf.
	ren, Ringe, Schnallen, Fingerhüte, Pfeis fenröhre, Knöpfe, seine Werkzeuge, welche aus den im Eingange genannten Urstoffen ges fertigt sind b) feine, alle Waaren, welche zum Theil oder ganz aus Gold, Silber, Platina mit Golds oder Silber, Belegung, oder aus Semilor, Vronce und andern feinen Metallgemischen,	Pfunt.	T 4 — — 4 —
	oder aus feinem Stahl, Alabaster, Elsenbein, Schildpatt, Perlmutter, Bernstein, unachten und achten Steinen und Perlen, Kristall, gesfertigt sind, mithin außer den in der vorigen Rubrik zulest genannten Waaren;  Uhrketten, Flakons, Etuis, Degengehänge, Stuß, und Penduluhren, Kronenleuchter, Goldfäden, Goldblatt, seine lackirte Waaren;  Männer, und Frauenpuß, gehäkelt, gestrickt, gestickt, Bonnets, Fächer, Blumen, Schmucks sedern, Bast, und Strohhüte, seine Posamentier, Waaren, Tressen, Tragebänder, seine Schuhe, lederne Handschuhe, Perückenmacher, Arbeit	Pfund.	- I 4 16 -
20	Reder.	CHARLES	
30.	Ulles leber ohne Unterschied, lohgares, weißgares, samischgares, Juchten, Korduan, Sassian, Maxrockanisches u. s. w.  Leinengarn,  a) rohes  seewärts ausgehend  b) gebleichtes  c) gefärbtes und Zwirn	gentner. Pfund. Bentner. Bentner. Bentner. Bentner. Bentner.	frei. 2 1 4  frei. 2
			b) roțe

hand and and language	A. Charles	Maagstab	216	gaben: S	åbe.
The second of th	. 5	der	30si	beim	Bere
Gegenstät	i U C.	Berfteues	Eingange.	Ansgange.	Grauchs, Steuer.
agnaphile company, think.		tung.		Rel. Gr. Pf.	
b) rohe ungebleichte keinwand u	nd Drillich .	Zentner.	- 12 -	- 200	1 12 -
gruanahme Diobmitche?	einivano, top uno	SO salmon	dun (fo		
Kalkachleicht, auf der Gr	enalime von revos	20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10			
schüß bis Seidenberg, b geht zum Marktverkehr m	nd für Schlesische	ANTE CANDO	G Me	1 1 1 1 1 1 1 1	12 1
Seinwandkandler frei ein.		iguruh B	- 15 6 CE CE		
c) gebleichte, gefärbte und ge Zwillich und Drillich, Tisc	bruckte leinwand,	65 77 1			
magren, Bander, Battift, R	Cammercua), 2111vii	Pfund.	- I	1 - 2 -	1 4
32. Robe und Borke von Gichen, Si	then und Birken	Zentner.		2	
33. Lumpen	Language But	Bentner.		- 6 -	
34. Matten (von Bast)		Zentner.			- 16 -
35. Mennige	THE CONTROL OF THE	Zentner.	792 11 11	Mulanta	
36. Messing, a) robes und Bruchmessing,	Glockengut, Mes	Bentner.	]		
finafeile		1 Mound	- - -	on at la	8
b) gewalztes, gehämmertes, then und Drath	georgenes, in Sico	Zentner. Pfund.	2		1 4
27 Motalimagren		11 6 2 6 6		1 1 35	
Sanz grobe aus Rupfer, Mes gossene und geschlagene, als:	Restel, Pfannen			2 361	A
Tanfo, Mörfer, Teller, G	muyeln, 20ster um				
deraleichen, die nicht unter	den groben turfer	gentner	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	第一回 3	1 9
Waaren begriffen sind	damund au	1 Pfund.			
1) Soda (ungereinigte) .	D. J. S. W. 1959, J.	Zentner Zenfner			8
2) gereinigte (Mineralassalfasi		. Richards	den entrop	A 12 1130 1	
a) groups Solch; und Dackpar	sier	Zentner			
b) alle Papiergattungen u Ausnahme des grauen tof	nd Pappoectel mi			10 - 00	1 12 -
	and the office	( Bentner	e. — 12		
c) Papier, Tapeten		1 Pfund			
Jahigang 1818.		n			
Judiania -otor.					

	all longing to the Colon	Maakstab	Abgaben: Sațe.
	Gegenstände.	der '	Zou beim Ber-
101	Otytulu u o	Berfteue:	Eingange. Ausgange. Steuer.
1303	The state of the s	and the second second	Mtl. Gr. pf. Atl. Gr. pf. Atl. Gr. Pf.
41. 42. 43.	Pclzwerk, a) (halbgares) auch gegerbte Schaaf, und lam, merfelle, imgleichen Schaafpelze b) andere Kürschnerarbeit, Nauchwaaren Poliermittel, als: Bolus, Bimmstein, Blut, stein, Schachtelhalm, Schmirgel, Tripel Vottasche, Waidasche u. s. w. Anmerkung. Baidasche ist frei vom Auskuhrzoll, wenn selbige über See ausgeschhrt wird. Riemer, Sattler, Schuhmacher, Waaren: grobe Handwerfs, Waaren dieser Art, desgleichen Wagen, die nicht zu den Arbeiten 19 d. gehoren feine (siehe kurze Waaren) Salz (Kochsalz, Steinsalz) zum Verbrauch im tande einzusühren, verboten, bei gestatteter Durch,	Sentner. Pfund. Bentner. Jentner. Bentner. Bentner. Pfund.	1 1 9 2 2 8 frei 8
45· 46· 47· 48· 49·	a) gemeine, grune und schwarze	Pfund, Pfund, Zentner Zentner	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Maaffab	Abgaben: Sațe.
	gh Shindage Anguage	ber	Zoll beim Bers
smil	Gegenstände.	Bersteue:	Eingange. Ausgange. Steuer.
(0(b))	The same as a second se	rung.	Rtl. Gr. Pf. Rtl. Gr. Pf. Rtl. Gr. Pf.
12 12	a discount feeting too and		atti. St. Spister en Alle
-	Quick done (Antimonium)	Zentner.	- 8 8 -
52.	Spießglanz (Antimonium)	O) C	- T 416-
53-	03/4/5/20	Pfund. Zentner.	frei 12
54.	Stahl, Diobstahl, Gisen, Stahlkuchen	Zentner.	- 6 18 -
JT	Robstahl	Zentner.	6 12 -
	Raffinirter Stahl	Bentner.	1 1 12 -
37	Stahldrath	THE SHIP	* CO   CO   CO   CO   CO   CO   CO   CO
55.	Steine, *) a) Bruchsteine und behauene Steine aller Urt,	1 14 19 110	TO THE REAL PROPERTY.
	Miklone und Schleitsteine, Luff, Lug dem	Laft.	- 8
	Transport 211 Maller	1000	Chira oth & Tail out (4
	b) Ziegel, und Backsteine aller Urt bei dem	Stud.	
18	Transport zu Wasser	Zentner.	
	*) siehe Anmerkung No. 15.	in the latest the same of the	
56.	Contains teches	Bentner.	12 1 4 -
50.	a) Talg	Zentner.	
Transport San	b) lichte	Bentner	
57	Terpenthinohl (Riebnohl)	Zentner	
-58		Zentner	
59	Tanfanta aron	10	4801 (8
60	a) gemeine Topferwaaren, Fliesen, Schmelztiege	G Zentner	
	b) Steingut, Fanence, irdene Pfeissen	Vfund.	The second secon
	D) Citinguity Company of the Company	Zentner	r.  - 12 - - - - -
	c) Porzelan, weißes	Pfund	.  - - - 2 -
		] Zentner	
TO !	d) - farbiges	1 Pfund	
	e) , bemaltes und vergoldetes	{ Bentner Pfund	
6:	and and and the late of the second se	4	
. 0	a) von Gold	Dugen Dugen	
236.6	b) von Gilber, Tomback u. s. w	{ Bentne	
		प्राची अ	
		26	4 and the second

	Skeekens   Abaaben Star	Maagstab	Abgaben : Sațe.
2019	Gegenstände.	ber Versteues	Zoll beim Bers brauchs
THE PERSON NAMED IN	Si conjoani animani mangani	rung.	Eingange. Ausgange. Steuer.
	and an and and are an end to the		Rtl. Gr. Pf Rtl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf.
62.	Bieh, Marie Marie Col	Stück.	10 11 10 11 12 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
	a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel	Stück.	16 - 12
	Unmerfung. Borgenannte Thiere find fteuerfrei, wenn aus bem Gebrauch, der von ihnen beim Eingange ge-		和多篇 8 、10 2 45
- 81	macht wird, hervorgehet, daß fie nicht des Handels we- gen, sondern als Bug = oder Laftthiere ze. eingehen.		400 50 000 000 00
	c) Rupe und Ferfen	Stück.	8 - 4
	d) kleines, als Schweine, Schaafe, Hammel und Ziegen	Gnick.	
63.	Bitripl, And Andrews Res	2 sainti	10.00 d w - 2.50 4 4 5 5
	a) grüner (Eisenvitriol)	Zentner.	6
Land 18	und Eifenvitriot	Zentner.	-   12  -  -  -   8  -
64.	c) blauer enprischer (Rupfervitriol)	Zentner.	
65.	ABachsfabrikate,	Bentner.	
4	a) Wachsteinwand	Pfund.	
1	b) Wachstafft	Zentner. Pfund.	The same of the sa
	c) Wachs, und Wallrathlichte	Zentner.	
66.	Wolle,	Bentner.	frei 3 8
	b) wollenes und Rameelgarn gefärbtes	Bentner.	
Carrier I	c) wollene Waaren,	Pfund.	्राक्ति ए जिल्ला छ एव — I —
	de und Zeuge von & Breite und darunter,	1.	to see and gulf to -
	Strumpfe, Bander, Borten, Schnüre und Fußbecken oder Teppiche	Pfund.	
- 8	2) feines Tuch, gewalktes und ungewalktes		
	von & Breite und darüber, Kasimir, Bigogne und Merinos	Pfund.	1 4 9-
67	· Sint,	Zentner	20 10 60 15
	a) roher	Zentner	
	The state of the s		

## Dritte Abtheilung.

## Gebühren für Zettel, Siegel und Bleie.

er betragen:	Ein Begleitschein mit Ein Blei No. 1. zur Verschließung von Wagen und Schiffen mit Ein Blei No. 2. zu den Kollis von und über einem Zentner mit Ein Blei No. 3, zu den Kollis unter einem Zentner mit Ein Giegel zum Verschluß mit	Broschen. Broschen. Pfennigen. Pfennigen.
effenir tron enthisteriff	Takking our Schille gefählede unter S. Abnier gang in Eilhergelde, Meine afen S. Christiane Line in Aldren and Anne Ander in the Britan and printer in the Britan ball in Golden (Sen	oid (E .

Vierte Abtheilung. Von der Verbrauchssteuer-Berechnung nach dem Gewichte.

#### Tarif für die Thara.

Benennung der Gegenstände.	Art ber Berpackung.	Thara von 100 Pfund Brutto-Gewicht
Raufmanns, Waaren, als: Raffee, Unis, Ingwer, sorbeeren, Eitronen, und Pommeranzen, Schaalen, Mandeln, Nosinen, Pfesser, Piment, Zimmt, Sprup, Butter und dergleichen mehr Speisedhle Vitriol, Wachs, Talg, Weinstein und Ulaun Thee, mit Ausnahme des russischen Karavanen, Thees  Tabacksblätter und Stengel  Taback, hollandischer Prestaback  Jucker, roher weißer  Zucker, roher weißer	in Fässern in Säcken in sleinen Ballen in Fässern in Kisten nebst Blei in Kässern in Ballen in Kässern in Batten in Kässern in Kässern in Kässern in Kässern in Kässern	12 Pfund. 3 Pfund. 6 Pfund. 15 Pfund. 10 Pfund. 20 bis 25 Pfund. 10 Pfund. 5 Pfund. 10 Pfund. 11 Pfund. 12 Pfund. 15 Pfund.

## Allgemeine Bestimmungen.

- Der Boll wird vom Brutto, Gewicht, Die Berbrauchsfleuer = Abgabe aber vom Netto = Gewicht erhoben.
- Es bleiben bei ber Boll = und Steuer = Erhebung außer Betracht, und werden nicht verzollt ober verfteuert: 2)
  - a) Quantitaten unter I Bentner, wenn ber Boll und ber Steuerfatz einen halben Thaler ober weniger Gin Biet blo. 1. zur Berfollesinne von Magen und Gouffen mit beträgt;
  - b) Quantitaten unter 1 32 Bentner, wenn bie Abgabenfage uber einen halben Thaler bis 4 Thaler betragen;
  - c) Quantitaten unter einem Pfunde, auch bei hoher beffeuerten Gegenftanden;
  - d) Quantitaten von einem Quart bei Fluffigfeiten, welche nach Maag verfteuert werben.
- Die Bablung ber Gefalle geschieht unter 5 Thaler gang in Gilbergelb. Wenn aber 5 Thaler ober mehr in einer Poft zu gablen ift, muß ber Boll, fo wie die Berbrauchsfteuer halb in Golde (ben Friedrichsb'or ju 5 Thaler gerechnet) halb in Gilbergelb entrichtet merben. Bei ber Ausmittelung bes Goldantheils burfen beibe Urten von Gefällen nicht zusammen gerechnet werden. Zwischen, Summen, welche in Golbe nicht gabibar find, werden nicht gur Berechnung bes Golbantheils gezogen.

Angular Debetton Chronens and Monniermann

Gegeben Berlin, ben 26ften Mai 1818.

## (L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. Furft v. Sarbenberg. v. Altenftein.

a common can nebe their and se

Minist, Wads, Lots, Weigstein und Maris

Thee and Ausnahme des cuffiffigen Antonomen These

Meneunung ber Gegenschner.

Beglaubigt:

B.

## 3011: und Verbrauchs: Steuer: Tarif

für die Provingen

Westphalen, Cleve, Julich, Berg, und Niederrhein.

#### Erste Abtheilung.

of med substantionally

## Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.

Ganz frei von dem Zolle und der Berbrauchs-Steuer bleiben:

1) Baume, jum Berpflangen, und Reben;

2) Bienenstocke mit lebenden Bienen;

3) Branntweinspulich;

4) Dünger (thierischer oder Stalls);

5) Gier;

6) Erzeugniffe des Ackerbaues und der Biehzucht, eines einzelnen, von der Grenze durchschnick tenen landauts;

7) Fische und Krebse (frische);

8) Futterkräuter und Heu; Sogan der geften wert geften fin generalen gestellt gestel 9) Gartengewachse (frische) alle Blumen, Gemufe und Krautarten, Cichorien (ungetrochnete), Rartoffeln und Ruben;

10) Geflügel und fleines Wildprett aller Urt;

11) Gold und Silber, gemungt, in Barren und Bruch;

12) Hefen ober Barme;

13) Hausgerathe, (gebrauchtes), von Unziehenden zur eigenen Benugung;

14) Solg, (Brenn, und Dugholy), welches ju lande verfahren wird, und nicht nach einer Solg, ablage jum Berichiffen bestimmt ift. Reifig und Befen baraus, Blechtweiden;

15) Rleidungsfructe ber Reifenden, auch beren Reifegerach und Diktwalten, jum Reifeverbrauch;

16) Lohfuchen, (ausgelaugte lohe als Brennmaterial);

17) Milch;

18) Doft, (frisches); 19) Rohr und Schilf:

20) Samereien für welche kein Tariffat namentlich ausgeworfen ift;

21) Sand, Lehm, Mergel und andere gewöhnliche Erdarten, Die nicht mit einem Zolle naments lich betroffen find;

Boundson Rappillate für den Metrangleund Glei-

22) Steine, (alle behauene und unbehauene Bruche) Schiefere, Ziegele und Mauerfteine bei bem Landtransport, in fofern fie nicht nach einer Ablage jum Berfchiffen bestimmt find; 23) Strob,

23) Strof, Spreu, Hackerling;

24) Thiere, (alle lebende), für welche kein Tariffatz ausgeworfen ist;

25) Torf und Braunkohlen;

26) Trebern, Trestern.

## Zweite Abtheilung.

## Gegenstände, welche dem Zolle und welche der Verbrauchssteuer unterworfen sind.

3 wolf gute Grofden, ober ein halber Thaler vom Preußischen Zentner wird in ber Regel bei bem Eingange an Zoll, und weiter gar feine Abgabe, weder bei der Wiederausfuhr, noch bei bem Berbrauche im tande, erhoben. Ber bei belieben bei bei ben b

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenftanden ein, welche entweder nach dem Borhergeben,

ben gang frei, oder nach dem Folgenden andern Abgabe, Gagen, namentlich unterworfen find.

Bu ben lettern gehoren biejenigen Gegenstände, welche

a) einem geringeren oder hohern Ginfuhrzolle als einen halben Thaler vom Zentner unterwors fen find, oder auch bei der Ginfugr unbelaftet bleiben sollen;

b) bei ber Musfuhr mit einem Bolle belegt find;

c) bei bem Berbleiben im lande, neben dem Eingangszolle mit einer befondern Berbrauchsfteuer belaftet find.

Es find folgende Gegenstände, von welchen die beigesetzten Gefälle erhoben werden:

	Es lino tordende Sedenstrances,	107 -11	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
	the state of the s	Maafiftab	Abgaben : Sätze.
	after Mer.	393 der 171	3oll beim Ber=
	Gegenstånde.	Bersteue=	Eingange. Ausgange. Steuer.
	to the second state of	rung.	Eingange, Ausgange. Steuer. Atl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf
	Anglehanden zur eigenen Bermitung:	m - ((1908)	10 200 St. 20 100 St.
T.	Abfalle von Gerbereien (leimleder) von Seis	ded nafick	of mile and a
a doung	fensiedereien, Bitriolfabriken, Glasgutten und bet	Bentner.	frei. — 12 — — —
	Fabrikation der Salpetersaure	Bentner.	-   12   -   -   -   18   -
2.	Allaun Droguerie Maaren:		La compo ( TO (SE
3.	Samiche Cabrifate fur Den Medianui und de-	* 1	TO Make and Schiff
	werbsgebrauch, und Praparate, welche in diesem Tarif nicht namentlich genannt sind, als: atherische	Almos elli	of the articles of the
*21171010	1 Act makintochonde Higher, Sauren, Saile II. J. W.	Zentner.	
	Anmerkung. Bon roben Erzeugnisch des Lott-	dedien du	of the second of the second of
mag j	The state of the s	मी स्थापि	the Autorian against
2500	nommen find, wird blos der Zoll von zwölf Groschen bezahlt.		) Saum
4414			4) 2044111

· Lorent Lander Lander	Maakstab	Abgaben : Sațe.
ar a n fr å n h e.	der Versteues	Boll beim Bers brauches
Gegenstände.	rung.	Eingange. Ausgange. Steuer.
The Constitution of the Late Constitution of t		Rtl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf. Atl. Gr. Pf.
4. Baumwolle,	Zentner.	- 4 - 8
a) robe	Bentner.	
1) weißes und Watten	Bentner.	
2) gefärbtes	Pfund.	10 TO
1) weiße einfarbige, und mehrfatotig gewebele,	Zentner.	2
Haaren oder leinen gemilat . Mouffeline,	Orcomb	
9) gedructe und feine istige, and brochirte und Gaze, Mull und dergleichen brochirte und gestickte Waaren, Petinet und alle Strumpf.	Zentner.	
maaren	( Plune.	
5. Beinschwarz, Kienruß, Steinkohlenruß	Zentner.	115 115
6. Blei , in Blocken, und altes	Zentner.	.   -   8 -   -   -   -   16   -
Baaren: Reffel, Robren, Schroot,	Bentner.	
Platten ic		
furze Waaren).	Zentner.	8 16 -
Bürstenbinder : und Siebmacher : Waaren:	Sentner	e.   1   -   -   -   -   -   -
a) grobe b) feine (siehe kurze Waaren.)	* * * * * * *	
8. Gifen, Grangen und Mosselen, Robeisen, altes		r. frei. — 12 — — —
Brucheisen, Eisenfeile, Hammertiffung	THE STATE OF	
Orackan, Gothaller, Meur Juliety / Culture	0 6.4	r 6 6 -
Zain, Kraus, Bolzen, Wellen,		er. — 12 — — 1 12 —
1) Schwarz, und Sturzblech aller Art 2) Weißblech aller Urt	. Bentne	er. — 12 — — — 2 — —
d) Eisendrath und Anker	. Zentne	et 12 - 1 1 12
	2	

Comment	aphid a reduced to farmouse.	Maafftab	Abgaben : Sațe.					
	Gegenstände.	Berfteue=	Zoll beim Bers					
450	are the supplied by the suppli	rung.	Eingange. Ausgange. branchs: Steuer.					
	to the day and an amin and the second state		Rtl. Gr. Pf. Rtl. Gr. Pf. Rtl. Gr. Pf.					
	e) Waaren: 1) grobe Sußwaaren in Defen, Platten, Sittern u. f. w. 2) grobe, die aus geschmiederem Eisen, Eisen, blech, Stahl und Eisendrath gefertigt find, als: Hespen, Uerte, Stemmeisen, Sensen,	Zentner.	6 6 -					
	Sicheln, Degenklingen, Tuchmacher, und Schneiderscheeren, Halfterketten, Raffeetrom, meln und Mühlen, Bratpfannen, Schaufeln, Pletteisen, Striegeln, Holzschrauben, Nägel. Ferner:	gentner.	CIV   LEGIS   CONTRICT					
	grobe Waagebalken, Schraubstocke, Schlöss fer, Feilen, Hammer, Jangen u. f. w.  3) feine Werkzeuge der letztern Urr, und ans dere feine Eisenwaaren (nehe ordinaire kurze Waaren.)	Pfund.	in set a set in the se					
9.	Erden, a) (Farbe) gelbe Erde, Braunroth, Ocker, Umbra, grune und rothe Erde, Rothstein, Kreide b) andere: aa) Walkererde	Zentner.	4 - 4					
10.	bb) Topfer, und Pfeisenthon, desgleichen für Steingut, und Porzelan, Fabriken. Erze aller Urt, als Eisen, und Stahlstein, Stufen, Braunstein, Reiß, und Wasserblei, Kobalt, Galmei und alle, die nicht namentlich in diesem Tarif	Zentner.	frei. — [2 — — —					
11.	farbewaaren,  a) Maler, und Waschfarben, welche in diesem Ta,	Zentner.						
	rif nicht namentlich genannt find	Bentner.						
12.	Farbe und Gerbekräuter, Wurzeln, Ninden, Blat, ter, Krapp, Waid, Sumach, Knoppern, Gallapfel, Rurkume, Querzitron	Bentnet.	frei. 8					
	HILLER ST.	1	Acres of the second of					

1	atoning Language	Maaffab	2169	aben: S	äşe.
Andrew Street	Commence of the Commence of th	der	Boll	beim	Bers
1000	Gegenstände.	Versteues	Eingange.	Ausgange.	brauches Steuer.
717140	o regarded supposited that	rung.	TO SECULIAR MANAGEMENT AND ASSESSED.	Rtl. Gr. Pf.	
30 40	Charles de la company de la co	Secretary and the second		<u> - 16 -</u>	
13.	Flache, Sanf, Werg, Beebe	Zentner.	froi.	10 7	
14	Getranke, Eswaaren und Spezereien	von 100		100	
0	a) Biere, aller Urt, in Faffern (auch Meth)	Quart.			T
0	b) Branntweine aller Urt; auch Urrak, Rum,	Quart. Eimer von	art 18 m	1 的 1 7 1	
2 1	Franzbranntweine und verfeste Branntweine in	60 Quart.	STATES STATES STATES		
	Fäffern	Quart.	- - -	177 077 8	3 3
11	c) Weine und Most in Fassern:	Eimer	- 16 -		
	aa) fremde aller Urt	Quart.		A SE DE LES	2 3
	Moino und Miett, welche uver die Steute	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100		
	mit Baiern, Darmstadt und Raffau zu lande, oder auf dem Abein zwischen Bin-	Eimer.	- I6 -		
75.0	gen und Sprenbreitenstein eingehen	Quart.	-		- 1 3
	d) Essig, aller Urt, in Fässern	Eimer.	<u> - 16 -</u>		- 1
1	e) Speiseobl, aller Urt, in Fassern	Zentner.	<u> </u>		1
	f) Mineral, Master in Krugen und Flaschen	Zentner.	-   6  -		
	at Alle andere Pliffiakeiten zum Lakelgenuß, wel:	SIS GRICIAL	1 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	165	
	che in Flaschen, Glasern und Krufen eingeben, als liqueure, feine Weine, Biere, Effige, Deble	multi can	124 11-15	() [15] ·	0 1 2
R T	und Ginaemachtes	Zentner.	12		- I 3
	und nach der Wahl der Steuernden, entweder	Pfund. Quart.			4-4-
1 14 1 15	h) Fleisch, frisches, ausgeschlachteres, gesalzenes,	with the day	121 30 3000	HILL (F	
0.42	gereneties, auch Schinken, Spect, Wulfter	Zentner.	12		
	besgleichen großes Wild	Pfund.	1 000 000	1040	6
8	i) Fische, aa) Heringe aller Urt	Tonne.	- 8-		- 8 -
	bb) Alle andere gefalzene, getrocknete oder ge-			The Head	
	räucherte Kische	Bentner.	COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY O	9 7 79 5	
	k) Austern, Muscheln, Hummer	Zeniner.			1 12 -
	1) Mehl, aller Urt, Graupe, Grüße, Gries,	Bentner.			1
	Rraftmehl, Starke, Puder, Reiß	Zentner.			
1	n) Gntup	Zentner.			1 12 -
200000			141	111	1 11
		D 2			

1	later of the Carlo	Maagstab	Abgaben : Sațe.								
	Gegenstände.	ber Verfteues	-	2	Boll	bein	1			Bers auche	ie .
	Capacita Campaint Campa	rung.	100 E.C.		THE REAL PROPERTY.	Aus			6	teuer	•
	Applies on the land to be any long as well as a second as a second		Rtl.	Gr	. Pf.	Mtl.	Gr.	Pf.	Rtl.	Gr.	Wf.
15	o) Rosinen, Korinthen, Kastanien, Lorbeeren und torbeerblatter, Unis, Zitronen, Limonien, Pompmeranzen, Drangen  Berlangtder Steuerpflichtige die Auszählung der frischen Sübfrüchte, so zahlt er für das  Berdorbene bleiben unversteuert, wenn sie in Gegenwart des Steueramts weggeworfen werden.  Anmerfung, Kastanien, welche über die sübliche Grenze zwischen der Mosel und dem Rheine, wie auch durch das Herzogthum Nassau eingehen, sind, wie frisches Obst, steuerfrei.  P) Kassee, und alle Kassee-Surrogate, mit Einschluß des Cichorienpulverk, Kasao, Mandeln, Feigen, Datteln, Kubeben, trockne Orangen, Orangen, und Jitronenschaalen, Psesser, Diemen oder englisches Gewürz, Ingwer, Galgantschofer aller Urt, Zuckerwerk, trockne Konstituen, Chosolate, Sago, Kapern, Diiven, Raviar Kür die inländischen Massiuerien geht aller rohe Zucker ohne Unterschied ein für nebenstes hende Zoll- und Berbrauchs- Steuersäse.  1) Thee, Musstatennüsse und Blumen (Mazis) Nelsten, Zimmet, Kassa, Kardamommen, Banille, Safran  5) Tabeack,  1) fabrizirter und unfabrizirter aller Urt  2) für Fabrikanten zahlt ausländischer Tabaci in ungedrehten Blättern und Stengeln.  Schreide, Hüsterfüchte, Sämereien.  a) Waizen und Kleesamen.  b) leinsaat.  oder in Tonnen verpackt, welche nach der Maassund Gewichtsordnung vom 16ten Mai 1816	Zentner. Pfund, Stuck.  Sentner. Pfund, Zentner. Pfund, Zentner. Pfund, Zentner. Pfund Zentner Pfund Ccheffe		12 	22	98ft. 66-66-	©v.	Pr.			8 2
	d) Roggen, Gerste, Malz, Hirse, Schwade	n Schelle			1 -	6			I -		
	und Buchwaizen	. Scheffe	1.						1		1

	ations as a substant of the su	Maaßstab	Abgaben. Sațe.					
-116	Gegenstände.	Der -	Boll	beim	Ver=			
39(5%) 331191	and another and another and	Bersteues rung.	Eingange.	Ausgange.	brauchs, Steuer.			
10.16)	melan in the world		Atl. Gr. Pf.	Rtl. Gr. Pf.	Rtl. Gr. Pf.			
	e) Hafer und Wicken	Scheffel.	3					
	f) Rubfaat, Raps, leindotter oder Dober, Hanf,	Contracted.	H 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1					
	faamen, Mohn	Scheffel.						
	Alle vorgenannte Getreibearten, Gamercien	Program of a	Tatt Tata little	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1				
	und Hulfenfruchte find gan; Zollfrei, wenn die Quantitat 2 Scheffel nicht übersteigt.	thing thing		460				
16.	Slas,	HILAG N	100 100 261	11/2 10/2				
10.	a) grünes Hohlglas	Bentner.	- 8 -		- 81-			
	b) weißes Hohlglas, Tafelglas ohne Unterschied ber Karbe	Zentner.	_ 12 _	75 199 1 786 16 1	2			
	c) geschliffenes und massives Glas, Glasperlen	Bentner.	· hall is taken	160 mins				
	und Behänge	Pfund.						
	d) Spiegelglas, belegtes oder unbelegtes	F10/77 WE WIT						
-	Gegossenes (Dberflache hat	Zentner.	- 12 -	- 4				
	(geblasenes)2) von 144 [3oll bis 300 [3oll	Pfund.	Andrew AC		- I -			
	wie Tafels Dberfläche einschließlich	Stück.	12 100		- IO -			
	glas) 3) von 300 [3011 bis 600 [3011 Sberfläche einschließlich	Stück.	pro —	(1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	1 4-			
	3. bis 1100 \B.	Stück.	Bent: -		3 8 -			
	200 achia 3) boll 1100 13. 015 1400 13.	Stúck.	ner —		8			
-	fenes ohne 7) von 1400 \B. bis 1700 \B.	Stück.	1201.		13 12 -			
-18	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Stück.			28 8 —			
	und alle, welche eine größere Hohe und Breite haben.	MORE VALLE	160 24 H311 1 4 3					
	e) Glasscherben und Bruch	Zentner.	frei.	— I2 —				
17.	Glatte (Bleis, Golds und Silbers)	Zentner.	8-	3 dm 4	<b>-</b> 16 <b>-</b>			
18.	Häute und Felle (robe jur Gerberei) desgl. Haare,	2	ind advice	and mater	1			
	a) trockne, amerikanische oder andre Häute b) grüne oder gefalzene Häute, so wie alle Felle	Zentner.	frei.	<u> </u>				
1112	und Haare ofine Unterschied	Zentner.	frei.	I 12 -	1 -4 -4			
				100				

	Tanamana I daymana	Maakstab	Abgaben : Sațe.					
	Gegenstände.	Berfteue:	Boll beim Ber-					
Tarapa Aprilia	rung.   Control   Michael C	rung.	Eingange. Ausgange. brauchs: Steuer.					
passentant.	inter or noting or and	DOTO CAST TRANSPORTAÇÃO	Mtl. Gr. Pf. Mtl. Gr. Pf. Mtl. Gr. Pf.					
19.	Holz, Holzasche und Holzwaaren,		Contract of the state of the st					
	a) alle Farbeholzer in Bloden und geraspelt (mit Ausnahme des Fernambuck), desgleichen Kork,	to remodel	Basel Carlotter Carlotter					
	hold, Pockhold und Burbaum	Zentner.	frei 6					
	(Fernambuck und alle außereuropäische Tisch:	magigani(9)	Components and					
	lerhölzer find dem gewöhnlichen Zollfaß von 12 Grofchen beim Eingange unterworfen.)	of they	ne ne en spie en					
	b) Dug, und Bauholg in Blocken oder geschnitten,							
HI	als: Bretter, Fafiholz (Dauben), Bandflocke, Stangen, Fafchinen, Pfablholz, Rlechtweis		Carlo Paris Carlo					
	ben, Reisig u. s. w.	Appleto 3	central era in the rate of the re-					
	bei dem Waffertransport die laft von 4000 Pf. Unmerkung. Bei den Ribffen in Bloden werben	last.	8 - 12					
	80 Kubikfuß auf eine Last gerechnet. Wird Holz zur Ablage gefahren, so wird auf 4 Pferde	ing case in	E. Shirt St. On t					
	eine Last gerechnet.							
	c) Brennholz in Kloben zu Wasser	Rlafter.	-  1 -  3 -  -  -  -  -  -  -  -  -  -  -  -  -					
1	e) Waaren,	Sentitet.	50 C					
	grobe, Bottcher, Drechsler, Rorbflechter, Stellmacher-, Lifchler- Wagner, und allerope	1975年1月 70年3月2日						
	Holzwaaren, welche nicht bemalt, lackirt, ge-	10 ET 00 E	ing (t) Cane is the					
	beist oder politt sind, tragen blos den gewähn-	this midt						
	feine (fiehe kurze Waaren.)	Filosti	ig re bushes					
20.	Hörner, Hornspigen, Rlauen und Anochen	Zentner.	frei. 12					
21.	Hutmacherarbeit (gefilzte)	Zentner.	2					
22.	Instrumente, musikalische, mechanische, maches	Pfund.	960 00 00 00 00 00 00 00					
	matische, optische, astronomische, chirurgische.	Zentner.	2					
02	Ralf und Gips (gebrannter)	die Tonne	0.0 30 30 316 C					
23.	[1] 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	oder 4 Scheffel.						
24.	Karden oder Weberdiffeln	Zentner.	frei.					
25.	Rleider (fertige neue)	Bentner.	2					
-	THE STATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	Pfund.						

•	Paragraph (Research Const.		Maafistab	Column 1	Abgaben . Sațe.							
0.000.000	Gegenstände.	3 6	ber Bersteues	1	3	oll	beir	n			Ber=	
10/3	and company company gain		rung.	100000	200	201 B	7.78	<b>Bgan</b>	SECTION AND ADDRESS OF	6	tener	r.
10.7	a material senting of the constraints	20000		MtI.	Gr.	Pf.	Rtl.	Gr.	Pf.	Rtl.	Gr.	¥f.
26.	H DOLPH.		die Pferdes	35		10 to	ME.	411	海点:		1	
	a) Holzkohlen	na dia	ladung oder 10	11	No.	1016	HE					
	a) 550.01.551		Zentner.	and the	frei.	1110	I	16		-	-	_
		Marsh .	die Pferde:	2000		A SEC						
. ,	b) Steinkohlen		ladung				201					
	(Pferde, welche Rohlen tragen, [	Saum	oder 10		ğu		ins	362				
	thiere] werden zu 3 Zentner angeschlage	n).	Zentner.	7	4	a local s			-			-
27.	Rupfer,		9117 9011	200	経験が		75	703				
	a) Garkupfer und altes Bruchkupfer, Kup	ferfeile,	Bentner.		12				1			-
and making an	Rupfermungen	Si Oses			435			Jan St.				
	schirrfupfer, Bleche, Dachplatten, Rupf	erdrach{	Zentner.		12		-		1	17		1
28.	Rurze Waaren:	History and	Pfund.	1772	11111	351		965	11.00			4
	a) grobe, aus Messing, Kupfer, Zinn,	Blei,	TO THE PARTY.	6 10	4 100	1960 1953		を持ち				
4.1	gewöhnlichem Stahl, unvergolder oder filbert; ferner: aus Porzelan, Glas,	Solz.					34		和5.			
	Horn, leder, lack;		J. Buren							9		
and the second	Murnberger Waaren, feine Drechsle	er, und	ng chia an	1333	STATE OF		hali					
	Tischler , Waaren, Spielzeug, Klavic Siegellaek, Blei , und Nothstifte, feine L	rdrath,	desired.		91113	. 6	112	Tip.				
	Stegenaet, Ber und Rolpfitte, feine 2	m.;	to Same	1100	(1911)	dib	但	2150	18			
\$2.00m	Baffen aller Urt, feine Schloffer, fein	e Eisen,	Com Chorn	1983	230	is in		1 29				
	gußwaaren, feine Sattler, und Riemer-U	rbeiten,	ed Alderthal				115	7.51				
	Sattel, und Reitzeuge, Peitschen, Brief ordinaire lactitre Waaren, Robre und	Stocke.	original con	-	161	10	510	1937	11	5		
	Brillen, Dofen, Ramme, feine Seife	, Par	APPROVING	dil	Bec	10	15 19	DE.				1
	fumerie Baaren;	DOUGH 19.	manimak.		節符	773			10.5			
	Messer, Scheeren, Ringe, Schnallen,	Fingers	andiff i		9 1	ost.	10	6.9	11:	845		51,
	bute, Pfeifenrohre, Rnopfe, feine Wei welche aus ben im Eingange genannten U	estossen e	Bentner.	2	1	-	_	-	200			1
. 1	aefertiat find		Pfund.	1-	_	int	-	1	10		4	
	b) feine, alle Waaren, welche gum The	eil oder	. 1.13.13.4	1.			2 4			120		
	ganz aus Gold, Silber, Platina mit oder Silberbelegung, oder aus Semilor,	6010	1000									
	und andern feinen Metallgemischen, of	der aus	ald April	E.	()10	100	1811	810	73	2		
-	feinem Stable, Alabafter, Elfenbein,	Schild.	11.7000	1	1		100					
				13		1	1	1				

1	aga Brangart Langen Eaga	Maakstab	Abgaben : Sațe.								
27 E	Gegenstände.	der Berfteues	CONTRACT OF	8	oll	bein	n	-	Brai	er:	5
	and property and the second second	rung.				Mus			Ste	euer.	
	Control of the second second second	TATAL STATE OF THE	Rit.	Gr.	Pf.	Rfl.	Gr.	Pf. 19	cri. C	or.	<u> </u>
	patt, Perlmutter, Bernftein, unachten und achten Steinen und Perlen, Kryftall, gefertigt							101			21
	sind; mithin außer den in der vorigen Rubrik		2 4		. 1	No.	l din				
-	dulest genannten Waaren: Uhrketten, Flakous, Etuis, Degengehänge,					-	7.1				
	Stuß, und Vendul, Uhren, Kronenleuchter,				對於		1223	9			
	Goldfäden, Goldblatt, feine lacfirte Waaren; Manner, und Frauenpuß, gehatelt, geftrickt,	art milger	20	iles		Tr.	(E)				
200	gestickt, Bonnets, Facher, Blumen, Schmuck, federn, Bast, und Strof, Hute;	Suc renews	13	116	105	1001	545	(数 1/43)	115		e e
	feine Posamentier = Waaren, Tressen, Trage	Menshine	84	0	1111	1970	01	0	B		
-	bander, feine Schuhe, lederne Handschuhe, Peruckenmacher, Arbeit	(1)	2	-	111	1 1 1 1 1 1 1		-	d		
29.	Reder,	Pfund.	1	all all		3 14"	1 2 3	OT.	1116	16	0.0
* 13	alles leber ohne Unterschied, lohgares, weißgares, famischgares, Juchten, Korduan, Saffian, Maro:	Zentner.	1 2	111	21		s do	1	B.		97
	fanisches u. s. w	Pfund.			111	-	101	10	-	I	4
30.	Leinengarn,	Bentner.		fre	í.	-	- 12	2 -		+	
	b) gebleichtes, gefärbtes, auch Zwirn	Zentner.		7 5%	0 00					+	_
31.	Leinewand und leinen Baaren,	Bentner.			1 -	1 20	100	152		1	_
	a) grave Packleinewand und Seegeltuch b) robe ungebleichte zeinewand und Drillich	Zentner.	200 1000		6 -	n is		5 -	I	12	-
	Unmerkung: Geht für inlandische Bleichereien frei von Boll= und Berbrauchssteuer ein.	n Francis		10 37			1 0	100			
	c) gebleichte, gefärbte und gedruckte leinewand,	seed in			13		17 11	1019			
	Zwillich und Drillich, Tischzeug, Strumpfwageren, Bander, Battift, Kammertuch, Linon	Gentner.	(1) Sign	2 -					-	-	4
	Oc 6 m G Ciden Clober und Rinfon	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	P-100 200	fr	eí.	9 2	11/3	2 -		1	4
32. 33.		Zentner	5000		ei.		2 -		-	1	-
34.	000 - 46 m ( m 02 - 92)	Zentner	20 B	-	4 -	9 -	- 1	1 1	-		-
35.	Mennige	Zentner		-	8 -			3 0		16	-
.36.	Meffing, a) robes und Bruch, Meffing, Glockengut, Mes	and sufficiency		011				10 00			
	singfeile		-	- 1	2 -			71	-	-	-
		1	1	1	1	1	1		b)	ger	valj:

-1	ALS nederally duranting	Maagstab	Abgaben: Sațe.				Decision 1				
	6	ber	Boll		Zoll beim				3er=		
10.0	Gegenstände.	Bersteues rung.			Eingange. 2		Quegange.		brauche		
		rang.		Similar Sant		5 6 CT 2 10		0.65638	Mtl.		
	to Richan	Eminates Co.									
	b) gewalztes, gehämmertes, gezogenes, in Blechen und Drath	Zentner. Pfund.		12	31					I	4
37.	Motalimagren.	Plane.									7
37.	cons grobe aus Rupfer, Melling und Jinn, gegols										
	seine und geschlagene, als Ressel, Pfannen, Topfe, Morser, Teller, Schusseln, toffel und dergleichen, Die	Bentner.	-	12		-	_				-
	nicht unter den groben furden Waaren begeinen im	Pfund.	-		-		-		-	I	9
38.	Mineralalkali, a) Soda (ungereinigte)	Zentner.	-	8			-		_	-	
	b) Soda (gereinigte) Mineralalkali	Zentner.	-	12	-	-				8	
39.	Manior.	Zentner.		4							
	a) graues tosch; und Pack, Papier b) alle Papiergattungen und Pappbeckel (mit	grinner.		4			196				
	Husnahme von grauem tosch, und Packpapier)	Zentner.	-	12	-	-			I	12	
		Zentner. Pfund.		12	To the second				and the same of th		6
40.	9) Papiertapeten	254.5		1							
	a) (halbaares), auch gegerbte Schaars und lams	Zentner.	-	12	-	-	-	-	-	-	-
	mer Felle, imgleichen Schaafpelze	Pfund.	-	7.0		-				I	9
	b) andre, Rurschner, Arbeit, Rauchwaaren	Zentner. Pfund.	-	12		-			1-	2	8
41.	Marier : Mittel, als: Bolus, Bimftein, Blutstein,			frei			1	1 6 3 1			
	Schachtelhalm, Schmirgel, Eripel	Zentner.		- A	1		- 8		-		_
42.	The state of the state of the same of the	N				1					
43.	oroho. Kondmerkswaaren dieser Urt; desgleichen	Gentner.	-	12	-	-	-	-	-	-	-
	Wagen, die nicht zu den Arbeiten 19 e. gehoren	Pfund.		-	1	-	-			I	6
4.0	feine: (siehe kurze Waaren). Salt, (Rochsalt, Steinsalt,) dum Berbrauch im	o Maria Linea			144			100			
44	Cando oinsuführen verboten; vet aestattetet Dutus				100						
	fuhr, wird der allgemeine Zoulag ergoven.			- 12	2 -	1	-	-	-	8	-
45		Bentner.	12 10 10	- 12	2 -	-1-	-	-	I	75 Mg	-
47	. Schmalte (blaue Farbe)	Bentner.		- 8	25/1/20					12	
48	etta e e	Zentner.		- 8		1			1		
c <sub>C</sub>	hrgang 1818,	B					i				
~ ~ ~ ~ ~ ~	V.09 - V-0)										

1	and December 12 Temperate 1 1 1 1	Maagstab	Abgaben : Sațe.						
	Gegenstände.	Bersteue:	Zoll beim				Vers brauchss		
9867	AS Comment of the Com	rung.			dusgange. f. Rtl. Gr. Pf.			9	teuer.
CONTRACTOR ACCOUNT	Caina		otti.	७१. भू	1.130	1 (9	r. Pf.	Rtl.	Gr. Pf.
49.	Seide, a) rohe Seide	Zentner.		12 -		I			
	b) gezwirnte und Rabfeibe, gefarbt und ungefarbt	Zentner.	2		- -			_	
		Pfund. Zentner.	2			-		-	10
	d) halbseibene Waaren aller Urt	Pfund.	_		- -			_	16 -
	Tafft, Utlas, Sammt u. f. w., wie auch	THE RELATION	1 8					12	
	Strumpf, und Bandwaaren und Petinet von Seide.	Zentner.	2			- -	-	-	- -
50.	Seife,	Pfund.			-			I	12
	a) gemeine, grune und schwarzeb) weiße, franzosische und spanische	Zentner.		8 -	1-	- -	- -	_ I	TO -
51.	Spielkarten, jum Berbrauch im lande einzuführen	armin.		14				1	12 —
	Beim Transito wird der gewöhnliche Zoll von								
	12 Groschen pro Zentner beim Eingange an ber				1				
52.	Grenze erhoben. Spießglanz (Antimonium)	Zentner.		8 -					0 -
53-	Spigen aller Urt, gefloppelt, gestickt, gewebt,	Bentner.	2	- 0					8
	und Blonden	Pfund.	_					_	16 -
54.	Stahl, Robstahl-Eisen, Stahlfuchen	Zentner.		frei.	-	- 1:	2 -	-	+ -
	Rohftahl	Zentner.		6 -	_ _				6 -
	Stahldrath	Zentner.	-	12 -	- -	- -	-		12 -
55.	Steine, a) Bruchsteine und behauene Steine aller Urt,								
to I	Muhlen = und Schleifsteine, Tuff, Duck, und								
	Weibersteine, Traß, beim Transport zu Waffer	last.	-	8 -	- -	-	8 -		十十
	b) Zieget: und Backsteine aller Urt, bei bem Transport zu Wasser	otúck.	_	8 -	_				
	c) Flintenfteine und Wetsteine	Bentner.	-	6 -	- -	-	6 -	_	
56.	Talg und lichte, a) Talg	Zentner.		12 -				I	1
	b) lichte	Zentner.	-	12 -	- -			I	12 -
	THE RELATED BY AND THE PARTY OF	la de la companya de	1		1	1			

1	of Danstonett Institute	Maakstab	Abgaben : Sațe.				
* 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Gegenstände.	versteue=	Soll	beim	Ber:		
¥8034		rung.	Eingange.	Ausgange.	brauchs= Steuer.		
307 330	in the war and in the last the second	esperar large	Ril. Gr. Pf.	Rtl. Gr. Pf.			
57.	Terpentinohl (Riehnohl)	Zentner.	-   8  -				
58.	Theer, Daggert und Pech	Zentner.	-   4  -				
-59.	Thran	Zentner.	- 8 -				
60.	Topferwaaren, a) gemeine Topferwaaren, Fliefen, Schmelztiegel	Bentner.	- 8-				
-		Zentner.	-   8  -				
	b) Steingut, Fanence, irdene Pfeifen	Pfund.			- I -		
	c) Porzelan, weißes	Zentner.	<u>                                     </u>				
	()	Pfund. Zentner.					
	d) Pongelan, farbiges	Pfund.		_ _	- 3-		
	January Company of the State of	Zentner.	<b>—</b> 12				
	e) Porzelan, bemahltes und vergoldetes	Pfund.			- 6 -		
·6I.	Uhren (Taschenuhren)	Dugend.			20		
Shape of		Dugend.			8		
	b) von Silber, Tomback u. s. w	Zentner.	2				
162.	Dich, a) Pferde, Maulefel, Maulthiere, Efel	Stück.	1	- I2 -			
	h) Schsen und Stiere	Stuck.	<u> - 16 -</u>	- 8 -			
	Anmerkung. Borgenannte Thiere find fteuerfret,						
	Ringange gemacht mird, perporaeot, bull he must	- finals					
	bes Handels wegen, sondern als Zug= oder Last= thiere eingehen.	11111					
	c) Rübe und Fersen	Stück.	-   8  -	-   4  -			
	d) fleines, als: Schweine, Schaafe, Hammel,	Stück.	-   2	- 1 -			
63.	Ditriol,			- 12			
.03.	a) grimer (Gisenvitriol)	Zentner.	- 6-				
	b) weißer (Zinkvitriol) und gemischter Rupter	04	in a p				
dist	und Eisenvitriol	Zentner.	- I2 -		8		
64.	Bitriolohl (englische Schwefelsaure)	Zentner.	12		8-		
65.		Zentner.	- 12 -				
4442	a) Wacheleinwand	Pfund.	1		6		
		P 2					

	ale investor in the ori	Maakstab	Abgaben: Sațe.							
Land of the Land o	Gegenstände.	verfteue=	Boll beim Ber-							
1325	de la productió de la companya de la	rung.	Eingange. Ausgange. Steuer.							
66.	b) Wachstafft	Zentner. Pfund. Zentner. Zentner. Pfund.  Zentner. Pfund.  Zentner. Pfund.  Zentner. Pfund.	Rtt. Gr. Pf. Rtt. Gr. Pf. Rtt. Gr. Pf.       - 12 1 2       - 12 1 12       frei. 3 8 1       2 4 6       2 12 12       - 12 12 - 1 12							

## Dritte Abtheilung.

## Gebühren für Zettel, Siegel und Bleie.

#### Es wird bezahlt:

Ein Begleitschein mit	2 Groschen.
Ein Blei No. 1. jum Verschließen von Wagen und Schiffen mit	2 Groschen.
Ein Blei No. 2, zu den Rollis von und über einem Zentner mit	1 Groschen.
Ein Blei No. 3, zu den Rollis unter einem Zentner mit	4 Pfennigen.
Ein Siegel zum Berfchluß mit	2 Pfennigen.

# Vierte Abtheilung.

Von der Verbrauchssteuer-Berechnung nach dem Gewichte.

Tarif für die Thara.

Benennung der Gegenstände.	Urt ber Berpackung.	Thara von 100 Pfund Brutto, Gewicht.
Raufmanns, Waaren, als: Raffee, Unis, Ingwer, torbeeren, Zitronen, und Pommeranzen. Schaalen, Mandeln, Rosinen, Pfesser, Piment, Zimmt, Sprup, Butter, und dergleichen mehr. Speiseohle. Vitriol, Wachs, Talg, Weinstein und Ulaun. Thee, mit Ausnahme des russischen Karavanenthees.  Tabacksblätter und Stengel.  Taback, hollandischer Preßtaback.  Zucker, roher weißer.  Zucker, roher gelber und brauner.	in fleinen Ballen in Fässern in Kässern in Kisten nebst Blei in Fässern in Ballen in Fässern und Kisten in Fässern	12 Pfund. 3 Pfund. 6 Pfund. 15 Pfund. 10 Pfund. 20 bis 25 Pfund. 10 Pfund. 5 Pfund. 10 Pfund. 10 Pfund.

#### Allgemeine Bestimmungen.

1) Der Zoll wird vom Brutto = Gewicht, Die Berbrauchssteuer = Abgabe aber vom Netto = Gewicht erhoben. Es bleiben bei der Zoll= und Steuer=Erhebung außer Betracht und werden nicht verzollt oder versteuert: a) Quantitaten unter 1 Bentner, wenn ber Boll= und ber Steuerfatz einen halben Thaler ober weniger bes

b) Quantitäten unter 3 Zentner, wenn die Abgabensätze über einen halben Thaler bis 4 Thaler betragen; e) Quantitäten unter einem Pfunde auch bei hoher besteuerten Gegenständen;

d) Quantitäten von einem Quart bei Flüssisseiten, welche nach Maaß versteuert werden,
d) Quantitäten von einem Quart bei Flüssisseiten, welche nach Maaß versteuert werden,
3) Die Zahlung der Gefälle geschieht unter 5 Thaler ganz in Silbergeld; wenn aber 5 Thaler oder mehr in einer Post zu zahlen ist, muß der Zoll, so wie die Verbrauchösseuer, halb in Golde (den Friedrichsbior zu 5 Thaler post zu zahlen ist, muß der Zoll, so wie die Verbrauchösseuer, das Goldantheils dürsen beide Arten von gerechnet) halb in Silbergeld entrichtet werden. Dei der Aussnitztelung des Goldantheils dürsen beide Arten von Gefällen nicht zusammengerechnet werden. Zwischensummen, welche in Golde nicht zahlbar find, werden nicht gur Berechnung des Goldantheils gezogen. Gegeben Berlin, ben 26ften Mai 1818.

(L. S.) Friedrich Wilhelm. C. Fürft v. Sardenberg. v. Alltenftein. Beglaubigt:

Friese.

(No. 483.) 3od = und Berbrauche, Steuer = Ordnung. Bom 26ften Mai 1818.

# Uebersicht des Inhalts.

1.	Aufficht	zur	Sicherung	bes	richtigen	Einganas	ber Steuern.
----	----------	-----	-----------	-----	-----------	----------	--------------

1. Etafficht für Ochherung des Hahrigen Eingungs der Steuern.	
1) Orte wo eine besondere Aufsicht ftatt findet	
a) Grenzbezirf	
b) Zollstraßen und Nebenwege	. SS. 3. 4.
c) Transport im Grenzbezirk	
aa) auf zoultragen	
bb) auf Nebenwegen	6 6
dad the third third was constructed the	
bbb) am Seestrande	· · · · · S · 7 ·
ce) Beschränfung desselben auf die Tagesstunden	J. 8.
2) Aufsichtsbehörden 2) gur Grenzaufsicht	
aa) Bollumter, Ansageposten, Kontrollamter und Grenzaufscher	S 9.
aaa) Legitimation berselben durch Bezeichnung und Befanntmachung	6 30
bbb) Befugnisse der Hauptzollämter	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Nebenzollämter Ister Alasse	and were trained
Rebenzollamter ater Rlaffe	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Rontrollaniter )	
Grenzaufscher	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
bb) durch Polizei= und Forstbeamte	S. 13.
b) zur Aufsicht im Innern	
burch Steueramter ister Rlasse	· S. 14.
burch Steueramter 2ter Klasse)	4
5) Werrahren del Zububung det Zunnant	
a) über verdåditige Waarenlager	· · · S. 115.
b) im Grenzbezirk	
aa) bei Transporten	6 -6
durch Erforderung besonderer Legitimation	9. 10.
bb) beim Betriebe ber Gewerbe	6 17
c) wegen Waaren, die zwar angegeben, aber noch nicht vollständig versteuert find)	DENDER SO
aa) Maarenverschluß	6. 18.
aaa) was darunter verstanden wird	<b>建筑机造印</b> 。
bbb) wenn er statt findet	J. 19.
ccc) und wie er anzulegen ist	·· §. 20.
ddd) Rosten besselben	· · · §. 21.
eee) Folgen zufälliger Berletzung bes Berschlusses	· · §. 22.
bb) Waarenrevision	
ana) zweck verfelden,	· · §. 23.
besondere Revision.	The State of

bbb) Obliegenheiten bes Steuerpflichtigen bei der Revision	
bei verbrauchksteuerpflichtigen Waaren	. 25
aaa) Zweck } bbb) und wesentlicher Inhalt berselben	. 26
occ) Verpflichtung bes Waarenführers aus dem Begleitscheine	08
ddd) Nachweisung daß dieselbe erfüllt worden sen	
eee) Erleichterungen hierbei	30
fff) Verfahren mit den Begleitscheinen	. 31
wenn die Bestimmung der ganzen Ladung unterweges verandert wird	. 32
wenn eine Ladung unterweges getheilt werden muß	. 33
dd) Pachofe	1.10
aaa) Erflarına was Vachbife	. 34
Nieberlagerecht. Lagerfrift und Lagergeld	
bbb) Regeln, wem das Niederlagerecht	. 35
und auf wie lange die Lagerfrist zu gestatten ist )	
in den Gandelaufden an und linka der Ober	- 39.
the vent dyangeropingen an and third ver wort	
fur ben Speditionshandel von Stettin insbesondere	400
ddd) Betrag bes Lagergelbes in Pachoferaumen,	41.
bie Eigenthum des Staats find	. 42.
die Privateigenthum find	. 43.
eee) Rechte bes Staats auf die Waaren im Packhofslager	. 44.
beim Eingange und ber Bersendung der Waaren im Allgemeinen	
beim Eingange und ber Berfendung der Waaren im Allgemeinen	40.
bei ber Revision von Waaren	46.
die zur weiteren Versendung sogleich angegeben werden	410
bie vorerst am Abladeorte bleiben	
Besondere Packhosdreglements	40.
Verpflichtungen ber Berwaltung in Rucksicht ber lagernden Bauren S.	
Berfahren mit unabgeholten Waaren,	
deren Eigenthumer unbefannt ift, }	51.
beren Eigenthumer bekannt ift	
ggg) Bestimmung, welchen Handelsplaten bas Niederlagerecht zustehen soll } §.	52.
aaa) was unter dieser Benennung verstanden wird	53.
aaa) was unter dieser Benennung verstanden wird	5.
bbb) wem Privatlager gestattet werden S.	55
ccc) Berpflichtungen, welche dem Inhaber eines Privatlagers obliegen	33.

# II. Erhebung der Steuern.

2	1-
1. Bei ber Steuererhebung anwendbare Maage	
a) Versteuerung nach Gewicht	
aa) Anwendung des Bruttogewichts auf die Berzollung	56.
bes Nettogewichts auf die Entrichtung der Verbrauchsabgaben	
bb) Thara,	
aaa) verhaltnismäßige Bertheiking berfelben bei Bergollung zusammengepactter, ver=	-
schieden bezollter Waaren	57.
bbb) Ausmittelung berselben bei Entrichtung ber Berbrauchösteuer durch ben Tharatarif } &.	58.
burch unmittelbare Verwicgung	
b) Bersteuerung nach Maaßen fur Flussigkeiten }	50
aa) bei ber Berzollung	29.
bb) bei Entrichtung ber Berbrauchssteuer	60.
The Control of the Co	
2. Steuerpflichtigkeit.	
a) Von welchen Baaren Steuer erhoben wird }	61.
a) Bon welchen Waaren Steuer erhoben wird}  aa) allgemeiner Grundsatz für eingehende Waaren }	
bb) Ausnahmen hiervon	
aaa) bei der Emfuhr im Augemeinen gur Erleichterung des Bertehro	62.
Källe worin Statt proct:	
ein Erlaß aller Einfuhrabgaben	
eine Ermäßigung ber Eingangegefälle	
ein Erlaß der Berbrauchösleuer	65.
bbb) bei bem Ein, und Ausgange solcher fremden Baaren, die nur wegen besonderer	
Derhaltniffe der Seefahrt das Gebiet des Staats berühren	66
in Onliker	00.
die einen Nothhafen suchen	
beren Ladung nur zum Theil für bas Inland bestimmt ist	
die Winterlager halten	
ccc) wegen erst nach erfolgter Ginfuhr entstandener Berminberung ber Baare S.	69.
b) wo die Steuer zu entrichten ift	-
aa) allgemeine Berpflichtung, beim Eingange zu versteuern	70.
bb) Ausnahme hiervon	
aaa) für ben Boll	71.
Källe worin sie Statt finden	
Bedingungen dabei	72.
bbh) für die Verbrauchssteuer	
Falle worin sie Statt finden	73.
Bedingungen dabei	75.
c) besondere Begunftigung des Megguts	76.
3. Berfahren bei ber Berfteuerung	
a) allgemeine Borschriften	
aa) für eingebende Waaren	77.
aaa) Berhalten beim Eingange über die Grenzlinie, bis zur Erreichung des Grenz-	
Zollamte unmittelbar	
ober nach vorgängiger Unmeldung bei den etwa vorliegenden Ansageposten S.	
bbb)	Des

bbb) Deklaration bei bem Grend=Bollamte]
maintide Deflaration
schriftliche Deklaration
schriftliche Deklaration 3. 80. Inhalt derselben
Over Frantiscura Sonialhor
seed Roniffan auf den Grund der Deflaration und Bersteuerung in Folge verseiben 16 24
in misfang bie Rentition chaelebut merden fallil
Ausnahme in letzterm Falle, wegen Berdacht eines beabsichtigten Verbrechens S. 85.
ddd) Abfertigung nach vollständiger Bersteuerung
Quittungan
Anweisung wegen bes weiteren Berhaltens im Grenzbezirke
cee) Anmeldung bei bem Kontrollamte
K. J. Ranktuandingston
bei Waffertransporten S. 89.
eff Albanderung des norssehend porgeschriebenen Verfahrend:
wenn von verbrauchesteuerpflichtigen Waaren nach S. 73. blos der Eingangezoul S. 90:
an der Grenze entrichtet wird
wenn steuerpflichtige Waaren auch ohne Zahlung des Eingangszolles an der Grenze
nach S. 71. eingelaffen werden
bb) für ausgehende Waaren :
Or. D 22-11 Sauni mind
am Abfendungsorte 9. 92.
im Kontrollamte
im Grent Zollamte
bbb) wenn der Beweis der wirklich erfolgten Ausfuhr zu fuhren ift ]
bbb) wenn der Beweis der wirklich erfolgten Ausfuhr zu fuhren ist vorschriftsmäßige Formlichkeiten dieses Beweises
wie zufällige Mängel baran zu erganzen sind
b) abweichende Borschriften für besondere Falle
b) abweichende Vorschriften für besondere Falle
bb) Postguter mmaket
aaa) Ordinaire Posten
inkartirtes Postgut
Paffagiergut
bbb) Ertravosten
bie Reifende führen
bie Raufmannöguter fuhren
cc) Abgabenfreie Gegenstände)
aaa) beim Eingange
bbb) beim Ausgange )
dd) Waaren die einem geringern, als bem gewohnlichen Bolle unterworfen finb S. 98.
ee) inneres Berkehr, wobei das Ausland berührt wird aaa) allgemeine Grundsage fur dasselbe
aaa) allgemeine Grundsatze fur baffelbe
bbb) beren Anwendung bei dem Verkehr zwischen beiden Hauptlandertheilen Besondere Borschriften in Hinsicht auf Meßgut
Besondere Borschriften in Hinsicht auf Mefgut.
und auf fremde völlig versteuerte und inlandiche Waaren, in Bezug auf
Eingangszoll
adi Ausgangszoll
Rabraana 1818.

Berbrauchssteuer	
ccc) Formlichkeiten beim Uebergange steuerpflichtiger Baaren aus einem Hamptlan,	
destheile in den andern	104.
Landestheile mit einander, sofern dabei fremdes Gebiet beruhrt wird S. 1	105.
III. Allgemeine Berpflichtungen sammelicher Steuerbeamten bei Ausübung ihres Dien	
gegen has Muhlifum	
1) Bereite Abkertigung	106.
2) Anståndige Behandlung, besonders a) Bescheidenheit bei den Nachfragen und Nevissonen	
b) Ablehnen aller Privatremunerationen oder Geschenke	
c) welche auch nicht angeboten werden durfen	107.
d) Erleichterung bes Unbringens von Beschwerben über bas Betragen ber Steuerbeamten .	
e) Gegenseitige Pflicht bes Publikums, fich anftandig gegen die Steuerbeamten zu betragen	7
3) Richtige Berechnung und Erhebung ber Gefälle	108.
IV. Uebertretung der Steuergesetze und deren Strafen.  1) Dienstvergehen der Beamten	100
2) Roll = und Steuerperbrechen	TIO
Strafen berselben	112.
bei Wiederholungen	115.
ans erichmerenden umfanden	IIO.
Theilnehmung an Verbrechen	IIQ.
a) Pflicht die Steuergesetze zu kennen	120.
b) die Waaren bei der Ein= oder Ausfuhr gehörig anzuzeigen	122.
c) für Falle die beim Waarentransport im Grenzbezirf als ein vollführtes Verbrechen an=	103
d) Wenn eine Verletzung ber fur den Baarentransport im Grenzbezirk geltenden Beffim=	120,
mungen blos mit einer Ordnungsftrafe zu ahnden	124.
e) Wiefern Zuruckschaffung verbotener Waaren zuläffig	
4) Bestimmungen wegen der Konsistation der Baaren	
5) Bertretungsverbindlichkeit fur die verwirkten Geldftrafen	139.
zur Erleichterung ihres Gewerbebetriebs, verabfolgt	140.
ober unverfteuert anvertrauet werden	141.
7) Konkurrenz mehrerer Berbrechen . }	142.
a) Allgomeiner Grundjaß	7
b) Strafe konkurrirender Falschungen	143.
oder der Baarenverschluß verlegt worden	145.
8) Strafe der Bestechung der Steuerbeamten	146.
9) Strafe der Widersetzlichkeit gegen Steuerbeamte	
10) Unlegung des Beschlags und Berfahren wegen Kontraventionen	
11) Univendung dieser Ordnung S.	159.

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Inaden, König von Preußen 2c. 2c.

Die Bestimmungen, welche der Zoll= und Verbrauchs=Steuer=Ordnung im g. 11. des Gesetzes über den Zoll, die Verbrauchs-Steuer von auständischen Waaren und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats vorbehalten worden, ertheilen Wir, nach erfordertem Gutzachten Unsers Staatsraths, hiermit wie folgt:

S. 1. Zum Schutze des inländischen Gewerbsleißes, und zur Sicherung des richti der Abgaben, soll eine befondere Aufsicht längs der Landesgrenze in einem Rau= Steuern me Statt finden, dessen Breite nach der Dertlichkeit bestimmt wird.

S. 2. Dieser Raum heißt der Grenzbezirk; feine Begranzung gegen bas a. E

Ausland die Grenzlinie, und gegen bas Inland die Binnenlinie.

S. 3. Durch den Grenzbezirk führen besonders bezeichnete Zollstraßen. Alle andere Wege durch denselben sind Nebenwege.

g. 4. Gewässer, auf welchen Güter Versendungen Statt finden, sind als Zollstraßen anzusehen, wenn sie den Grenzbezirk durchschneiden.

Die Hafen am Meere, mit den polizeilich dazu angewiesenen Ein=

fahrten, find bie Bollstraßen an ber Geefeite.

J. 5. Der Transport über die Grenze und im Grenzbezirke von allen Gegenständen ohne Unterschied, darf in der Regel nur auf den Zollstraßen Statt sinden.

J. 6. Alls Ausnahme von der Regel ift der Transport auf Nebenwegen

nur zuläffig:

a) bei Gegenständen, welche völlig abgabenfrei (Tarif Abtheilung I.) und zugleich unverpackt sind, oder dergestalt vor Augen liegen, daß deren Beschaffenheit ohne Weitläuftigkeit sogleich erkannt werden kann;

b) bei rohen Erzeugnissen des Bodens und der Viehzucht einer und derfelben Landwirthschaft, welche entweder ganz im Grenzbezirk liegt, oder von der Binnenlinie, oder von der Landesgrenze durchschnitten wird, im letzten Falle jedoch nur unter besonderen, von den Regierungen nach der Dertlichkeit vorzuschreibenden Aufsichtsmaaßregeln;

e) bei völlig abgabefreien Gegenständen, welche verpackt und nicht unter der Ausnahme zu a. begriffen sind, besgleichen bei fremden abgabepflichtigen und inländischen gleichnamigen Gegenständen, welche ihre Bestimmung nach einem Orte im Grenzbezirke haben, der außer der Zollstraße liegt;

d) bei der Ausfuhr solcher Waaren, von welchen weder ein Ausfuhrzoll

erhoben, noch die Ausfuhr erwiesen werden muß.

1. Auffichtzur Sicherung bes richtigen Eingangs ber

1. Orte, wo eine besondere Aufsicht Statt finder.

a. Greng = Begirf.

b. Zollftraffen und Nebenwege.

c. Transport im Grengbezirf. aa, auf Bollftragen,

bb. auf Nebenwegen. aaa, ju Lande und auf Binnengewässern.

In den unter c. und d. aufgestellten Källen, muß jedoch der Waarenführer, welcher im Grenzbezirke Waaren von einem Orte zum anderen in arofferer Entfernung als eine Biertel Deile, ober aus einem Orte im Grenzbezirke ins Binnenland, oder ins Ausland, oder durch den Grenzbezirk, oder aus dem Auslande (welches aber nur über ein Grenz = Zollamt geschehen barf) nach einem Bestimmungsorte im Grenzbezirke transportirt, sich durch besonders vorgeschriebene Bescheinigungen gegen die Beamten ausweisen konnen, daß ihm die Erlaubniß ertheilt worden, die gehörig bezeichnete Waare in einer gewissen Frist auf einem bestimmten Wege im Grenzbezirke unvertheilt transportiren zu mogen.

bbb, am Seeftrande.

auf die Tagesstunden.

- 6. 7. Un der Rufte leidet die Bestimmung (6. 4. und 5.), daß Waaren nur in bestimmte Safen einzuführen find, Ausnahme:
  - a) bei Fischerfahrzeugen, welche blos frische Produkte des Meeres einführen;

b) bei der Bergung des Strandauts.

d. Beschränkung beffelben S. 8. Der Transport von abgabepflichtigen ausländischen und aleichnamigen inlandischen Gegenständen, über die Grenzlinie und innerhalb des Grenzbezirks, ift nur in den Tagesstunden erlaubt. Alls Tagesstunden follen in dieser Beziehung angesehen werden:

in den Monaten Januar, Februar, Oktober; November, Dezember, die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Albends;

- in den Monaten Marz, April, August, September, die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends;
- in den Monaten Mai, Juni, Juli, von 4 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Ausnahmen hiervon finden nur Statt:
- a) in Ansehung der Waaren, welche mit den gewöhnlichen Posten verfandt werden, oder welche Reisende mit Extrapost bei sich führen, welches sich aber auf Transport von Naufmannsgutern durch Extrapost nicht erstreckt;
- b) wenn in außerordentlichen Fallen die Erlaubniß des betreffenden Saupt-Zollamts ober Neben-Zollamts erfter Klasse, so weit dieses an sich zur Erpedition der Waarentransporte kompetent ift, vor der Ueberschreitung der Grenz= oder der Binnenlinie ertheilt worden, welche Erlaubnis den Waarenführer, die Waare felbst, die Strafe und die Zeit, für welche solche gilt, benennen muß.

S. 9. Bur Aufficht sollen auf der Grenzlinie ober zunächst derselben Bollaa. Jollamter, Ansage- amter und Ansageposten, auf der Binnenlinie selbst aber, wo es für nothig erposten, Kontrollamter achtet wird, nach Kantrollamter arrichtet worden. Im Grenzbezirke solliest sollen achtet wird, noch Kontrollamter errichtet werden. Im Grenzbezirke felbst sollen Grenzaufseher in allen Richtungen zu Pferde und zu Fuß patrouilliren.

> S. 10. Ein jedes Amt und jeder Ansageposten soll ein Schild mit dem Abler und einer Inschrift erhalten, woraus hervorgeht, welche Behörde dort ibren Git bat.

- 2. Muffichtsbehörden. a. zur Grenzaufficht. und Grenzauffeher.
  - ana. Legitimation ber= felben durch Bezeich= mung

Die Grenzaufseher sollen mit einem durch die Oberkleidung bedeckten Brustschilde (worauf der Königliche Namenszug, die Umschrift: Grenzaufseher, und einer Nummer) versehen seyn.

Der Minister der Finanzen soll eine, die ganze Monarchie umfassende Bekanntmachung erlassen, woraus sich ergiebt, welche Zollstraßen gebildet worden, wo sich die Ansageposten, die Haupt=Zollamter und Neben=Zollämter erster Klasse, so wie die Kontrollämter an denselben besinden.

S. II. Die Erhebung des Zolles und der Verbrauchssteuer bei dem Einzange über die Grenzlinie, oder des Ausfuhrzolles bei dem Ausgange, geschieht durch die Zollamter; sie sind entweder Haupt=Zollamter, oder Neben=Zollamter erster oder zweiter Klasse, oder endlich Kontrollamter.

Bei den Haupt=Jollamtern ist jede Joll= und Verbrauchssteuer=Ent=richtung zulässig, sie mag noch so bedeutend seyn, die Einfuhr oder Auskuhr betreffen. Sie sind in der Regel an den Grenzen allein ermächtigt, Begleitsscheine (J. 26. u. f.) zu ertheilen, so wie die Eingangs= und Ausgangs=Bescheinigungen über Waaren, welche aus einem Ländertheile in den andern übergehen, und zugleich fremdes Gebiet berühren. Sie allein ertheilen die Ausgangs=Bescheinigungen über steuerpflichtige unversteuerte Waaren.

Bei den Neben-Zollamtern erster Klasse können nur solche Gegenstände ohne Unterschied ein= und ausgeführt werden, welche blos den Einfuhrzoll oder den Aussuhrzoll entrichten, tragen sie aber auch Berbrauchssteuer, nur dann, wenn diese von einer ganzen Ladung unter zehn Thaler, oder wenn die Berbrauchsabgabe, womit der Gegenstand betroffen ist, nicht über einen Thaler vom Zentner beträgt. Begleitscheine und Ein= oder Ausgangs=Besscheinigungen, dürfen sie nur dann ausnahmsweise ausstellen, wenn sie durch den Minister der Finanzen besonders dazu ermächtigt sind.

2Bo ortliche Berhaltnisse Neben-Zollamter zweiter Klasse für den kleinen Grenzverkehr erforderlich machen, follen deren Erhebungs=Befugnisse bestimmt, und der Umgegend bekannt gemacht werden.

Kontrollamter haben nur die Befugniß zur Erhebung des Ausfuhrzolles.

J. 12. Die Grenzaufseher sollen sich durchaus mit keiner Gelderhebung befassen; sie verrichten ihren Dienst nur auf den Ansageposten, oder durch patrouilliren.

Ansageposten werden da errichtet, wo das Haupt-Zollamt nicht nahe

an der Grenzlinie, sondern weiter in den Grenzbezirk hinein liegt.

Bei den Ansageposten geschieht die Anmeldung eines Waarentrans=

ports, und die Begleitung deffelben bis zum Grenz-Zollamte.

Durch den Dienst der Patrouillen, soll die Grenzlinie, der Grenzbezirk und die Binnenlinie in allen Richtungen ununterbrochen unter Aufsicht gehalten werden.

und Bekanntmachun

bbb. Befugnisse de haupt=3ollamter.

Reben = Zollamter fer Klaffe.

Neben-Bollamter zw ter Klaffe.

Kontrollämter. Grenzauffeher.

sauch diff, in her free the Engal way to muchap gars - 110 - from if, her middlife Infels the 318 gy. Die Grenzaufseher, welche sich als solche nach S. 10. ausweisen,

nt. of in Junior augustall dal Central Ingular Calington mucha I willy about profest, muit no fine wife verision

Anulvagar à faut fajo.

De gauge Tundeng At

Aufor on 5 mai 1823.

CO. 4. 28 June 34 Jr. 83.

12.a.

Jan en i Amie 1822 a) Frachtfuhrwerke und Heerdenführer anzuhalten, sich ihre Zettel vorzei-Sa audur g Barif dar fo. gen zu laffen, und fie, dem Angenfcheine nach, mit den Ladungen zu vergleichen. Stimmen diese nicht überein, so behalten sie die Bezette= mach Cap, ergrap a sis lung an sich, und begleiten die Gegenstände in der Richtung, worin siefen Naond eight auf die felbige finden, bis zu dem nachften Grenz= oder Steueramte.

Jugathas who generoushole) Reisende zu Wagen mit Gepäck, oder zu Pferde und zu Fuß mit fonden fers fon ant d' Felleisen und dergleichen, welche sie auf einer Zollstraße in der unbezweifelten Richtung nach dem Grenzamte finden, durfen fie gar nicht anhalten.

silver the gubraing ohe Islather. Ift das Greng= Bollamt aber im Rucken; fo konnen fie, mit Ausnahme der mit gewöhnlichen Bosten oder Extrapost Reisenden, den Nachweis der geschehenen Meldung fordern. Erfolgt dieser, so muffen fie Versonen und Sachen ohne Storung reisen laffen; im entgegen= gesetzten Falle aber zum Zollamte zurückführen.

- c) Riepen- und Packentrager, Handfuhrwerke, Bauerfuhrwerke, belabene Lastthiere, welche nicht verpackte Waaren führen, sind sie auf der Stelle zu revidiren befugt, in sofern es erforderlich ift, um sich Ueberzeugung zu verschaffen, daß entweder keine steuerbaren Gegenstände geladen, oder diefe gehorig angemelbet find. Bei formlich verpactten Waaren verfahren sie, entweder wie oben unter a. vorgeschrieben ift, oder führen solche zur Obrigkeit des nachsten Orts, um mit dieser eine Nachsuchung vorzunehmen.
- d) Ledig angegebenes Fuhrwerk ohne Ausnahme konnen sie anhalten, um Ueberzengung zu nehmen, daß es wirklich unbeladen ift.
- e) Kuhrer von Schiffsgefäßen, welche weniger als funf Lasten tragen konnen, sollen auf ihren Unruf, sobald wie zulässig, anhalten, und, je nachdem die Grenzaufseher es verlangen, entweder deren Unkunft auf Bollboten abwarten, oder dem Ufer zusteuern, und dort an bazu schick= lichen Stellen anlegen.
- f) Steuerbare Gegenstände, welche nicht mit dem vorgeschriebenen Ausweis verfehen find, damit nicht übereinstimmen, oder auf einer Straße angetrof= fen werden, welche von der darin vorgeschriebenen abweicht, sind von den Grenzauffebern in Beschlag zu nehmen, und in das nächste Amt abzuliefern.

Wer Fuhrwerk, Gepack oder steuerbare Gegenstände führt, ist den Grenzaufsehern bescheiden Folge zu leisten, und dasjenige zu unterlassen verpflichtet, wodurch er sie in Ausübung ihres Amts hindern wurde.

S. 13. Polizei= und Forstbeamte werden hierdurch ausdrücklich verpflich= tet, die Grenzbesetzung thatig zu unterftugen. Sie haben insbesondere Ber= letungen ber Steuergesete, welche bei Ausubung ihres Dienstes zu ihrer Rennt= niß kommen, möglichst zu hindern, und auf jeden Fall zur naheren Untersuchun fogleich anzuzeigen.

Um diefer Verpflichtung vollständig zu genügen, haben fie die Befugniß, bei erheblichem Berdachte, daß eine Berletzung der Steuergesetze beabsichtigt werde, Personen und Waaren in soweit anzuhalten, als biefes ben Grenzauf= sehern selbst verstattet ift. Gie muffen jedoch entweder in ihrer Uniform gefleis bet, oder durch ihre Bestallungen oder durch Brustschilde (S. 10.) sich sogleich ju legitimiren im Stanbe fenn.

S. 14. Im Innern werden Steueramter erfter und zweiter Rlaffe gebil- b. Bur Mufficht im In det, welchen die Erhebung des Zolles und der Verbrauchssteuer, und die Aufficht auf die Steuerpflichtigen übertragen wird.

Steueramter erffer Rlaffe find zu jeder Erhebung des Gingangszolles und ber Berbrauchssteuer von fremden Gegenständen befugt, welche gesetzlich im Innern geschehen barf.

Sie nehmen den Musfuhrzoll ein, wenn ihn der Verfender im Abfenbungsorte gablen will; fie find im Junern in der Regel allein befugt, Begleitscheine zu ertheilen.

Steueramter zweiter Rlaffe burfen den Ausfuhrzoll ohne Ausnahme erheben.

Den Einfubrzoll und die Berbrauchssteuer von fremden Waaren sollen fie, wenn auch die Entrichtung im Innern erlaubt ift, nur dann erheben, wenn lettere Abgabe für Einen Empfänger in Ginem Transporte nicht über Gin Hunbert Thaler beträgt, und derselbe im Begirf des Steueramts wohnhaft ift.

Kur Orte, welche der Git eines lebhaften Berkehrs mit gewiffen Begenftanden find, wird der Minister der Finangen angemessene Ausnahmen ver-Statten.

Bur Ertheilung von Begleitscheinen find sie ohne Genehmigung ber Regierung nicht ermachtigt, es fen denn, daß die Theilung eines Waarentrans= ports nach S. 33. nothig wurde.

S. 15. Sind Grunde vorhanden, zu vermuthen, daß ein Gewerbtrei= 3. Berfahren bei Husabun bender sich einer Uebertretung der Steuergesetze schuldig gemacht habe; so sind a. über verbächtige Waa zu deren Ausmittelung Revisionen der Baarentager und Untersuchungen über die erfolgte Bersteuerung der vorgefundenen Waaren, und selbst Hausvisitationen in Jan 200 1812 Julassig. Es muß jedoch ein dem Steueraufseher vorgesetzter Steuerbeamter nach Prufung der Verdachtsgrunde die Revifion oder Bifitation des Waarenlagers leiten; bei Hausvisstationen hingegen ein Beamter ber Komunalbehorde zugezogen werden.

bb. Durch Polizels und Forfibeamte.

Durch Steneramter erfter Klaffe.

Durch Steueramter zweiter Klaffe.

und beimliche Rieder-Lagen.

Ift begrundeter Verdacht vorhanden, daß andere Versonen ein steuerpflichtiges Gewerbe heimlich treiben, oder heimlich Riederlagen steuerpflichtiger Waaren halten, folche bei fich bergen oder dulden, fo follen Nachsuchungen unter Beobachtung obiger Formlichkeiten, jedoch nur auf schriftliche Anweisung eines Oberbeamten oder einer hohern Behorde und nur von Sonnenauf= bis Sonnenuntergang geschehen konnen.

b. im Grenzbegirf; aa. bei Transporten burch rer Legitimation;

S. 16. Die zum Transport von Waaren in und durch den Grenz-Boll-Erforderung besondes bezirk auf Nebenwegen erforderlichen Bescheinigungen, werden ertheilt:

> a) über Gegenstände, welche aus der Fremde eingehen, von dem Grenz-Bollamte;

> b) über Gegenstände, welche aus dem Innern des Landes in den Grenzbezirk eingehen, um darin zu bleiben, oder um ausgeführt zu werden, von jedem Steueramte oder von einem Kontrollamte auf ber Binnenlinie;

> c) über Gegenstände, welche von einem Orte des Grenzbezirfs zum andern, aus bem Grenzbezirk über die Landesgrenze ins Ausland, oder über die Binnenlinie landeinwarts gebracht werden, von dem Zollamte im Abfen= bungsorte, oder in beffen Ermangelung, von dem zunachst belegenen;

> d) in besonderen Fallen fann verstattet werden, daß die Cigenthumer gewiffe Gegenstände felbst mit Legitimationen verseben, ober daß die Legitima= tionsscheine von der Ortsbehörde ausgestellt werben. Der Minister ber

Kinangen foll hierüber die naberen Bestimmungen treffen.

S. 17. Innerhalb des Grenzbezirks konnen früher bestandene Gewerbe bb. beim Betriebe ber S. 94. 00 19 Mooden 24. mit verbrauchssteuerpflichtigen fremden oder gleichnamigen inländischen Gegen= ftanden nur fortgesett und neue nur angefangen und betrieben werden, unter Jun 1824 mag. 183. Beobachtung berjenigen Vorschriften, welche die Regierung nach ber Dertlichkeit

anordnen wird, um das Gewerbs = und Abgaben = Intereffe zu fichern. Die deshalb zu erlaffenden Verfügungen follen von beiden Abtheilun-

gen der Regierungen gemeinschaftlich erwogen werden.

6. 18. Unter dem Waarenverschluß wird ber Verschluß der Waare noch nicht vollständig zu dem Zweck verstanden, sich bei Ortsveranderungen sicher zu stellen, daß die

Waare dieselbe bleibt.

Er beschränft sich nicht allein auf das Berbleien (Plombage), sondern begreift auch die Unwendung eines jeden andern passenden Berschlußmittels, 3. B. Berfiegelung, in fich. Die Bestimmungen ber Umteinstruktionen, welche ben Waarenverschluß betreffen, sollen burch die Amtsblatter zur Kenntniß ber Steuerbehörden und des Publifums gebracht werden.

bbb. wenn er Statt findet;

wegen Baaren, die

versteuert sind;

aa. Waarenverschluß;

aaa. was darunter ver= fanden wird;

> S. 19. Der Waarenverschluß muß, so weit die Ratur ber Baare es zuläft, dann Statt finden:

wenn Wagren unversteuert versendet werden, beren Menge und besondere Art, bei Ertheilung eines Begleitscheins, nicht so bestimmt ausgebrückt

werden fann, daß eine Vertauschung unmöglich ware.

Gr

Er kann nach ber Willführ bes Bersenders statt finden:

wenn es bei vollkommen bekannten Waaren, welche zum Ausgang beklarirt werden, auf den Beweis der wirklich erfolgten Ausfuhr ankommt.

Dem Grenz=Zollamte verbleibt indessen die Befugniß zur nochmaligen

Revision, wenn daffelbe dazu eine Veranlassung findet.

S. 20. Das Abfertigungsamt bestimmt allein, welche Art des Verschlusses angewendet werden soll, und welche Zahl von Bleien, Siegeln u. s. w. anzulegen ist. Es kann von dem Waagenführer fordern, daß er diejenigen Vorzichtungen treffe, welche es für nothig halt, um den Verschluß anzubringen.

Wie die Emballagen, Behufs des Waarenverschlusses, beschaffen senn mussen, ergiebt der Inhalt der Amts-Inftruktionen der Zollbehörden, welche

nach S. 18. befannt gemacht werden.

S. 21. Das Material an Blei, Lack und Licht, liefert das Abfertigungsamt ohne weitere Bergutung, gegen Bezahlung der im Tarif bestimmten Satze. Das übrige zu diesen Verrichtungen erforderliche Material muß der Waarenführer liefern.

S. 22. Wird der Verschluß durch zufällige Umstände verletzt, so kann der Inhaber der Waare bei dem nächsten Steueramte erster Klasse auf genaue Unterssuchung der Thatsache, Revision der Waare und auf neuen Verschluß antragen. Er läßt sich die darüber aufgenommenen Verhandlungen zustellen und giebt sie im weiteren Unmeldungsorte ab. Die Regierungen werden alsdann entscheiden, in wiesern die Wirkungen des verletzten Waarenverschlusses zu mildern sind.

Trifft die unter Verschluß gesetzte Waare ohne, oder mit verletztem Verschluß im Anmeldungsorte ein; so folgt daraus, im Fall des nothwendigen Waarenverschlusses, das Recht des Staats, die Entrichtung des höchsten Zollund Verbrauchs-Steuer-Satzes zu verlangen, im Fall des willkührlichen Ver-

schlusses aber die genaueste Revision der Ladung.

J. 23. Die Beamten sollen sich vermöge der Nevision, entweder durch den Augenschein, oder durch Werkzeuge, die Ueberzeugung verschaffen, daß die Gegenstände nach Gattung, Zahl, Maaß und Gewicht mit der Angabe übereinsstimmen, und daß, — wenn die Revision der Gefälleberechnung wegen geschieht — kein mit einer höhern Albgabe belegter Gegenstand, als der angezeigte — wenn es aber auf eine Ausgangsbescheinigung ankommt — daß kein in der Abgabe niedriger belegter Gegenstand, als der angegebene, vorhanden ist.

Geschieht die Vergleichung nach Zahl, Gewicht und Menge, ohne Eroffnung der Kollis, Kässer u. s. w., so ist die Waarenrevisson blos eine allgemeine.

Findet außerdem noch Eröffnung Statt, um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß dieselbe Gattung Waare, und daß sie in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit vorhanden ist; so ist dieses eine spezielle Waarenrevision.

S. 24. Der Steuerpflichtige muß den Beamten die Waaren in einem Zustande darlegen, worin sie sich obige Ueberzeugung verschaffen können, und Jahrgang 1818.

ccc. und wie er augu-

ddd. Koffen beffelben;

eee. Folgen zufälliger Verletung des Verschlusses.

bb. Waarenrevisson.
aaa. Zweck berfelben.

Magemeine Revision.

Befondere Revision.

Steuerpflichtigen bei der Revision;

bie dazu erforderlichen Handleistungen, nach der Anweisung der Beamten, auf

eigene Gefahr und Koften verrichten.

cec. Falle, worin es nur der allgemeinen Revision bedarf; dei Transitogut;

J. 25. Bei Transitogut unterbleibt die spezielle Revision im Ein= und Ausgange dann, wenn die Waaren entweder auf denjenigen Straßen transportirt werden, für welche kein Unterschied in der Abgabe den Gegenständen nach Statt sindet, oder aber, wenn der Einbringer den höchsten Satz an Eingangszoll entrichtet; jedoch in beiden Fällen unter der Voraussetzung, daß sie — welches das Zollamt zu beurtheilen hat — unter völlig sichern Waarenverschluß genommen werden können, und mit diesem dergestalt im Ausgangsamte anlangen, daß dies keinen Verdacht einer vorgenommenen Vertauschung hegen dark.

bei verbrauchsfleuer= pflichtigen Baaren;

Verbrauchösteuerpflichtige Waaren sind alsdann von der speziellen Revision im Eingangsamte frei, wenn deren Versendung nach einem Packhofe oder Steueramte, ohne Entrichtung der Verbrauchösteuer, zulässig ist, und ein völlig sicherer Waarenverschluß, nach dem Ermessen des Abfertigungsamtes, Statt sinden kann.

beim Musgange.

Die spezielle Revision bei dem Ausgange der Waaren findet nur dann Statt, wenn es auf den Beweis des richtigen Ausganges ankommt, indem nur wenige Gegenstände mit einem Ausfuhrzolle belegt sind, und diese sich leicht von selbst unterscheiden. Wählt der Absender den Verschluß im Absendungsorte; so erleichtert dies die Revision.

ec. Begleitscheine; aaa. Zweck,

J. 26. Begleitscheine sind Dokumente, welche von den Behörden in der Absicht ausgestellt werden, den richtigen Eingang im inländischen Bestimmungsorte, oder die wirklich erfolgte Llussuhr außer Landes bei solchen Gegenständen
nachzuweisen, von welchen

a) die Verbrauchssteuer noch nicht erhoben ist;

b) von welchen die Zollgefälle gar nicht, oder nur nach geringeren Caten, die in bestimmten Fällen statt finden, entrichtet sind;

c) auf welchen bei ber Bestimmung außerhalb Landes ein Gefall = Erlaß ober

eine Ausfuhrpramie ruht.

bbb. und wefentlicher Inhalt derfelben.

and districted the date

J. 27. Der Begleitschein soll ein genaues Verzeichniß der Waaren, worauf er lautet, nach Maaßgabe der vorhandenen Deklaration, die Jahl der Kollis, Fässer u. s. w. und deren Bezeichnung, ferner den Bestimmungsort, so wie den Zeitraum enthalten, für welchen er gültig ist, oder innerhalb dessen der Veweis der erreichten Bestimmung geführt werden muß.

Der nach Umständen und Entfernung zu bestimmende Zeitraum der Gulztigkeit des Begleitscheins, soll jedoch in der Megel für den Transport zu Lande und auf Strömen, nicht vier Monate, beim Transport über See aber nicht sechs Monate Werschreiten. In ungewöhnlichen Fällen bestimmt die Megiezung, ob, wenn der vorgeschriebene Zeitraum nicht beobachtet wird, die gesetzlichen Folgen dieser Versäumniß sogleich eintreten sollen, oder eine weitere Nachsicht zu gestatten ist.

eist page Auch

Auch folf in ben Begleitscheinen bemerkt werden, ob und durch welche Pfander ober Burgichafien Sicherheit für Die Erreichung bes Bestimmunasortes geleiftet ift, so wie ferner: welche Urt des Waarenverschlusses gewählt, und wie sie angelegt ift.

S. 28. Der Waarenführer übernimmt aus dem Begleitscheine die Berpflichtung, fur die Gefalle du haften, und diefelbe Waare in dem bestimmten Beitraume, an dem angegebenen Orte zur Revision und weitern Abfertigung un= verandert zu gestellen. g. 9-5 m. 19 Noven. 1824. 900 1824 9004. 183.

6. 29. Diese Berpflichtung erlischt nur bann, wenn bem Waarenführer durch das ihm bestimmte Umt bescheinigt wird, daß er allen jenen Dbliegenbeiten vellig genügt habe, worauf sodann die Loschung der geleisteten Burgschaft oder Sicherheit erfolgt.

S. 30. Findet fich im Ausgangsamte, in der Packhofsstadt ober im Berfteuerungsamte, eine Abweichung von zwei vom hundert mehr oder minder, als in den Begleitscheinen angegeben ift; so foll sie, um den Berkehr nicht mit Rleinigkeiten zu beläftigen, zum Bortheil der Staatskaffen nicht in Unspruch genommen werden.

Sollten Naturereigniffe ober Unglucksfälle ben Waarenführer bei bem Transport innerhalb Landes verhindern, feine Reife fortzuseten, und ben Bestimmungsort in dem durch den Begleitschein bestimmten Zeitraum zu erreichen; fo ift er verpflichtet, bem nachsten Steueramte Unzeige bavon zu machen, melches entweder den Aufenthalt auf dem Begleitscheine bescheinigen, oder, wenn die Fortsetzung der Reise ganz unterbleibt, die Waare unter Lageraufsicht neh-

Privatzeugnisse sollen jene amtliche Bescheinigung nicht erseten konnen.

S. 31. In Rucfsicht der Bestimmungen (S. 29.) braucht der Waarenführer so viele verschiedene Begleitscheine, als er Abladeorte für seine Fracht bat; und die Memter sollen ihm selbige hiernach, und wenn er es verlangt, so= gar fur jeden Waarenempfanger besonders ausstellen.

S. 32. Wenn eine Waarenladung, worüber nur ein Begleitschein ertheilt worden, eine veranderte Bestimmung erhalt, fo muß dies sofort dem nachsten Steueramte angezeigt werden, welches ben abgeanderten Beftimmungs= ort auf der Ruckseite des Begleitscheins nachrichtlich bemerkt.

S. 33. Machen besondere Verhaltniffe es nothig, daß eine Waaren= ladung, worüber nur ein Begleitschein ausgefertigt ift, mabrend bes Transports, der Kolliszahl nach, (nicht aber nach dem Inhalte der Fastagen, melches nicht erlaubt ift) getheilt werden muß; fo foll dem Waarenführer frei fteben. ben Begleitschein bei bem nachsten Steueramte erster Klaffe abzugeben, und bie Ladung daselbit so unter befondere Lageraufsicht zu geben, Saß neue Begleitscheine auf einzelne Theile ber Ladung ausgefertigt werden konnen.

ccc. Verpflichtung des Waarenführers aus Dem Begleitscheine;

ddd. Rachweifung, daß diefelbe erfullt wor-Den sen:

eee. Erleichterungen hierbei;

fff. Berfahren mit ben Begleitscheinen: wenn die Ladung an verschiedene Orte oder Empfänger be= stimmt ift;

> wenn die Bestim= mung ber gangen Ladung unterweges verandert wird;

wenn eine Labung unterweges getheilt werden muß;

dd. Dadbofe: ana. Erflarung, was Pachbfe,

S. 34. Deffentliche Niederlagen, in welchen fremde Waaren, von denen die Steuer gar nicht, ober nur zum Theil entrichtet ift, unter Aufficht des Staats aufbewahrt werden, beißen Pachbofe.

Miederlagerecht, La= gerfrift und Lager= geld find;

S. 35. Das Recht, fremde unversteuerte Waaren auf gewiffe Zeit in einem Pachofe niederzulegen, beißt bas Niederlagerecht, Diese Zeit, Die Lagerfrift, und die Gebuhr fur die Benugung, bas Lagergelb.

bbb. Regeln, wem bas Miederlagerecht,

Das Niederlagerecht kann nur Raufleuten und Spediteurs bewilligt wer-Auf Wein foll es ausnahmsweise nur bann Anwendung finden, wenn bazu geeignete Raume im Packhofe vorhanden find, und die Beine feine Bebandlung erfordern.

Auf Boll findet in der Regel gar kein Niederlagerecht Statt.

und auf wie lange Auf Verbrauchssteuer aber soll die Lagerfrift zwei Jahre nicht über-Die Lagerfrift zu ge= schreiten.

fatten ift; ccc. Ausnahme hiervon für den 3oll, in an und links der Dber ;

G. 36. Alls Ausnahme von der Regel, daß es fur den Zoll fein Riederden Handelsplagen lagerecht giebt, foll zur Erleichterung des Handels und zur Vermeidung von Ruckzahlung, wenn die Waaren westlich der Ober wieder ausgeführt werden, zu Stettin, Berlin, Frankfurth, Breslau, Magdeburg und Naumburg, fur folde Waaren, welche nur dem Boll, jedoch mit mehr als zwolf auten Groschen unterworfen sind, ein sechsmonatliches Lager gestattet senn.

Der Eingangszoll wird alsbann erft bei Berunternahme ber Maare vom Pachofe, auf jeden Fall aber nach Ablauf der fechsmonatlichen Frist auch bann entrichtet, wenn bas Niederlagerecht in Bezug auf die Berbrauchsffeuer

noch långer bauert.

S. 37. Wird die Waare innerhalb der Lagerfrift zum Ausgange defla= rirt und abgeführt, nach einer Richtung, für welche im Gefete eine Erleichterung im Boll vorgeschrieben ift; so wird der Eingangszoll barnach erhoben.

Der Versender haftet aber fur die volle Abgabe, bis der wirkliche

Ausgang vorschriftsmäßig erwiesen ift.

- S. 38. Wird verbrauchssteuerpflichtige Waare, nach verstrichener Lagerfrift fur den Zoll, aus dem ferneren Lager fur Berbrauchssteuer nach einer im Zoll erleichterten Richtung versandt; fo kann, nach in gehöriger Form geführtein Beweise ber Ausfuhr, ein Unspruch auf Bergutung ber mehr gezahlten Bollgefälle gemacht werden.
- Wird die Waare aus bem Packhofslager nach einer anderen Packhofsstadt beklarirt und abgeführt, so ift das Niederlagerecht für den Boll erloschen.

für den Speditions= Sandel von Stetfin imphesondere;

S. 40. Fur ben Speditionshandel von Stettin ift jedoch geftattet, die Waare, bis drei Wochen nach der Ginlagerung, nach Frankfurth, Berlin und Breslau als Speditionsgut zu beflariren und abzuführen, bergeffalt, bag bas sechsmonatliche Lagerrecht, vom Eingange der Waare in der zweiten Packhofs= ftadt an, gerechnet wird.

J. 41. Erfordert der Handel einiger Städte in den Provinzen links der Weser ähnliche Ausnahmen; so bleibt deren Bewilligung den Ministern der Finanzen und des Handels vorbehalten.

S. 42. Die Entrichtung des Lagergeldes soll nach folgenden Gaten

geschehen:

Für das Lager bis zu drei Monaten einschließlich wird nichts entrichtet. Für das Lager bis zu einem Jahre, vom ersten Tage des vierten Kalendermonats an monatlich:

bei trockner Waare vom Zentner sechs Pfennige, bei nasser Waare vom Zentner einen Groschen.

Für das Lager bis zu zwei Jahren, für die zweiten zwölf Monate monatlich:

bei troefner Waare vom Zentner ein Groschen; bei naffer Waare vom Zentner zwei Groschen.

Rollis unter einem Zentner, werden zur Entrichtung gleich folchen von einem Zentner gezogen.

Bei schwereren Kollis werden die Zwischensummen in Pfunden nicht

mit zur Berechnung gebracht.

Jeder Monat wird nach dem Kalender und für voll gerechnet, wenn die Lagerfrist auch unter einem Monat dauert.

S. 43. Wo der Packhofsraum Privateigenthum ist, und der Staat nur die Aussicht auf das Lager und die Verwaltung führt, wird das Lagergeld nach dem örtlichen Kostenbedarf für das Gelaß und die Aussicht festgestellt.

S. 44. Die im Packhofslager befindliche Waare haftet dem Staate unbedingt für die davon schuldigen Gefälle nach demjenigen Tarif, der am Tage der Versteuerung gültig ist. Eine Herausgabe der Waare kann in keinem Falle, auch nicht von den Gerichtshöfen bei Konkursen, eher verlangt werden, dis die Gefälle bezahlt sind.

S. 45. Beim Eingang von Gegenständen auf Packhöfen und bei Verfendung von denselben, sinden im Allgemeinen dieselben Vorschriften Statt, welche für die Einfuhr von Waaren über die Grenze ohne Entrichtung der Steuer, und für die Ertheilung von Begleitscheinen, gegeben werden, und wobei besonders die künftige Bestimmung der Waare, ob sie zur Versendung, zum Packhofs = oder Privatlager, oder zum Verbrauch bestimmt ist, berücksichtigt werden muß.

S. 46. Transitogut und andere Waaren, welche zur weiteren Versendung angegeben sind, brauchen in den S. 25. bemerkten Fällen nur dann einer speziellen Revision unterworfen zu werden, wenn der Empfänger es wünscht, oder Verdacht einer Vertauschung vorhanden ist.

S. 47. Waaren, welche zur Konsumtion im Orte, zur Niederlage, oder zum Privatlager bestimmt sind, sollen innerhalb der in den Packhofs-Realements

für Handelsplähe links der Wefer;

ddd. Betrag bes Lager= gelbes in Pachhofs= raumen, bie Eigenthum bes Staats find;

> diePrivateigenthum find;

eee. Rechte des Staats auf die Waaren im Packhofslager;

fff. Verfahren auf den Packhöfen: beim Eingange und der Versendung der Waaren im Augemeinen;

bei der Revisson von Waaren; die zur weitern Verfendung fogleich angegeben werden;

die vorerft am Abladeorte bleiben; alements zu bestimmenden Zeit nach ihrer Ankunft, in Gegenwart bes Empfangers, speziell revidirt werden. Ueber diejenigen, welche zur Riederlage fom= men, erhalt er einen Niederlageschein, welcher bei der Berabfolgung der Maaren zurückgegeben wird, und es stehet ibm frei, die Waare feinerseits zu verschließen.

Dem Ermeffen der Steuerbehörde bleibt es überlaffen, in welchen

Källen fie den Baarenverschluß der lagernden Waaren nothig erachtet.

Meldet sich der Empfanger nicht innerhalb der bestimmten Zeit nach Unfunft der Waare, um jenen Verhandlungen beizuwohnen; fo kann bas Berfahren ohne ihn geschehen.

bei ber Bearbeitung der Waaren auf dem Lager.

6. 48. Den Eigenthumern und Disponenten ber lagernden Guter feht es frei, auf der Niederlage, unter Aufsicht der Beamten, die Maagregeln zu treffen, welche die Erhaltung der Waare nothig macht, sie zu dem Ende umzufürzen, anders zu verpacken, oder aufzufüllen.

Das Nettogewicht, oder der Inhalt der Wagren bei der ersten Revifion, barf aber durch dergleichen Maagregeln nie vermindert werden; so wie auch bei ber Berunternahme ber Waare, feine Bergutung fur versteuerte Baare erfolgt, welche zur Erganzung der unversteuerten gedient bat.

Beränderungen des Gewichts der Thara sind unter obigen Umftanden

erlaubt.

Die besonderen Packhoffreglements bestimmen nach den ortlichen Beburfniffen, in wie weit Bearbeitungen ber auf dem Pachofe lagernden Baa= ren auch für andere Zwecke, als den der bloßen Erhaltung, statt finden konnen.

Befondere Pachofs= reglements.

6. 49. Für eine jede Packhofsstadt soll, nach Maaßgabe der ortlichen Umffande, ein besonderes Regulativ von dem Minister der Finangen ertheilt, und dem handelsstande daselbst befannt gemacht werden.

Bervflichtungen ber Berwattung inRud= Maaren.

ichn Stanzenie den der Ragiendung der

S. 50. Die Packhofsverwaltung muß für die wirthschaftliche Erhaltung gerwaltung livellas der Packhofsraume in Dach und Fach, für sichern Verschluß berfelben, für Abwendung von Keuersgefahr oder Brandstiftung aus Unvorsichtigkeit im Innern des Gebäudes und seiner nachsten Umgebungen, und für Aufrechterbaltung von Rube und Ordnung unter den im Packhofe beschäftigten Verso= nen, dem im vorigen f. erwähnten befonderen Pachoffregulativ gemäß, forgen, und haftet fur Beschädigungen der lagernden Waaren, die aus einer Unterlaffung oder Bernachläffigung Diefer Fürforge entstehen.

Undere Beschädigungen der lagernden Waaren, und dieselben treffen-

ben Unglücksfälle, bat sie bagegen nicht zu vertreten.

Berfahren mit unabgeholten Waaren, unbefannt ift,

6. 51. Sind Guter, beren Eigenthumer und Empfanger unbekannt find, geholten Waaren, beren Gigenthumer ein Jahr im Packhofe geblieben; so soll dies und eine genaue Bezeichnung derselben, durch die Amts-, Intelligenz- und Zeitungs-Blatter ber Proving, zu zwei perschiedenen Malen von vier zu vier Wochen befannt gemacht, und ein breimonatlicher Termin anberaumt werden, nach beffen Ablauf die Pachhofsverwal-

tung,

tung, wenn fich niemand melbet, berechtigt ift, die Guter offentlich in Gegen= mart eines oberen Steuerbeamten meiftbietend zu verkaufen. Der Erfrag foll nach Abzug des Lagergeldes und der Abgaben, Neun Monate hindurch devonirt bleiben, nach deren Ablauf aber der Armenkaffe verfallen.

Sind bergleichen Guter einem schnellen Verderben ausgesett; fo kann ein früherer Berkauf mit Genehmigung der Regierung in der Urt geschehen, baß der Lizitationstermin im Orte zu zwei verschiedenen Malen innerhalb acht Tagen öffentlich bekannt gemacht wird.

Ift der Gigenthumer bekannt, fo foll er aufgefordert werden, die langer als zwei Sabr lagernden Guter in einer bestimmten Frift vom Packhofe herunter zu nehmen, welche vier Wochen nicht überschreiten darf, wie brigenfalls damit, wie vorhin bemerkt, zum Berkauf geschritten, und ber Ertrag, nach Abzug aller Koften und Abgaben, bem Eigenthumer zugestellt werden foll.

S. 52. Welchen Handelsplaten das Niederlagerecht unbedingt, und welchen es bedingt auf gewiffe Gegenstände zugestanden werden foll, bestimmt das Ministerium des Handels. In ihr der Bonne der Bandels der Grand der Berteiten un

Un Orten, wo feine Packhofe, und feine bem Staate zugehörigen Gebaude vorhanden find, welche zu einer Pacthofsanlage benutt werden fonnen, ift es Sache der Raufmannschaft oder Kommune, welche eine solche Unlage wunschen, den nothigen sicheren Raum zur Benukung bes Staats zu fellen, und wenn die Berwaltungskoften die Einnahmen an Lagergeld übersteigen, den Mehrbetrag zu decken.

S. 53. Privatlager heißt die einem Privatmanne zugeftandene Befugniß, Maaren bei sich zu lagern, von welchen Gefalle noch nicht entrichtet find.

6. 54. Das Privatlager foll bei folchen Waaren nicht Statt finden, bei welchen es auf die Identität ankommt; es soll Niemand Anspruch darauf ha= ben, fondern lediglich von dem Ermeffen der Berwaltung abhangen, wo, wann und unter welchen Bedingungen fie das Privatlager zu bewilligen, aufzuheben oder zu beschränken für gut findet.

Es bleibt für Wein in den Provinzen offlich der Wefer, allen denen ausdrücklich verfagt, welche mit Landwein handeln, diefen in ihrem Gewerbe brauchen oder Weinberge in der Nahe ihres Wohnorts besitzen.

S. 55. Der Inhaber eines Privatlagers haftet fur die ihm in Rechnung gestellten Gefalle von den darin niedergelegten Baaren, in fofern er deren Ent= richtung an andern Orten, oder die Ausfuhr der Waaren in vorgeschriebener Art, nicht nachzuweisen vermag.

welche dem Inhaber eines Privatlagers pbliegen.

S. 56. Der Zoll wird nach dem Bruttogewicht, die Verbrauchssteuer ern nach dem Nettogewicht berechnet und erhoben. 1. Bei ber Steuererhebung anwendbare Maage: Unter

beren Gigenthamer befannt ift.

ggg. Bestimmung, welchen Handelsplaten das Niederlagerecht zustehen foll,

und Bedingung we= gen Gewährung bes Packhofsraums baselbst;

ee. Privatlager: aaa, mas unter biefer Benennung verftan= den wird;

bbb. wem Privatlager gestattet werden;

II. Erhebung ber Steu-

ccc. Veryflichtungen,

a. Berfeuerung nach Ge-

togewichts auf Die Bersollung;

Unter Bruttogewicht wird bas Gewicht ber Waare in vollig veraa. Anwendung bes Brut- pacttem Zuftande, mithin mit ihrer gewohnlichen Umgebung fur die Aufbewabrung, und mit ihrer besondern fur ben Transport, verftanben.

Das Gewicht ber fur ben Transport nothigen befondern außern Umge-

bung wird Thara genannt.

Ift die Umgebung fur den Transport und fur die Aufbewahrung nothwenbig, ein und diefelbe, wie es 3. B. bei Dehl die gewöhnlichen Faffer find, fo ift ibr Gewicht die Thara.

bes Nettogewichts auf bie Entrichtung ber Werbrauchsabaaben.

Das Nettogewicht ift das Gewicht nach Abzug ber Thara. Die fleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nothigen Umschließungen (Da= vier, Pappen, Bindfaden und bergleichen) werden bei Ermittelung bes Rettogewichts nicht in Abzug gebracht, fo wenig als Unreinigkeit und fremde Beftandtheile, welche der Waare beigemischt werden konnten. who ward don and

bb. Thara: aaa. verhaltnifmaßige Vertheilung derfel= zusammengepackter, Maaren;

6. 57. Sind Waaren, welche mit verschiedenen Zollsätzen belegt find, in einer und berfelben Umgebung verpackt, und ift der Inhaber nicht erbotig, die ben bei Berzollung Gefälle nach dem Zollfate fur die darin befindliche am hochsten besteuerte Waare verschieden bezollter zu entrichten; so wird die Thara nach dem Verhaltnisse der verschiedenen Gegen= stände vertheilt.

bbb. Ausmittelung ber= felben bei Entrichtung der Verbrauchsstener

6. 58. Dem Abgabentarif, welcher diefer Zollordnung beiliegt, ift ein Tharatarif zur allgemeinen Richtschnur beigefügt. Bei Fluffigfeiten, welche Durch ben Tharatarif, nach bem Gewichte in ber Steuer angesett find, und andern Gegenftanden, welche ohne Unbequemlichkeit nicht netto dargestellt werden konnen, foll die Thara nach diesem Tarif berechnet werden, und der Steuerpflichtige bat fein Widerspruchsrecht gegen bessen Unwendung.

burch unmittelbare Verwiegung;

Bei andern Gegenständen ift es der Bahl bes Steuerpflichtigen überlaffen, ob er ben Tharatarif gelten laffen, die Waare netto verwiegen, ober bas Mettogewicht durch Verwiegung der Thara ausmitteln laffen will.

Bei Gegenftanden, fur welche fein Sat in dem Tharatarif ausgeworfen ift, als Zeugwaaren, Hutzucker, gewöhnlicher Rollenkanafter u. f. w., wird bie Thara burch Berwiegung ausgemittelt.

Berftenerung nach Maagen für Fluffigfei= aa. bei ber Bergollung,

S. 59. Bei benjenigen Fluffigfeiten, welche nach Gimern ober Tonnen im Bolle veranschlagt find, geschieht die Berzollung nach bem innern Rauminhalt ber Gebinde.

Dieser wird alsbann burch außere Bisirung ber Gebinde ermittelt, wenn die Uebereinstimmung des Inhalts mit der Deklaration durch den Augenschein nicht unbezweifelt feststeht.

Behauptet ber Waarenführer, daß bei dem ganzen Transport über zehn vom Sundert Abgang fen; fo fann er innere Biffrung der Gebinde verlangen, und die Berzollung geschieht dann, in sofern jene Behauptung richtig befunden wird, nach dem wirflichen Befunde.

Gine

Gine solche Ausmittelung muß aber jederzeit im ersten Abfertigungsamte geschehen, und der Waarenführer muß sich bequemen, weniger aufhaltende Ab-

fertigungen anderer vorangeben zu laffen.

S. 60. Nur von der in einem Gefäße wirklich vorhandenen Flüssigkeit hat der Steuerpflichtige die Verbrauchsabgabe zu entrichten. Das Gefäß wird indessen in allen Fällen für voll angenommen, wo der Steuerpflichtige nicht ausdrücklich das Gegentheil behauptet, und die innere Visirung verlangt, welche alsdann im ersten Ab- oder Umladeorte erfolgen muß.

Ist diese dem Steuerpflichtigen dort nicht genehm, so tritt Versteuerung

nach dem Rauminhalte der Gebinde ein.

S. 61. Eine jede Waare, welche aus dem Auslande eingehet, wird als 2. Steuerpflichtigkelt:
a. von welchen Wa
fremde betrachtet.

Steuer erhoben wi

S. 62. Zum Besten des inländischen Gewerbesteißes und Verkehrs sollen

folgende Ausnahmen hierron Statt finden konnen:

a) für Fabrikanten, welche mit eignen Fabrikaten, die kein Gegenstand der Berzehrung sind, ausländische Messen besuchen, und den unverkauften Theil dieser, erweislich eignen Fabrikate zurückführen;

b) für Professionisten, welche die Martte benachbarter Grenzorter mit ihrer

eignen Sandwerksarbeit bereifen, fur benfelben Fall;

c) Gegenstände, welche aus einem einheimischen Seehafen unmittelbar nach einem andern inländischen Seehafen, desgleichen Waaren, welche auf Grenzströmen, ohne Bestimmung nach dem Auslande, verschifft werden;

d) Gegenstände, welche vom Inlande zum Inlande durch das Ausland

verfahren werden;

e) inlandische Strandguter von Schiffen, welche nach dem Auslaufen verunglückten, wenn die Thatsache vollständig nachgewiesen, und die Bergung

und Lagerung des Guts unter Aufficht von Beamten geschehen ift.

In den zu a. und b. bemerkten Fällen kann jedoch der Minister der Finanzen und des Handels noch besondere Sicherungsmaaßregeln durch Waarenbezeichnung 2c. 2c. anordnen; auch kann die Zollbehörde, wenn sie zweiselhaft darüber ist, ob ein Mißbrauch Statt gefunden hat, in allen Fällen auf Niederzlegung oder Sicherstellung der Gefälle die zur ausgemachten Sache bestehen.

S. 63. Gegenstände, welche zum Verarbeiten oder zur Veredlung mit ber Bestimmung, die daraus gefertigte oder verbesserte Waare wiederum auszu-

führen, eingehen, konnen in der Steuer erleichtert werden.

In besondern Fällen kann dies auch geschehen, wenn Gegenstände zum Berarbeiten oder zur Veredlung nach dem Auslande gehen, und in verarbeitestem oder verbessertem Zustande zurücksommen.

Rabere Bestimmungen dieserhalb zu ertheilen, bleibt vorbehalten.

S. 64. Auf Gegenstände der Berzehrung findet die bewilligte Ausnahme S. 63. keine Anwendung.

bb. bei Entrichtung ber Verbrauchssteuer.

a. Steuerpflichtigkeit:
a. von welchen Waaren
Steuer erhoben wird;
aa. allgemeiner Grundfah fur eingehende
Waaren;

bb. Ausnahmen hiervon:
aaa. bei der Einfuhr im
Allgemeinen zur Erleichterung des Berfehrs. Fälle, worin
flatt findet:
ein Erlaß aller Einfuhrabgaben;

eine Ermäßigung der Eingangsgefälle;

ein Erlaf ber Ber= brauchssteuer.

6.65. Fremden Gewerbtreibenden, welche inlandische Markte besuchen, foll von ihren unverkauften Baaren, Erlaß der Berbrauchsabgaben bei der Wieberausfuhr, gewährt werden, wenn die nothigen Maagregeln getroffen find, und man sich die Ueberzeugung verschafft hat, daß es dieselben Waaren sind, welche zum Marktverkehr eingingen.

bbb. Bei bem Gin= und Ausgange folcher nur wegen befonderer Berhaltniffe der Gee= Staats berühren: in Schiffen

S. 66. Guter auf Schiffen, welche in einem Nothhafen einlaufen, find fremden Baaren, die im Ein= und Ausgang zollfrei, wenn die Ladung des Schiffes, welches den Nothhafen erweislich zu fuchen gezwungen ift, nach einem andern Safen befabrt das Gebiet des stimmt war, und wieder ausgeht, ohne daß etwas davon im Orte abgesetzt oder Berkehr damit getrieben worden.

die einen Rotbba= fen suchen,

Ift das Schiff so beschädigt, daß es die Ladung nicht wieder einnehmen fann, fo ift ber zollfreie Transport nach einem andern Safen in andern Schiffen verstattet. Die Ausfuhr babin muß aber langftens in einem Jahre erfolgen, und die Waare bis zur Ausfuhr in einem Packhofe gelagert haben.

deren Ladung nur

6. 67. Seeschiffe, welche mit Frachten fur in= und auslandische Safen zum Theil für das genlaufen, zahlen von demjenigen Theile der Ladung, welcher nach einem fremben Safen bestimmt ift, dann feinen Boll, wenn diese Bestimmung unbezweifelt nachgewiesen ift, tein Verkehr mit der Waare im Safenplate getrieben wird, und die Waare unberührt bleibt.

Die Winterlager balten.

6. 68. Hiernach find auch Seefchiffe zu behandeln, welche nach einem andern Safen bestimmt find, aber in der Absicht zu überwintern einlaufen, und davon gleich bei dem Eingange Anzeige machen.

scc. wegen erft nach er= folgter Einfuhr ent= rung ber Baare;

S. 69. Gine Berminderung der eingegangenen fremden Baaren foll bann fandener Verminde- Anspruch auf Steuererlaß begründen, wenn sie erweislich im Pachofslager durch zufällige Ereignisse Statt gefunden hat.

b. Bo die Steuer gu ent= richten ift: tung beim Gingange ju

perffeuern;

S. 70. Die Abgaben, welche von der aus dem Auslande eingeführten aa. Allgemeine Berpfich= Baare zu erlegen find, follen in der Regel an der Grenze erhoben werden. lange die Abgaben noch nicht völlig bezahlt, oder die Ausfuhr in den dazu geeigneten Källen nachgewiesen worden, haftet die Baare den Staatskaffen.

bb. Augnahmen biervon: aaa. fur ben 3oll;

6. 71. Von der vorstehend ausgesprochenen allgemeinen Regel, daß ber Eingangezoll im Greng = Bollamte zu entrichten ift, konnen zur Begunftigung des Berkehrs folgende Ausnahmen eintreten:

Kalle, worin fie ftatt= finden;

1) fur die Seeplage mit befondern Borhafen, als: Stettin mit den Oberausmundungen; Danzig mit Neufahrwaffer; Konigsberg und Elbing mit Villau;

2) für den Baareneingang über Bittenberge und die Savel aufwarts;

3) fur den Landeingang und fur den Stromeingang auf der Memel mit ruffischen und polnischen roben Produften und mit der Bestimmung nach Konigsberg und Memel;

4) für den Waareneingang elbauf = und abwarts, mit der Deklaration nach

Magdeburg;

5) für ben Baareneingang rheinauf= und abwarts, mit ber Bestimmung nach folden Orten, wo die Rangfahrt verfaffungsmäßig ift;

6) in benjenigen Fallen, in welchen ein unverzollter Baarentransport aus der Bewilligung des Packhofrechts fur den Zoll, jest nach den Bestimmungen S. 36 — 40. oder funftig nach S. 41. zuläffig ift.

S. 72. In ben Fallen von I - 5. des vorftehenden S. gefchieht die Ber-

zollung im ersten Ab = ober Umladeorte.

Die Leichterung auf der Rhede und in den Borhafen wird, in Bezug auf

die Berzollungspflicht, nicht als Umladung betrachtet.

Geben Baarentransporte ein, fur welche Stundung des Eingangszolles aus den zu 6. (S. 71.) bemerkten Grunden verlangt wird; fo muß der Waarenführer seine Bestimmung durch ein von dem Empfanger ausgestelltes, und von dem Steueramte feines Wohnorts bescheinigtes Zeugniß nachweisen.

S. 73. Gine Bersendung ohne Entrichtung der Berbrauchssteuer, ift von der Grenze aus (und gleichmäßig bei Bersendungen von Packhöfen, nach S. 45.) julaffig, wenn bie Baare verfandt wird,

a) zum Durchgange,

b) nach einer Packhofsstadt.

c) zur Versteuerung bei einem bazu berechtigten Konsumtions = Steueramte im Innern.

Sie ift aber auch in ben Fallen b. c. unzulaffig, wenn die Berbrauchs=

fteuer von der ganzen Ladung unter drei Thaler beträgt.

S. 74. In allen jenen Fallen (S. 73.) muß der Deklarant fur die Berbrauchssteuer entweder: durch einen sichern Burgen, der sich als Gelbstschuldner wuit de en auf dauf bes ge verpflichtet, oder: durch sonstige Naution, durch Niederlegung der Gefälle, in Beidersquig sale da na put durch Begleitung der Waare auf seine Kosten, Sicherheit gewähren.

Die Pfandlegung ober Burgschaft muß, wenn die Waare genau bekannt in gestau fastaus ist, auf die zu berechnenden Gefälle, wenn dies nicht der Fall ist, auf den hoch= Pau je auch ger au baz the

ften Abgabensatz gerichtet werden.

Bon der Bestimmung der Steuerbehorde hangt es ab, in welchen Fallen fur Reage in depur ai die talle nay \$78. TI ly 2h ways

fie die Begleitung der Waare nothig erachtet.

Bekannten sichern In= und Auslandern kann die Waare auch ohne jene Sicherheitsmaagregeln, überhaupt nach dem Ermeffen der Stenerbehorde, überlaffen werden.

S. 75. Aus der Bewilligung steuerfreier Verfendungen folgt die Erthei= lung der Begleitscheine, worüber das Rothige oben vorgeschrieben ift.

6. 76. Die Ausnahmen von den allgemeinen Vorschriften fur die Be= c. Befondere Begunftifteuerung, so wie die besondern Bestimmungen über die Unwendung der vorge= dachten Ausnahmen, follen, fo weit fie den Megverkehr von Frankfurth an der Oder und Naumburg betreffen, in eine Megordnung gefaßt werden.

Bedingungen babei;

bbb. fürdie Berbrauchsfteuer;

Kalle, worin fie Statt finden;

Bedingungen babei.

di marjakii, mi marantifino

Leperacor

Refer n. 26 Jan 1872.

aung des Diegguts.

Dieser

Diefer Mefordnung werden auch bie Bestimmungen fur ben Kall vorbes halten, wenn inlandische Waaren babin und von dort zurückgeführt werden, und es auf den Beweis ankommt, daß feine Bertauschung mit fremden gleich= artigen Waaren vorgefallen ift.

3. Berfahren bei ber Ber= ffeueruna:

aa. für eingebende Baa=

aaa. Berhalten beim

Erreichung des Greng-Bollamts unmittel= bar;

ober nach vorgangi= ger Mumelbung bei ben Ansageposten. delust du condusting

Morral, Marine fai

S. 77. Bei dem Eingange der Waare muß die Bollstraße bis zum Grenza. allgemeine Vorfdrif- Zollamte genau eingehalten, und die Ladung unberührt gelaffen werden. Gin Geber, welcher die Bollstraße zu halten verpflichtet ift, foll vom Eingange über die Grenze grade auf das Grenz=Zollamt zufahren und dafelbst anhalten, ohne Eingange über die sich unterweges willkührlich aufzuhalten. Grenzlinie bis zur

Was Seeschiffer beim Einlaufen auf den Rheden und in den Safen und Binnengewässern zu beobachten haben, enthalten die hafenordnungen, auf welche daber verwiesen wird.

6. 78. Liegt das Greng = Bollamt nicht unmittelbar an ber Grenzlinie, dem etwa vorliegen= so findet obige Vorschrift auf den vorliegenden Ansageposten Anwendung. Waarenführer übergiebt sammtliche, seine Ladung betreffende Papiere, welche in seiner Gegenwart eingestegelt und an bas Greng=Bollamt abreffirt werden muffen, und sagt überdies an: die Zahl der Wagen und Pferde, wo möglich 1823 and & 133 wifes gef. auch die der geladenen Stude. Die eingesiegelten Dokumente werden einem Grenzaufseher überliefert, fo wie ein, auf den Grund ber Ansage, ausgefer= tigter Unfagezettel zur Ablieferung an bas Amt, wohin ber Aufseher bas Kuhrwerf ober Schiffsgefaß begleitet.

> Diese Begleitung soll regelmäßig ausgeführt werden, und so oft gescheben, als es die Beschaffenheit des Berkehrs, die Starke der Grenzbesetzung, und die Entfernung des Greng = Bollamte irgend gulaft; wenigstens aber muffen täglich vier Stunden bestimmt werden, in welchen die Ladungen punktlich von ben Ansageposten abgeben.

bbb. Deflaration bet

S. 79. Bei dem Grenz-Bollamte übergiebt ber Baarenführer feine fammtdem Greng-Bollamte. lichen, die Ladung betreffenden Papiere, in sofern kein Unsageposten vorhanden ist.

Mundliche Deflara= tion.

Betragen die Zollgefälle einer Ladung nicht über fünf Thaler, und die Ronfumtionssteuergefalle auch nicht mehr, so ift ber Waarenführer nur zu einer mundlichen Angabe (Deklaration) von dem Inhalte berfelben nach den Borschriften des folgenden G. verbunden.

Schriftliche Deflara= tion. Inhalt berfelben,

# Sate Ca

S. 80. Die schriftliche Deklaration soll enthalten:

- a) die Zahl der Wagen und Pferde, aus welchen der Transport besteht;
- b) den Namen des Fuhrmanns (bei Schiffen den Namen oder die Rum= mern des Schiffsgefäßes und den Namen des Schiffsführers);
  - c) den Namen der Waarenempfanger und beren Wohnort (nach den Frachtbriefen);
  - d) die Zahl der Kollis und Fastagen, und die Zeichen und Nummern berfelben;

e) die Gattung und die Menge ber Waaren, nach den Maafftaben, welche der Tarif angiebt;

die Bescheinigung des Waarenführers, daß seine Angabe richtig sen, und f)

dessen Unterschrift.

S. 81. Befitt ber Baarenführer nicht die hierzu erforderlichen Sahig= feiten, so entbindet ihn dieses nicht von der Fertigung der Angabe an folchen Dr= con ispe en num am one ten, wo fich Privatpersonen (Bollabrechner oder Guterbestätiger) mit diesem ju laue der Buffellen, mit diesem ju laue der Buffellen, mit diesem ju laue der Buffellen, Geschäfte befassen.

Auch soll der Waarenführer in Fällen, wo die Fertigung der Angabe que burch bas Grenz = Zollamt nach dem folgenden S. zuläffig ift, fie dann felbst ma= chen, wenn verschiedene Angaben für jeden Waarenempfanger nothwendig find, um nach S. 31. und 86. verschiedene Begleitscheine oder Quittungen zu erlangen.

Die Anfertigung der Angabe durch das Grenz-Bollamt tritt ein: un dueren faftel glat fin die

2) wenn der Baarenführer feine Frachtbriefe, oder andere über feine Ladung in sprechende Briefschaften befigt, oder zu besitzen vorgiebt, und die Ladung zugleich nicht genug zu kennen behauptet, um die verlangte Angabe zu fer= tigen ober fertigen zu laffen.

In diesen Fallen fertigt das Greng-Bollamt die Angabe, auf ben Grund der übergebenen Papiere oder ber mundlichen Anzeige, unentgeldlich aus; der Waarenführer bescheinigt deren Richtigkeit, und unterschreibt die Bescheini= Ist er des Schreibens nicht kundig; so muß er sein gewöhnliches Hand= zeichen oder Kreuz nach vorheriger Vorlefung beifügen. Zwei Beamte beschei= nigen die Richtigkeit ber Unterzeichnung.

In bem Falle zu 2. muß ber Waarenführer feine Behauptung an Gibes=

statt befräftigen.

Giebt er sich als Eigenthumer an, so wird die schriftliche Angabe auf den Grund einer genauen speziellen Revision der Waare, in seiner Gegenwart und in einer darüber aufzunehmenden Berhandlung, gefertigt.

Giebt er fich als Frachtführer an, so hat er die Wahl, fich ein gleiches Berfahren gefallen zu laffen, oder den hochsten Bollfag zu erlegen, und Raution fur die hochst möglichen Konsumtions = Steuergefalle zu stellen, worauf der Waarenverschluß und die Verabfolgung der Waare eintreten kann, ober aber einen Zeitraum zu bestimmen, innerhalb beffen er die Deklaration nachbringen will, und bleiben sodann die Waaren bis dahin im Gewahrfam des Umtes.

S. 83. Die nothigen gedruckten Formulare zu den Angaben follen ben Steuernden auf Verlangen von den Memtern unentgelblich verabreicht, und Un= stalten getroffen werden, daß solche bei den preußischen Konfuln im Auslande zu erhalten sind.

Ausfertigung Derfel-

unjunca fued. In leg daniel Expeffer elig vinelacant, for no min diffrasion.

9. 84.

Grund ber Deflara=

coc. Revision auf den 6. 84. Auf den Grund der mundlichen oder schriftlichen Angabe wird tion und Bersteue- zur Revisson der Waare geschritten, und wenn jene durch diese als richtig berung in Folge der- stätigt wird, erfolgt die Entrichtung der schuldigen Gefälle.

In wiefern die Revi= fion abgelehnt wer= ben fann.

Bunscht der Waarenführer, daß ein Theil der Ladung nicht revidirt werbe; fo kann hierin gegen Entrichtung des bochsten Abgabensates im Tarif ge= willfahrt werden.

Musnahme in letterm Falle, wegen Ber= Dacht eines beablich= tigten Berbrechens.

S. 85. Ift indeffen Verdacht vorhanden, daß unter dem Schute des Privatverschlusses Verbrechen beabsichtigt werden, 3. B. Einbringung falscher Mungen, nachgemachten Stempelvaviers u.f. w., fo haben die Greng-Bollamter aleich den Polizeibehörden die Verpflichtung, bem nachften Gerichte davon Unzeige zu machen, und vorläufig zu forgen, daß der verdächtige Gegenstand ber Untersuchung nicht entzogen werden konne.

ddd. Abfertigung nach vollständiger Ver= ffeuerung; Quittungen;

S. 86. Nach erfolgter Abgabenzahlung foll bem Baarenführer eine Duittung über ben Boll, und eine über die Berbrauchssteuer, erstere auf bem Duplifat ber Alngabe, wenn schriftlich angemeldet ift, ausgehändigt werden; so wie er sammtliche überlieferte Papiere, ein jedes Stuck mit dem Zollstempel verfeben, zurück erhalten muß.

Bunscht der Waarenführer statt dieser allgemeinen Quittung besondere Quittungen für jeden Waarenempfanger; so foll seinem Untrage gewillfahrt werben, wenn er nach G. 81. fur jeden Theil der Ladung, fur welchen er eine beson= bere Quittung wunscht, eine besondere schriftliche Angabe eingereicht bat.

Unweifung wegen bes weiteren Berhaltens im Grenzbezirfe;

S. 87. Außer der Quittung foll auf dem Duplikat der Angabe bemerkt werden, innerhalb welcher Frift und auf welcher Strafe die Waare durch den Greng = Bollbegirk zu fuhren, ob fie in keinem, ober in welchem Kontrollamte anzumelden ift. Bleibt die Waare im Grenzbezirke; fo ift hiernach das Nothige zu bemerken.

eee. Anmelbung bei bem Rontrollamte;

Ift die Anmelbung in einem Kontrollamte vorgeschrieben; fo bei gandtransporten; werden demfelben die Quittungen und Duplifate der Angaben abgegeben, Die Ladung wird von ihm einer allgemeinen Revision unterworfen, und wenn sich hierbei nichts zu erinnern findet; so erhalt der Waarenführer obige Vapiere, mit ber Bescheinigung, daß die Unmeldung geschehen ift, und mit einer Unmeldungs: Rummer verseben, zuruck. Das Kontrollamt hat indeffen auch die Befugnif. zu speziellen Revisionen bei erheblichen Grunden.

bei Baffertransporten.

S. 89. Versendungen auf großen Stromen in Gefagen, welche in ber Regel zum Transport gebraucht werden, find nur zu einer einmaligen Unmelbung im Greng= Bollamte, und nicht zu einer zweiten im Greng = Rontrollamte, verpflichtet. Dagegen unterliegen Versendungen in Gefäßen, die nicht 5 Laften ju 4000 Pfund tragen konnen, wie bei dem Straffenverkehr, einer zweifachen Unmelbung und Revision, wenn Kontrollamter vorhanden find.

S. 90. In denjenigen Fallen, in welchen es zulässig ist, nur den Zoll nicht aber die Verbrauchssteuer im Grenzamte zu entrichten, andert sich das vor-

ber bestimmte Verfahren nur in Absicht ber Revision.

Letztere erstreckt sich alsdann nothwendig nur so weit, als zu Ermittelung des Zollsatzes erforderlich ist. In Bezug auf die Verbrauchssteuer steht es dem Waarenführer frei, ob er die Waaren zugleich einer solchen Revision unterwerfen will, wonach letztere Steuer mit Ueberzeugung richtig berechnet werden kann, oder ob er den Waarenverschluß vorzieht.

Bei der Abfertigung tritt bier das Begleitschein-Berfahren nach den Bor-

schriften J. 26. ein.

S. 91. Der Fall, daß weder Zoll noch Berbrauchssteuer an der Grenze entrichtet wird, tritt nur als Ausnahme nach S. 71. ein, und soll der Minister der Finanzen deshalb das Nähere nach der Dertlichkeit anordnen, in sofern die vorher, wegen blos verbrauchssteuerpflichtiger Transporte gegebenen Borschriften nicht ausreichen, oder nicht ohne Belästigung anwendbar senn sollten.

J. 92. Werden Waaren ausgeführt, welche mit einem Ausgangszolle belegt sind; so kann derselbe nach der Wahl des Versenders oder Waarensührers, jedoch in jedem Falle unter Gestellung der Waare zur Nevision, entweder im Steueramte des Absendungsortes — wenn ein solches vorhanden ist — oder beim Kontrollamte, und in dessen Ermangelung, entweder in dem Steueramte, welches zulest vor Erreichung des Grenzbezirks bei dem Transporte berührt wird, oder in dem Grenz-Zollamte, über welches die Waare ausgeht, entrichtet werden

Ist der Ausfuhrzoll im Amte des Absendungsorts entrichtet; so erhält der Führer eine Quittung über die geschehene Zahlung, worin bestimmt ist, auf wie lange sie gültig sind, und welche Straße nach seiner Angabe befahren werden muß. Der Waarenführer ist dann weder an Einhaltung eines Kontrollamtes, noch des Grenz-Zollamtes gebunden.

Ist die Verzollung im Kontrollamte, oder bei einem Steueramte an der Binnenlinie geschehen; so ist der Waarenführer an Einhaltung des Grenz-3oll-

amtes nicht gebunden.

Wählt er die Verzollung im Grenz-Zollamte; so ist er jedesmal zur Anmeldung und Gestellung der Waare im Kontrollamte, oder in dessen Ermangelung, in dem zunächst vor dem Grenzbezirke belegenen Steueramte verpslichtet. Er stellt dort Sicherheit für die Entrichtung der Gefälle im Grenz-Zollamte, und löset einen Legitimationsschein über die Waare, um sich im Grenzbezirk ausweisen zu können. Die erfolgte Steuerberichtigung wird von dem Grenz-Zollamte auf dem Legitimationsscheine bemerkt, und dient zur Einlösung des Pfandes im Kontrollamte.

S. 93. Im Fall es auf den Beweis der wirklich erfolgten Ausfuhr ankommt, muß der Waarenführer die Waare mit einem Begleitscheine verseben, diesen

fff. Abanderung des vorstehend vorgeschriebenen Versahrens; Wenn von verbrauchssteuerpsichtigen Waaren nach \$.73. blos der Eingangszoll an der Grenze entrichtet wird;

Menn fleuerpflichtige Maaren auch ohne Zahlung bes Singangszolles an ber Grenze nach S. 71. eitrgelassen werbett;

bb. für ausgehende Wasren; aaa. wenn Ausgangsgoll davon entrichtet wird;

am Abfendungsorte,

im Rontrollamte,

im Greng-Bollamte;

bbb. wenn der Beweis der wirflich erfolgten Ausfuhr zu führen ift Vorschriftsmäßige Förmlichfeiten diefes Beweifes; biesen von dem Kontrollamte (wenn eins an der Zollstraße liegt) bescheinigen lassen, und die Waare daselbst zur allgemeinen Revision gestellen. Hierauf, oder, wenn kein Kontrollamt vorhanden ist, muß die Waare in demjenigen Hauptgrenzzollamte angemeldet und gestellt werden, über welches die Aussuhr laut Bescheinigung geschehen soll, und dieses bewirkt die Absertigung, nachdem es sich durch genaue Revision der Waare die Ueberzeugung verschafft hat, daß diejenigen Gegenstände vorhanden sind, worauf der Begleitschein lautet.

wie zufällige Mängel baran zu ergänzen find.

S. 94. Ist eine dieser Formlichkeiten übersehen; so bleibt es dem Ermessen des Ministers der Finanzen überlassen, ob der Ausgang, im Bezug auf das Steuerwesen, als erwiesen, anzunehmen sen.

b. Abweichende Borschriften für besondere Fälle; aa. Gepäck der Reisenden, wenn sie nicht mit der Post reisen;

S. 95. Reisende, welche Gepäck bei sich führen, und nicht mit der Post oder mit Extrapost reisen, sind der Unmeldung nach den Vorschriften des S. 77. und 78. unterworsen, mit dem Unterschiede, daß sie dem Ansageposten nur ihren Namen, Stand und Wohnort, so wie den des Fuhrmanns anzeigen, und einen Schein darüber erhalten, womit sie sich bis zum Grenz-Zollamte ausweissen, bei welchem er abgeliefert wird.

Nur in besondern Fallen kann der Ansageposten, wenn er es nothig er-

achtet, den Reisenden begleiten lassen, jedoch ohne Aufenthalt.

Ueber die geschehene Meldung im Zollamte erhalt der Reisende eine Bescheinigung, um sich im Grenzbezirk fur den Fall auszuweisen, daß dies nicht durch eine Steuerquittung geschehen kann.

bb. Posigüter:
aaa. Ordinaire Posten;
infartirtes Posigut,
4 Jaj. n. 19 Nada 1824.

S. 96. Die ordinairen Posten sollen im ersten Stationsorte, in Absicht des Postguts, blos in der Beziehung revidirt werden, ob nicht Sachen beigelaten worden, welche nicht inkartirt sind; für das gehörig inkartirte Postgut haftet die Postbehörde in sofern, daß, ohne vorheriges Mitwissen und Zuziehung der Stenerbehörde, nichts verabfolgt oder direkt transportirt werden soll.

Baffagiergut;

Jun. 1824. pag. 183.

Das Passagiergut soll hingegen im ersten Stationsorte revidirt, und nach den in gegenwärtiger Zollordnung enthaltenen Vorschriften versteuert werden.

bbb. Extraposten: Die Reisende führen,

Das Reisegepåck der mit Ertrapost Reisenden soll im ersten Stations= orte oder im ersten Zollamte, welches für die verschiedenen Eingangsstraßen in der h. 10. gedachten Bekanntmachung zu bestimmen ist, revidirt, und die Steuer von steuerharen Gegenständen erhoben werden.

Gegen Leistung vollständiger Sicherheit für den höchst möglichen Gefällebetrag kann die Revision im Grenzzoll-Amte unterbleiben, der Waaren-Verschluß muß aber angelegt, und die weitere Behandlung dem inländischen Bestimmungsorte, oder dem Ausgangs-Amte vorbehalten werden.

die Raufmannsgüster führen;

Extraposten mit Raufmannswaaren sind den allgemeinen Vorschriften unterworfen; sie werden jedesmal im Haupt-Grenz-Zollamte, ohne Rückssicht auf den Stationsort, revidirt, gehen aber in der Abfertigung anderen Waaren vor.

5. 97. Die Anmelbung bei bem Gingange abgabenfreier Gegenstände foll bei dem Ansageposten oder Greng-Bollamte geschehen, um sich durch eine

Bescheinigung barüber im Grenzbezirk ausweisen zu konnen.

Bei bem Ausgange zollfreier Waaren bedarf es einer Anmelbung nur in sofern, als sie verpackt find, welchen Falls sie ben S. 92. vorgeschriebenen Kormlichkeiten unterworfen find. Das gewöhnliche Reifegepack eines Reisenden ift bei dem Ausgange keiner Revision unterworfen.

6. 98. Bei Waaren, die nach G. 14. des Gefetes über ben Boll und die Berbrauchöftener einem geringern als bem gewöhnlichen Zolle unterworfen find, foll nur infofern ein abweichendes Verfahren eintreten, daß die zu lei= stende Sicherheit, bei Ertheilung des Begleitscheins, auch auf den Unterschied zwischen bem geringeren und bem gewöhnlichen Boll zu richten ift.

S. 99. Die allgemeinen Grundsate, welche in dem Gesete über ben Boll und die Berbrauchssteuer fur den innern Berkehr, wobei bas Ausland berührt wird, enthalten find, sollen, wie folgt, in Ausübung gesett werden.

S. 100. Fremde Waaren, welche blos burch beide Landertheile gehen,

gablen den Eingangszoll der Provinzen, wo fie zuerst eingehen.

Ist die Waare zugleich dem Ausgangszolle unterworfen; so bezahlt sie biefen in bemjenigen Landertheile, wo sie zuerst eingeht, und bie Bescheinigung barüber befreit sie von jeder fernern Zahlung ber Alukgangkabgabe.

Eine Ausnahme hiervon ift durch den S. 98. in Absicht der Waaren begrundet, welche zur Meffe in Frankfurth an der Ober oder Raumburg transitiren.

S. 101. Fremde zollpflichtige Waaren, von welchen ber Boll und bie Berbrauchssteuer, ober bei blos zollvflichtigen Gegenstanden der Boll allein, Behufs des innern Berkehrs, entrichtet ift, so wie inlandische Waaren ohne Unterschied, geben nachschuffrei von einem Landertheile in den andern ein.

Ist solche Waare einem Ausgangszolle unterworfen, so wird bieser bei einem ber S. 92. bestimmten Memter pfandweise niedergelegt, ober sonft ficher gestellt, und ein Freischein darauf ertheilt, ber die Formlichkeiten ber Begleitscheine erfullt. Die Bescheinigung des richtigen Gingangs ber Baare

auf bem Freischeine bewirft die Loschung ber gestellten Sicherheit.

S. 102. Verbrauchsstenerpflichtige Waaren, es mogen inlandische oder im freien Verkehr befangene - mithin vollständig versteuerte - ausländische fenn, find bei ber Berfendung aus einem Sauptlandertheile in den andern eis nem Steueramte erfter Rlaffe ober einem haupt-Bollamte zu beklariren und zur Revission zu geftellen. Dieses ertheilt die Ausfuhrbescheinigung, auf beren Grund die gedachten Waaren nicht nur zollfrei, sondern auch frei von Berbrauchssteuer und ohne allen Nachschuß in den andern Hauptlandertheil ein= geben, fobald ihre Uebereinstimmung mit ber Ausfuhrbescheinigung erwiesen ift. Der Eingang fann jedoch foldergeftalt auch nur über ein hauptgrenz= Bollamt Statt finden.

cc. Abgabenfreie Begen= flande: aaa. beim Gingange,

bbb. beim Ausganges

dd. Magren, Die einem geringern, als dem ge= wohnlichen Zolle un= termorfen find:

ee. inneres Verfehr, wo-bei bas Ausland berübrt wird: aaa. allgemeine Grund=

fate für daffelbe,

bbb. beren Unwendung bei dem Verfehr zwi-fchen beiden haupt= landertheilen.

Besondere Borschrif-ten in hinsicht auf Meggut;

und auf fremde voll= ståndig versteuerte und inlandische Waa= ren, in Bezug auf Eingangszou,

Ausgangszou,

Werbrauchsftener

und ben von Weffett mach Often gehenden intandischen Beimen ;

ecc. Körmlichfeiten beim Uebergange feudern.

dad. Anwendung ber Borfchriften unter rührt wird.

bung ihres Dienstes gegen bas Publifum.

D. Bereite Abfertigung.

S. 103. Rur Weine, welche mit ber vorgedachten Ausfuhrbescheini= gung (S. 102.) aus dem westlichen Haupt-Landertheile in den oftlichen übergeben, find einem Rachschuffe von zwei und einem halben Thaler vom Eimer zur Erganzung der Berbrauchssteuer unterworfen, ohne Unterschied, ob fie inlandisches oder ausländisches Erzeugniß find.

S. 104. In allen diefen Fallen finden bei ber Absendung, dem Gin= erpflichtiger Bagren gange und Ausgange die allgemeinen Vorschriften Anwendung, welche über des einem Bauprian- die Revision, über die genaue Bestimmung der Gattung und Menge der Waaren in den sie begleitenden Dokumenten, über die Bescheinigung des Ein= und Ausganges und der etwa geleisteten Sicherheit über die Begleitscheine, über ben Waaren = Verschluß u. f. w. allgemein ertheilt sind.

S. 105. Die obigen Grundfage fur den Berkehr zwischen ben öftlichen bbb. und ccc. auf und westlichen Provinzen sind auch in anderen Fällen zu beobachten, wenn das den Verkehr anderer Ausland bei dem innern Verkehr berührt wird, oder Waaren durch Kustenfahrt ander, sofern dabei von einem Hafen des Inlandes zum andern gebracht werden.

S. 106. Die Steuerbeamten in den fammtlichen Grengzoll-, Kontroll-III. Allgemeine Ver= und Steuer=Aemtern sollen in folgenden Dienststunden zur Abfertigung der pflichtungen sammtlicher und Steuer=Aemtern sollen in folgenden Dienststunden zur Abfertigung der Steuerbeamten bei Ausu- Steuerpflichtigen im Geschäftslokal gegenwartig seyn.

In den Wintermonaten Oftober bis Februar einschließlich, Bormittags von 7½ bis 12 Uhr, und Nachmittags von I bis 5½ Uhr.

In den übrigen Monaten Bormittags von 7 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr.

Bei lebhaftem Berkehr, besonders in den Sommermonaten, muß, wenn es nothig ift, mit der Abfertigung fruher angefangen und spater damit fort= gefahren werden.

Die Abfertigung foll ohne Aufenthalt geschehen, und fein Steuerschuldiger dabei ungebührlich aufgehalten werden.

S. 107. Es ist Pflicht eines jeden Steuerbeamten, ben Steuerschuldia. Bescheidenheit bei den gen anftandig zu behandeln, bei seinen Dienstverrichtungen bescheiden zu verfahren, und seine Nachfragen und Revisionen nicht über den Zweck der Sache auszudehnen.

Insbesondere durfen die Steuerbeamten unter feinen Umffanden fur irgend ein Dienstgeschaft, es bestehe in Nachfragen, Revisionen, Ausfertigen u. f. w. ein Entgelt oder Geschent, es sen an Geld, Sachen oder Dienstleiftung, es habe Namen wie es wolle, verlangen oder annehmen.

Reisende und andere Steuerpflichtige durfen dergleichen dagegen unter feinen Umftanden und unter feinerlei Borwand geben ober nur antragen, ohne sich straffallig zu machen.

Damit aber gegrundete Beschwerden ber Steuerpflichtigen, besonders den über das Betragen an den Grenzen, wo der Fremde keine Zeit zu einem umständlichen Verfahren hat, gur Renntnig der vorgesetten Behorden tommen, soil in einem je-

2. Anfrandige Behandlung, befonders

Nachfragen und Revifionen;

b. Ablehuen aller Privat= Remunerationen und Geschenfe;

e. welche auch nicht auge= boten merben burfen;

2. Erkeichterung des Anbringens von Befchwer-

Den

ben Grengzoll- und Kontroll-Amte ein Beschwerberegister vorhanden fenn, welches von dem Beamten einem Jeben, welcher sich zur Revision im Amte melbet, er mag Steuer zu bezahlen haben ober nicht, unaufgefordert vorgelegt werden muß.

Der Beschwerdeführer fann seinen Namen, Stand und Wohnort in

Dieses Register, so wie feine Beschwerden, eintragen.

Die Thatsache, welche eingetragen wird, muß von ihm richtig bargestellt, und daß diefes geschehen, an Gidesftatt versichert werben. Bei Beschwerben gegen Grenzaufseher, deren Namen ihm unbefannt find, reicht es bin, die Rummern des Bruftschildes anzuführen, welches derselbe vorgezeigt haben muß, um sich als Beamter auszuweifen.

Sat ein Steuerpflichtiger ober Reisender Grunde, feine Beschwerben nicht in das Beschwerderegifter einzutragen, so kann er sie bei irgend einer

Regierung anbringen.

In solchen Källen soll ber Anzeigende durch keine weiteren Untersus dungen beläffiget, sondern die Anzeige dazu benutt werden, die Beamten bei der monatlichen Revision des Beschwerderegisters zur Rechenschaft zu fordern, sie genauer zu beobachten, oder für das Publikum unschädlich zu machen.

Uebrigens wird von den Reisenden und Steuerschuldigen erwartet, daß fie ihrerseits zu feinen Beschwerden über ihr Betragen gegen die Steuerbeamten Unlaß geben werden, nachdem das Berfahren bei ber Berfteuerung so sehr zu ihrer Erleichterung vereinfacht ift.

S. 108. Die Beamten muffen bei der ihnen anvertrauten 3oll = und 3. Richtige Berechnung Steuer-Erhebung fich genau nach ben vorgeschriebenen Gaten richten, und

find dafür verantwortlich.

Die bei gehöriger Anmelbung zoll= ober verbrauchssteuerpflichtiger Baare durch die Schuld der Hebungsbehörden gar nicht, oder unzureichend erhobenen Gefälle sollen baber nicht von ben Steuerschuldigen, sondern von ben Erhebungsbeamten eingezogen, und diesen foll nur bas Recht zur Erstat= tung gegen jene vorbehalten werden. Bu viel erhobene Gefalle follen dage= gen aus der Staatskaffe guruckgezahlt werden, wenn binnen Jahresfrift, vom Tage ber Versteuerung an gerechnet, ber Anspruch auf den Ersat angemeldet und bescheinigt wird. Geschieht dies nicht, so geht nach Ablauf dieser Frist der Anspruch verlohren.

S. 109. Die Bergehungen der Zoll= und Steuerbeamten sollen nach Steuergesetze und deren ben Borschriften bes Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 20. Abschnitt 8., Strafen. und nach den später erfolgten Abanderungen und Deflarationen diefer Borschriften, bestraft werden. A Out. in 8. old. 1819. poo 19. pag. M. . . 30 Mai 1820. por 20, pag. 184

S. 110. Auch in Absicht der Bergeben der Steuerpflichtigen, follen 2. 3oll und Steuerverbrebie Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Theil II. Titel 20. S. 277. bis

e. gegenseitige Pflicht des Publifums, fich anftandig gegen die Steuerbe= amten zu betragen.

falle.

1. Dienstvergeben ber Be-

noun dairy dais in diego the & 17 dus followaing is 26 mais 18 artfaille authingue in Grennetalmibauchina de Grown Engine ou worde sungleinning she paintrein alpanening and margarented would know to foode in autaging our stanting 132 Moun when ail des hillshofolying des affailden guy griften wie au gustefe is de Anne Jago, to it wien pocoa colo and \$124 day gos 313. Unwendung finden, jedoch mit ben Erlauterungen, Abanderungen und Outring anys ununder Co. in ig angust es kaupt hinzugefügten Bestimmungen, wie sie hier folgen: Strafon berfolken. 7783

S. III. Wer es unternimmt, Waaren oder Sachen, beren Ginfuhr Mann in Hun'av Info air Jouls de gelfenf sem anfrant ober Ausführ der Staat verboten hat, dem Verbote zuwider, ins Land zu brinle auf ofen gerna. Gern li gen oder herauszuschaffen, oder bei der Einfuhr oder Ausfuhr an sich erlaubter galoula much. kam . - fif Waaren, die dem Staate davon zukommenden Zoll = oder Verbrauchssteuer= fus zu ausgeh, ihr Striffala. Gefälle, demselben zu entziehen, der hat außer der Konfiskation der Waaren traf a classiff, je sugt, joge oder Sachen, woran die Kontravention verübt worden, eine Geldstrafe verwirft, welche fur die verbotenen Gegenstände bem doppelten Werthe derfeldutae spoggleg if so mighan die ben, oder wenn dieser weniger als zehn Thaler beträgt, dieser Summe gleich Enten grafen af that tommen, für die erlaubten Gegenstände aber den vierfachen Betrag der bein examples autogan den truglicherweise vorenthaltenen Gefälle ausmachen foll. Diese Gefälle sind ale sorfw und den Angiaram überdem von der Strafe unabhängig nach dem Tarife zu entrichten. Januar 1841. Ags die ge

af gaf in 19 Norter 1824 S. III. Wenn zugleich Zoll und Verbrauchssteuer vorenthalten worszugen, 1824, Jag 1844, John Soll bei Bestimmung der Gothstrass und vorszugen, ben, follen beiberlei Gefalle, auch bei Bestimmung der Gelbstrafe zusammen 74,8 340 Aufwelffaustauf n. gerechnet, und es soll die Entschuldigung, daß der Gegenstand nur zur Durch=faut fuhr bestimmt gewesen, nicht angenommen werden, when fahr die au sief av aus Acadialgah tom

S. 113. Im Biederholungsfalle, nach vorhergegangener Bestrafung, Natur sie Noten on 15 Novem soll die für das neue Vergeben eintretende Geldbuße verdoppelt, anstatt der= felben aber jedesmal dem Schuldigen eine verhaltnismäßige Gefängniß =, Bucht=namme haus = oder Festungsstrafe, die jedoch eine zehnjährige Dauer nicht überschreis-liedly 22.0 87 gow 22 pag. ten darf, auferlegt werden hillen the finish having foundly, and now also de they there you to the Selfer as 22 April ten darf, auferlegt werden tume, find a weight of four the land length dafer weight. Information to have the true to have the true to the said t

S. 114. Im dritten Falle soll der Uebertreter, nachdem er sich durcholies 20.3 92. 900, 25 jeng fon, zweimalige Bestrafung nicht hat abhalten lassen, mit zwei bis zehnjähriger 250. Buchthaus = oder Festungsstrafe belegt, fur einen, ber aus dergleichen betrugerischen Handlungen ein Gewerbe macht, angesehen, und seiner etwanigen Befugniß zur Treibung des Gewerbes, wobei das Verbrechen begangen worfa Bortin na Mag 20. den, verluftig erklart werden.

Auch soll in diesem Falle auf die öffentliche Bekanntmachung seines Ramens, jedoch nur vom Richter, erfannt, und felbige bei Bollftreckung des Straferkenntnisses bewirkt werden.

S. 115. Bei weitern Wiederholungen des Berbrechens, ift zwar die Strafe zu schärfen, doch soll eine zehnjährige Buchthaus = ober Festungsstrafe das höchste Maag bleiben.

S. 116. Wer als Anführer einer Gesellschaft erkannt wird, welche, um Waaren gegen ein Berbot ein = oder auszuführen, oder um dem Staate ben Boll oder die Verbrauchssteuer zu entziehen sich verbunden hat, soll schon bei dem ersten Betretungsfalle mit der S. 114. verordneten Strafe belegt werden.

S. 117. Wegen des Verkehrs mit fremden Spielkarten bleibt es bei ber Berordnung in dem Stempelgesete, daß wer sie einbringt, vertheilt, ober besitt,

10 160 28. 1000 Lt. Hag. 35. Schärfung derfelben, bei Wieberholungen,

Man. Diaga Bunils event. sin

- fin Dangig 4. 25 April 22.5 87 gon 22 pag.

-- for Königsberg 4, 15 April - fin Elling 4. 30 Strivel 24 \$ 86. 200 24 grag. 98. - fi mornel m' 2 mai 22 \$ 97 Juse 22 jeag . 165. \$ 72. 100 20. nag 57.

were Suffered who Pep From inin shifted fally selavine , be also lay. Ming the un the drop anglean if was wiel gagabres vallavalines traffering on aredon of with redge run andages find, to will wift six took 110-118 foreign this

> aus erschwerenden Um= fanden.

ui . \_ can 13 Juli 1829

Strafe beim Verfehr mit fremden Spielfar= ten,

befist, außer ber Konfiskation, zehn Thaler Strafe fur jedes Spiel erlegen folk. Much macht es hierbei keinen Unterschied, ob das Berbrechen zum erften, zweiten oder dritten Male verübt worden.

S. 118. Wer Undere, gur Gin = oder Ausfuhr verbotener Gegenftande, ober zur Berweigerung oder Unterschlagung ihrer schuldigen Abgaben mit Rath und That beiftebt, oder die dahin abzielenden Unterschleife begunftigt, soll mit dem Hauptverbrecher gleiche Strafe leiden.

Es versteht sich jedoch von selbst, daß Jemand, der zum erstenmale an einem von einem Andern wiederholten Steuervergeben Theil nimmt, doch nur als einer, der zum erstenmale das Berbrechen begangen hat, bestraft werden kann.

S. 119. Wer von einem Verbrechen, wodurch die Staatseinkunfte, sen es durch Einfuhr oder Ausfuhr verbotener Waare, oder durch Entziehung der Gefälle, einer erheblichen Gefahr ausgesett werden, vor der Ausführung Wiffenschaft erhalt, ift schuldig, das Berbrechen durch Anzeige bei ber Obrigkeit, ober Benachrichtigung des nachsten Zoll = ober Steuer = Umts, zu verhindern.

Kehlt es ihm an Zeit und Gelegenheit, das Berbrechen durch obrig= keitliche Gulfe oder durch Benachrichtigung der Steuerbehörden zu hintertrei= ben; so muß er selbst, so weit es ohne eigene oder eines Dritten erhebliche Gefahr geschehen kann, baffelbe zu hintertreiben bemuht senn.

Wer das Verbrechen auf vorgeschriebene Urt zu hindern unterläßt, ift, wenn er überführt werden kann, davon zuverläffige Runde gehabt zu haben, nicht nur zum Schadenersate verbunden, sondern er muß auch nach Berhaltniß

seiner Bosheit ober Fahrläffigkeit bestraft werden.

S. 120. Wer in feinem Gewerbe reifet, er fen Ginheimischer oder 3. Besondere Borfchriften; a. Pflicht bie Steuerge-febe gu fennen; Fremder, kann fich mit der Unwiffenheit der auf dieses Gewerbe fich erstreckenben allgemeinen und befondern Gesetze des Staats nicht entschuldigen.

S. 121. Gewerbtreibende und deren Frachtführer, welche die des Ge= b. die Baaren beider Ginwerbes wegen ein= oder auszuführenden Waaren bei den Grenzzoll= oder Steueramtern entweder gar nicht, oder in Ansehung der Beschaffenheit oder de 29. fat den Mutentenen des im Tarif bestimmten Maakstabes unrichtig angeben, verfallen schon da=it... Hand fam la die angeben, verfallen schon da=it... The start fam la die angeben, burch in die Strafen der Uebertretung der Waarenverbote, oder der Berfür-algade tragen, und geringen jung der Gefälle. (S. III. und folgende).

6. 122. Andere Personen, Ginheimische ober Fremde, welche Baaren fan Panarige Sageorie bei fich führen, find des Berbrechens schuldig, wenn sie die verbotenen oder zur on vielendes und deunen Berftenerung bestimmten Gegenstände bei der Revision verheimlichen oder der falle, fargafgrofen, accum Revision auszuweichen suchen. Jedoch steht es ihnen frei, auf die Frage der Im Eusupp, das nag Sieis. Steuerbeamten: ob fie verbotene oder abgabepflichtige Baaren bei fich führen? 30 om Sagffiffen min gr. sich statt einer bestimmten Antwort sogleich der Bisitation zu unterwerfen. Insloss manne diesem Falle sind sie nur für diesenigen Waaren verantwortlich, welche sie durch auf sous in in in diesenigen getroffene Unstalten zu verheimlichen bemuht gewesen sind. Laftauf rangegeigt, fich aufgagu, das fange

Theilnebmung an Bet-

oder Ausfuhr gehörig anzuzeigen;

ningoglista grifammongagaish.

dow goil at Sigfath its gafaget don wilnerings Wa flasheit out Marguafigned for dai S. 123, wherely ausign Mulmalin

by general . 5/20 figuelt fruit Mary flighting simburings aid it fogs weit busines Atoria day and Soil and Soil med And then Seaff Rich for marger files, malung bistimuel \$80, das galling a mange dow Marian not our mapplother das Variff angage has escured, frien. Blat go Git, much die Marinefister diel mill kinnar, Jugt & 52, fo das des Aus Verepfishes, our durant ofer four beauti

gener in lucion, proffiles if. air fall jug das gufut an our Souffiger, nie ding prien huslighed due de fracion who for Hanger a cillifican wit due act socilizan, in Maffalls will go fabrunde Hudhicers surgitarion in Sectionality land on

rentransport im Greng=

of ad 8123 124. 94 0, ig North 1824 900. 1824 Bag. 184.

- d. Menn eine Berlebung ber fur ben Baaren= girf geltenben Beffim= mungen blos mit einer Ordnungsftrafe zu ahn-
- e. wiefern Burudschaffung verhotener Waaren gu-laffig. forware no queries , were Danne

read frainge als inviting engraph

quiet. Nas Valuis viens Proporciolalion

in tales du \$121 a Ali amenenti de

quality in quanto zi quirry ange

gatin juint wipation, of worfagerif .

wir fluittief, in generalitie - Co. w 13

July 1829

bezirke als ein vollstähr= vollbracht angenommen werden, und die im S. III. und den folgenden be= tes Verbrechen anzuneh- fimmite Strafe eintreten, sobald bem erften Deklarirungsamte vorübergefahren, ober der Transport auf einem von demfelben abführenden Seitenwege betroffen worden, ober auch, wenn ber Waarenführer in dem Grenzbegirke außer ber Tageszeit (S. 16) oder auf Rebenwegen zur Tageszeit fich befindet, ohne auf bie vorgeschriebene Art sich legitimiren zu können. S. 124. Kann jedoch in vorgenannten Fallen (g. 123.) ber Waaren-

transport im Grenzbes führer einen vollständigen Beweis darüber führen, daß er nicht Gegenstände, die mit einem Berbote betroffen find, ein= oder auszuführen, oder bem Staate Gefälle entziehen gewollt oder gekonnt habe; so soll nur eine nach den Umftanon Nach mir auf un saie ar den zu ermessende Ordnungsstrafe von einem bis zu zehn Thalern, oder verhalt= & mi wife dading ant graf of con true, das

nismäßige Gefängnifffrafe, ftatt finden.

S. 125. Wird die zur Einfuhr oder Ausfuhr verbotene Waare gleich bei bem Grenzzollamte angezeigt; so muß fie auf Roften des Eigenthumers zurückgeschafft werden. (Allg. Landrecht Theil II. Titel 20. S. 286.)

S. 126. Sat Jemand, ber fein Gewerbtreibender ift, verbotene Daa= ren oder Sachen bei dem Grenz=Zollamte zwar nicht ausdrücklich angegeben, auch dies eine der der fich doch zur Visitation gehörig gemelbet; so findet ebenfalls nur die Zu-Jug das die Masse. gas wies at "ruckschaffung auf seine Rosten statt. (Ebendaselbst S. 287.)

S. 127. Gben diefes ift zu beobachten, wenn Waaren, beren Ginfuhr verboten ift, mit der Post ankommen, und der an welchen sie gesendet sind, einer beabsichteten Kontravention nicht überführt werden fann. (Ebendas. S. 288.)

S. 128. Finden sich bei der Bisitation erlaubter und auswärts ver= schriebener Waaren verbotene mit eingepactt; so find diese verfallen. (Gbendaselbst (s. 289.)

S. 129. Der inländische Empfänger bleibt aber von aller Strafe frei, wenn er durch Borlegung feiner Korrespondenz, oder auf andere Urt, nachweisen fann, daß die Beipackung ohne sein Borwiffen geschehen sep. (Gbendaf. S. 290.)

G. 130. Der aus einer Uebertretung ber Steuergesetze als eine unmit= telbare Folge derselben entstehende Verluft der Waaren oder Sachen, trifft gagiffu fram glang to far auge sedesmal den Eigenthumer.

S. 131. Es macht dabei keinen Unterschied, ob derselbe die Uebertre= paulluch as B. Factiones Enjoys. 18. 4 ag. kwiß ung fise unsachung tung unmittelbar begangen hat, oder ob sie durch seine Angehörigen, Hand= ter guveragelike u geses des lungsbedienten, Gewerbsgehülfen, oder andere in seinem Dienst stehende Perwww. jus also Cat James kan der sonen verübt worden ist. (Allg. Landrecht Theil II. Titel 20. S. 292.)

S. 132. Gewerbtreibende muffen fur ihr Gefinde, ihre Diener, Geulleris morait. A. ale man, as 18. Mann nortalet, & werbsgehülfen und ihre im Hause befindlichen Chegatten und Verwandte ohne

· elsentale sei gegick Unterschied haften. (Ebendaselbst S. 293.)

Carried leaned fif your juves to chie S. 133. Undere Personen haften nur fur die Kontraventionen ihrer Morentito cho arelvannelis mulgiofe damit if dan auf haus giel Chegatten und Rinder, in fofern biefe bei Gelegenheit folcher Geschäfte, wozu fie in gi Egrafant mie de kage de dieselben zu brauchen pflegen, von ihnen verübt worden find. (Ebendas. S. 294.) classed for January undergue durling for liggigation, under Margingaryte as, ign defautige for kanned at miss out are fasts abelorar J. 134. sigliger Tulavation, in part wind pout nage of igheir ge going cing! - A/ grings on limon i Aracupt Tove G!

4. Beffimmungen wegen ber Ronfisfation ber Maaren;

§. 134. Haben blos Waarenführer, denen der Transport der Waars confination des Ausses ren allein anvertraut worden, die Konfravention ohne Theilnehmung und Mit-act, die sefonies wissen des Eigenthumers begangen, so geht das Eigenthum der Waaren nicht 5 285. E. 20 da. out Mag. verloren. (Ebendafelbst S. 295.) 14. 90/ 11/19 Nov. 24. 120 24. pag. 184. v. 26 mas 18 aut grus news s

S. 135. Vielmehr muß alsdann der Waarenführer außer der sonst ist is die die Sieg dame verwirkten Etrafe ben Werth der Waare statt der Konfiskation entrichten. gen afer ein affen in fickorgan

(Ebendaselbst S. 296.)

ulsua film may gr booth Tition S. 136. Das Eigenthum der verfallenen Waare geht auf den Staat jegue der Gefarige Egnelfen oder den von diesem Berechtigten, sogleich und ohne Rucksicht auf die Zeit der musuid mauk. Jane allen gan Publikation des Straferkenntniffes, über. (Gbendafelbst §. 297.) dayun it . days un Sam de \$154

S. 137. Dergleichen Baare oder Sache kann baber, auch wenn fie - Maintafpiel fizzingen de schon von dem Foll- oder Steueramte weggebracht worden, gegen den bisherigen granffpar fecten (Bisn) : Confish swarffer dro Indamand. Gigenthumer, so lange er solche besitt, vindicirt werden. (Gbendas. g. 298.) allen auchen Fallen who who

S. 138. Gegen einen dritten redlichen Besitzer hingegen ift die Bindi-Rusais in Innen auswage gekation nur in so weit, als sie überhaupt nach allgemeinen gesetzlichen Vorschrife gen den Czangenen calayjen ten gegen einen solchen Besitzer Statt finden kann, zuläffig, und der Uebertre= - maiet aufs (2130) Was dat aufug autar Maaran.

ter haftet hauptfächlich fur den Werth. (Gbendaselbst §. 209.)

fifter sunglass, of the triff das S. 139. Was jedoch S. 132 und 133. von der Verpflichtung Gewerb= 5. Vertretungsverbindlich= treibender und anderer Personen fur ihre Gewerbsgehulfen, Gefinde, im Sause befindliche Chegatten, Kinder und Berwandte in Ausehung der Konfiskation accognes de 38 295.296. Wrack verordnet ift, gilt auch von der verwirkten Geldstrafe (Deklaration vom 20/38 anage danieles mie by 19ten Oftober 1812.), doch nur dann, wenn die wegen Unvermögens des for a diegesfestelle Gronifen. eigentlichen Verbrechers oder im Wiederholungsfalle an die Stelle der Geld= figt auf 3/32. 192.193 & 94 aug strafe zu erkennende Gefangniß=, Festungs=, oder Zuchthausstrafe, gegen die ton 18. du aus duraftung eigentlichen Berbrecher nicht zur Vollziehung gebracht werden kann.

S. 140. Gewerbtreibende, denen zur Begunstigung ihres Gewerbes 6. Besondere Strafen der steuerbare Wegenstände, entweder ganz frei, oder gegen eine geringere Abgabe, unter der Bedingung des Verbranche zu dem begunftigten Zwecke verabfolgt worden, find nicht nur der Strafe derjenigen, welche dem Staate die Berbrauchssteuer betrüglich vorenihalten, unterworfen, sondern auch der Befugniß zur Treibung onen Ginen a dam fin bien des Gewerbes verlustig, wenn sie die zum erwähnten Zwecke ihnen übertassenen auf dazug auf du dich wind Gegenstände ohne vorhergegangene Berichtigung der Gefälle, anderweitig ver-ung auto dan Karfaun walden Engisten, fai de juin murfafes

wenden, oder veräußern.

6. 141. Personen, welchen Waaren unversteuert anvertraut worden, und die mit diesen Waaren Unterschleif treiben, oder zu treiben verstatten, sollen nicht In Surveil das du dur. allein deshalb, nach Maaßgabe des Unterschleifs und der dabei begangenen Untrene, wohn werde, wir, aber nach den allgemeinen Kriminalgesetzen bestraft werden, sondern auch für immer wurd fin Gulachun ist, ihr kist von der Befugniß ausgeschlossen bleiben, Waaren ohne Entrichtung der Verzammel. auf engen by s. belge brauchssteuer zu erhalten oder zu versenden. sq. Com. outs. mys and since tag.

S. 142. Konkurriren bei einer Kontravention gegen die Steuer-Gefetze 7. Konkurrens mehrerer andere Berbrechen; so kommen die Borschriften des Allgemeinen Landrechts a. allgemeiner Grundsat, Theil 20. SS. 54. bis 57. in Anwendung.

D. I43. mensember, für den det ganice Mafgifas jo Espinendo Genegas guyoga, fas. Citif as min Gener es arjete, mamin des si \$ 134 Enginguels Egantficies nor as En auter Ministraulia 5137, i julgo and men intains from Procuentearles franches sucas Maging queriafter fola, da feir diafor

in a agranie milig in das gry.

out in allen attitues follows die

feit für die verwirkten

gen Unterschleifs mit

Waaren, welche ihnen, jur Erleichterung ihres

Gewerbebetriebs, verab-

ober unverfreuert anvertrauet worden.

Beldftrafen.

Die Gegengande suntalano Baner in Sudingt mertenn gaft. \$123, is no fif figur in due aiftruther them munosisklus Stoath wie die Down sollow downers Capaine law , 340 de drigating ofen frie married in gaffafe . \$129. - Bruter . v. 16 Junior 1873. ad 21/39.

b. Strafe fonfurrirender Line, Falfchungen, unrichtige Papiere ge=

a hu an brancht, apprete ges Aggranative gafrif grifufe. Primay, da deit new an fer. male Calvifes, falm fix iti quiff za affen.

hum ober ber Baarenverqualifchluß verlett worden.

from wolaften mind, nen fin wife Duis Dave Enteriffices on Du dellulglad yo' toinger, for is Gigs. p. rest in 25' mai 1789.

8. Strafe ber Bestechung Der Steuerbeamten;

Strafe ber Biberfeh=

lichfeit gegen Steuerbe= Duff wie 60 4. 28 man 20 for der ping des grunging Ina gabraing der Matthe gager

postal a meir fine tolques no Most sky on Johnsh nyanscheiden hat.

figue. Wantys duied er tagen gen bestimmungen in Rraft.

Ispirit. 7: Cafolgen.

S. 143. Wer, um Waaren, einem Verbotgefete zuwider, ein= oder aus= wenn verfälschte oder zuführen, oder um dem Staate die schuldigen Gefälle zu entziehen, sich falscher Fracht-briefe, verfalschter Begleitscheine, und überhaupt unrichtiger Papiere bebient, soll außer der ihn treffenden Strafe der geschehenen Uebertretung der Steuergesetze, mit der durch die allgemeinen Strafgesetze fur solche Falschungen geordneten Ahndung, durch das Gericht, welchem die Rognition über derglei= Profus an ik Sebr. 1822.
Anden Bergehen zusteht, belegt werden.

S. 144. Die vorstehend (S. 143.) bestimmte Strafe trifft auch benjenigen, spiers Cofineium Conglien welcher in gleicher Absicht durch Abnahme, Berletzung, oder durch sonstige Un= A since to court you gow brauchbarmachung des amtlichen Waarenverschlusses mit, oder auch ohne Un=

That sair And A. que Laud. Egung anderer Siegel, eine Falschung begehet. S. 145. Außer diesem Falle ziehet die Berletung des Waarenverschluffes, bei welcher der Berdacht einer Steuerkontravention nicht obwaltet, eine Geld= strafe nach sich, welche dem sechsten Theile der Verbrauchssteuer, womit die auf der puffiran Maranty Baare belegt ift, oder bei verbotenen Gegenständen dem sechsten Theile des out to fan naffur ga unifu. Werthe der Waare gleich kommt, in sofern nicht glaubwurdig bescheinigt wird, getagt 2. gaf won a 15. Capa daß die Verletzung durch einen von dem Steuerschuldigen nicht verschuldeten Zufall entstanden ift.

S. 146. Wer einen zur Wahrnehmung des Steuerintereffe verpflichteten Beamten, mit welchem er im Umte zu thun hat, Geld ober Geldeswerth zum Ge= schenke anbietet, ober wirklich zum Geschenke macht, soll den vier und zwan= zigfachen Betrag bes angebotenen ober gegebenen Geschenks zur Strafe erle= gen; ift über den Betrag gar nichts auszumitteln, so tritt eine Geldbufe von zehn Thalern ein.

S. 147. Gine jede Widersetlichkeit gegen die Steuer= und andere zur Wahrnehmung des Steuerintereffe verpflichteten Beamten, foll in Folge ber recht= mäßigen Ausübung ihres Umts an den Schuldigen mit einer Geldbuffe von zehn bis funfzig Thalern, oder mit verhaltnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet mornygauge, mach den Umstanden eines jeden einzelnen Falles, der Behorde überlassen, welche in der Sache felbst zu ent

under ging vanaginge annach keinen . Gind aber mit einer folchen Widersetlichkeit zugleich wirkliche oder that= Ju Brage Braffer figen. liche Beleidigungen verübt; fo treten die dafür geltenden allgemeinen Straf-

gunglagische mig og ihne durif facem e Jeder etwanige Migbrauch der Amtsgewalt von Seiten der Beamten que am adjegen etitung geal wirkt eine Milderung der Strafbarkeit desjenigen, der sich widerset hat.

oche spie nie Naciaeslace folgan roden. S. 148. Ein Jeder ohne Unterschied, er sen Einheimischer oder Fremder, de dufen a des Appe a voden welcher bei Berübung von Steuer-Kontraventionen Gewehr, oder andere gleich to die gant danner gagadung pur schadliche Werkzeuge zum Widerstande gegen die Beamten bes Staats bei sich führt, soll außer ber verwirften ordentlichen Strafe, mit dreijahrigem Feftungs= 1 de d'algefür (818 3.6) aus arreste belegt werden. (Allgem. Landr. Theil II. Tit. 20. S. 309.)

wist brague to's magne minn Brog Philadency ales . Englimmagne in forty from orangem lies of Prais d. Fig i der die or 29 family 140. A. In find energin were wit burness when Jan sewiller Saforith and Lepringharons Enforth Dafie of great \$183.30. deem dagages 3.

land a dal municipal ako Galaw , his sandfan a of S. C.O. 4. 3 Sepths 1826 (nov. 26 pag. 188) daglangs , the Juffail : Arbeit yet majten governap. minga in Auli, 11, 24 North, 1842.

of any Malw. vi 16 June 1823. Graf. pag. 948. %. 1.

S. 149. Benn Personen, welche feine bestimmte Rabrung ober Sandthierung nachweisen konnen, und schon zweimal bei Verübung einer Kontravention betroffen worden, verbotene oder ftenerpflichtige Waaren bei fich führen, fich aber ber Bisitationen ber bagu bestellten Beamten entziehen ober widerseben; so sollen sie nach Vorschrift des S. 148. bestraft werden, wenn auch der Umstand, daß sie sich des Gewehrs zum Widerstande gegen die Beamten haben bedienen wollen, nicht erwiesen ift.

S. 150. Wer sich des Gewehrs gegen die Offizianten oder Goldaten, welche ihn anhalten wollen, wirklich bedient, hat eine zehnjährige Festungsstrafe

verwirkt. (Allgem. Landr. Theil II. Tit. 20. S. 312.)

S. 151. Ift bei einem folchen bewaffneten Widerstande ein Beamter verwundet, oder fonft erheblich beschäbigt worden, so soll der Thater mit lebens= wieriger Festungsftrafe belegt, bei wirklich erfolgter Tobtung aber, als ein Morber nach S. 877. Theil II. Tit. 20. des Allgem. Landrechts bestraft werden. (Ebendaselbst S. 313.)

S. 152. Sobald ein Uebertreter der Steuergesetze betroffen, oder auf 10. Anlegung des Beandere Weise eine Kontravention zuverlässig bekannt wird, muffen die Boll- oder Steuerbeamten ohne Zeitverluft der Maaren und Sachen, woran bas Berbrechen verübt worden, durch Beschlagnahme sich versichern, auch wenn es zur Sicherstellung der zu erlegenden Gefälle der mahrscheinlich verwirften Strafe und der Kosten der Untersuchung erforderlich ift, den Beschlag auf die Transportmittel ausdehnen. Fremde und unbekannte Personen konnen in erheblichen Fallen, bis fie fich legitimiren, ober vollständige Gicherheit bestellt haben, an das nachfte Gericht zur einstweiligen Bermahrung übergeben werden.

wegen Kontraventionen

S. 153. Gine Freilassung vor ausgemachter Sache ift bei ben in Beschlag genommenen Baaren oder Transportmitteln überhaupt nur gulaffig, wenn

eine Berdunkelung des Sachverhaltnisses davon nicht zu beforgen ift.

Allsdann ift in Ansehung der Transportmittel, folche durch die Grenzzoll = und Steuer = leinter ohne Berzug zu verfügen, wenn entweder nach dem obwaltenden Berhaltniffe mahrscheinlich ift, daß ber Kontravenient dem Staate auch ohne Sicherheitsleiftung werde fur bas Bergeben gerecht werden konnen, oder aber, wenn genügende Sicherheit auf Sohe des Betrags der Gefälle, Strafe und Rosten, oder auf Sohe des Werthe der Transportmittel, wenn dieser geringer, geleiftet ift.

In Ansehung ber in Beschlag genommenen Waaren, woran eine Kontravention verübt wird, findet eine vorläufige Verabfolgung durch die Bollober Steueramter in ber Regel nur Statt, bei geringen Vergeben, welche feine Waarenkonfiskation nach sich ziehen, wenn die wahrscheinliche Summe ber Strafe und Roften, und in allen andern Fallen, wenn der anerkannte, ober gehörig ermittelte volle Werth der Waaren, einschließlich der Gefälle, entweder baar deponirt, oder vollige Sicherheit auf andere Urt dafür geleiftet wird.

Jabrgang 1818. S. 154.

S. 154. Sofern nicht nach S. 153. Die in Beschlag genommenen Transof the willie portmittel, als Zugthiere 2c. 2c. innerhalb acht Tagen freigegeben merden fonnen. und beren Pflege und Unterhaltung Roftenaufwand ber Steuerbehörden erfordert. oder in sofern in Beschlag genommene Waaren dem Verderben bei der Aufbewahrung unterworfen find, muß beren Beraugerung alsbald veranlagt werden, und der Kontravenient sich dieses gefallen taffen. 228 S. 155. Bei der Untersuchung und Bestrafung der Steuervergeben fin= per 1824 gazg. 184:84 of. Si Vulavasion y. 20 Ja

ben bie darüber in der Verordnung wegen Einrichtung der Provinzialbehörden mai 1820, pro. 20 pag. 21.34 pom 46sten Dezember 1808. S. 34. und 45., welche als Beilage zur Regie= Daif acien an das die Rungs = Inftruktion neuerdings publizirt worden, und die in dem Unhange zur 20 gaugaun C.O. w. 19 Apr. 23. allgemeinen Gerichtsordnung SS. 243, 244, 250, 251 und 253. enthaltenen Land, n. nauden afard Borschriften, welche dieser Ordnung angehängt find, Anwendung, jedoch mit Rominaux auf ungleigenden folgenden Modifikationen:

of a sempungs das the dan

Triglis Enaulan you Sipping du

Jacob Polarisacche Brim frances quick

Enging infragenit gin grind, yo () Engen at is Di Locustem weeffift

2. 9.0. waysallen i dailing marks the to

middaling das corp. delitti je ach gr.

Trules, une di donnaiffigo gifte () Cop donti Aprilaing sife; willist mind.

Noi garrifle father and Exporters (1)

4. 6 Juli 95 a 16 mai 96 auf. verail

light in much Laca.

moderfinger angeles Die Hauptzollamter führen die Instruktion der Sache und können Strafmuch mis alen Grif akam resolute abfassen, in sofern die gesetzliche Strafe zehn Thaler oder weni: quinait in the Personalinas aut ge. ger betragt. sinflety akilunfingning die Justilieren

Urberfteigt diese aber ben Betrag von gehn Thalern, so gebührt bie mulahm ga luften duffleringung o as Entscheidung der Regierung des Bezirks.

Dem Ungeschuldigten sieht es frei, wahrend ber summarischen Untersuchung zu jeder Zeit bis zu deren Schluß auf gerichtliche Untersuchung und Abfaffung eines formlichen Erkenntniffes anzutragen.

Dem Angeschuldigten ift auch unbenommen, binnen zehn Tagen gegen ein Refolut des Zollamts, den Refurs an die vorgefette Regierung, und dru datu ung dan Brip. foret go y gegen ein Resolut der Regierung den Refurs an das Ministerium der judicion fall fix due Sin a Jigs. mus Finanzen zu ergreifen. Sat jedoch der Angeschuldigte einmal diesen Weg dafin quainings, dass in dange challen fin gewählt, so muß er bei bem, was auf den eingelegten Refurs festgeset win if acrys Her and Lings In obungs. and April Ope Groben, wird, fich beruhigen, und kann nicht weiter auf den Untrag einer gericht= lichen Untersuchung zurückgehen. Prufix on 20 Juni 1828. ( of int. 1.6. 4 1) Apr

In den Rheinprovinzen, sofern bort noch eine abweichende Gerichtsverfassung bestehet, besgleichen im Großberzogthum Posen, ift indessen die Im alekar sites 3. a. H. welvoundienes you Me Stortaging given Typings due toto. S. 250. des Anhangs der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnete Rom-Your sandan gio Cheaning wisty failur. petenz der Untergerichte nicht anwendbar. Es wird baber den dortigen Rafu n. 14 Octor 1828, auswurfge per Justizbehörden zur Pflicht gemacht, dergleichen Steuer=Kontraventions= Dison, 3.0 Les du fingen fin air. Sachen, wenn die Alften von den Regierungen an fie abgegeben werden, an diejenigen Gerichte zu verweisen, welche nach dortiger Verfassung da= Meagunden Muranhungar, remanday di für kompetent sind.

ay das fires ale Russielle dur S. 156. Bei der Publikation eines Jeden Straferkenntniffes oder Re-398 I 3590. mign auf, m foluts ift der Denunziat auf die Erhöhung der Strafe aufmerkfam zu machen. Quas des nielkungses das welche er nach gegenwartiger Berordnung, im Falle einer Wiederholung seis 6 dos nay sins en autrage nes Bergehens zu erwarten hat, und, daß diefes geschehen, in der Publikations= maife dinoifien, jadag aus da Berhandlung zu erwähnen. aug striftig an a 27 degelte 1833.

greating 4, who sing any 9. 9.0. Can the Mounts on 13 man 03) for grapalled for one Reningers init saw. Da Capalingafing Office nie, ni due aboig in kross, blandt dann sai Fribual De jedagrilige Bran infang. \_ Mape. n. 28 Nover. 1820. In mostyly son. l.D. n. ig Amil 1823 follow july alla Contramentionen in I'm mingular Jougland logicken forms wiftent. Enviloring and un In our rewordlings before for villing beforen ale in water fraken , one mass grate the during sight saign surgestifted, thereleved days i Camifleagues for frigonauch in dew Eganfall granofalige Muleufaighing sigher excellent excellent excellent excellent in the life of the Phyling of der Isturbun at. C.O. n. 20 Jan. 20. 120 20 pay 33.

About In Smifeld fragen gagen 3 . It is hoursander will one argueterien, fracen it inter about a fragen In Magnes. Proposition on Magnes of purcha strafenfolder sweepenists various, to few on september of purchased with a fragenist of few days and some fraces of the contraction of the day of the contraction of the second of the contraction of the contra y neupalleuren gradestrucks, drip nagening, das av miduring ober Clas juin Reaf vilgen it, so so at gans gapesis, main de golieste Bird folches unterlassen, so hat die Behorde eine Dronungsstrasse vonom un jun en 3. Meales. fünf bis zehn Thalern verwirkt, den Berbrecher trifft aber bei einer Bieder-taffen allanden Mafen glein holung des Verbrechens alsdann nur die erhöhete Geldstrafe. poles oursan ofer since beforeh S. 157. Die Vollstreckung rechtsfraftiger Erkenntnisse geschieht von aus a 3. Rapiel ags ben Gerichten, die der Resolute aber von der Steuerbehorde. Die lette kann machen nach Umftanden die Grefution fistiren, und die Gerichte haben einer deshalb 321 Zan go. kam fin Mafe wift, fredryn nico 8105. 1.35 92 von ihr ergehenden Requisition Folge zu leisten. Emuricadain faite. S. 158. Wenn ein Unbefannter, welcher auf einer Uebertretung ber Beforen 28 Appil 1813 Steuergesetze betroffen ift, sich mit Burucklaffung der Baaren oder Cachen, wor- Deingage auffan an die Kontravention verübt worden, entfernt hat; fo findet das Verfahren un den plig automade gut organ Unwendung, welches in der allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Tit. 51. Mort Cartinione, rhu voor Lauren J. 180. und 181., und in dem Anhange zur allgemeinen Gerichtsordnung, was Gela Laure Septem von Ing. S. 394. (f. Beilage) vorgeschrieben ift. Form and process step. equila misso oti exercitionis à S. 159. Alles, was vorstehend in dieser Ordnung festgesett worden, 11. Amwendung dieser Ordbezieht sich nur auf die Steuerverfassung beim außern Verfehr, und kommt also feeren - Julia in 1820. nur in dem Maage zur Vollziehung, als jene Steuerverfassung felbst zur den maderin genifa mid hi guifartiging the sem face you Alusführung gelangt. queblicipueda despal is Muinforfa Dagegen aber sollen diese Vorschriften auch in allen Provinzen ohne of de all auf Sphillian May Ausnahme befolgt, und es muß auch in den Provinzen, worin das allgemeine stern ge Rande a Rent dem Es Landrecht, die allgemeine Gerichtsordnung, und die allgemeine Kriminalord : fanfauch gafte, mudiganfact, auf nung noch nicht eingeführt sind, nach den in dieser Ordnung aufgenommenen den Gurafen Grandlin au System worth. Times sufaces das Borschriften erfannt merden. Tangland affififf of fiales we ha Wir befehlen Unfern Unterthanen und Behörden, fich nach den hierin ertheils magsmesten Emilio, die aus ten Bestimmungen genauzu achten, und tragen Unfern Ministern der Kinanzen Burgeing Jas gab all Burden Comy si garaing and, haveluis in bes Handels und der Juffig auf, fur die Vollziehung berfelben zu forgen. Eni An wall dat god wings fucular Urkundlich unter Unierer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beige- Laufe und Beige- Laufe und Beigedrucktem Koniglichen Insiegel. Gegeben Berlin, den 26sten Mai 1818. galgad a gaugeauge 20. 2007. u. 26 Sibne Various is autum an Equil. if. get v. 31. Decer. 18ig zur 1818 zur 1828 nag. 31 (L. S.) Friedrich Wilhelm. Moreun glefy dri gus muche Sin Rufol. the Raintafineles autim C. Fürst v. Hardenberg. v. Altenstein ung dena aufur par kräfing ni forther lousan, for beute as drif Beglaubigt: Friese. mitufifaces much mangal Diafue Sapratainen i Culfificationgus and ußtug Duest gi jags, ince yis abplacen ox komeson, ari Rugian father da ber allgemeinen Gerichts- Drbnung fur die Preugischen Staaten und aus bem for fen and den Alnhange zu derselben. manding our god: in Refaiguig Hvafa polo de Calar des firma Alls Beilage zu ber Boll = und Berbrauchsfteuer=Drdnung vom 26sten Mai 1818. riffer Melent. Congratigas. and the light and an gentlement Down Just wit due Lumastan S. 243. Bei Kontraventionen gegen Finanz- und Polizeis und andere zum Ressort der Regies gespeich baden gegent Talle rungen gehörigen Gefeße, imgleichen bei Defraudationen landesherrlicher, den Regier und les graf fast rungen zur Bermaltung übergebenen, Gefalle und nugbaren Regalien, find die Regiesel ausaufen andele an and our tale. Raguering in resofacile foi - Broker so. 12 Septer. 1824. U 2

rungen berechtigt, nach einer fummarischen Unterfuchung die Sache burch eine Refolus tion zu entscheiden, auch die festgesette Strafe vollstrecken zu laffen, wenn der Beschulbigte nicht binnen gehn Tagen nach Empfang ber Resolution auf formliches rechtliches Bebor und Erkenntniß bei bem fompetenten Obergerichte antragt. Bu bem Ende muß es in der Resolution ihm auch jedesmal befannt gemacht werden, daß er biese Befugniß habe, ihrer aber verluftig gehe, wenn er binnen gehn Tagen vom Empfange feinen Ges brauch davon mache.

Geschieht aber dieses, oder will die Finang Behorde ihre Befugnif, die Sache burch eine Resolution zu entscheiben, nicht ausüben, so werden die Akten fogleich an bas Landesjuftig-Rollegium zur weiteren rechtlichen Ginleitung abgegeben. Die Regierungen konnen jedoch im erftern Falle die nothigen Berfügungen wegen Sicherftellung ber vorläufig festgesehten Gelbstrafe, treffen, wenn fie folches fur nothig erachten. Bu Diefen Berfügungen find felbige auch bann noch berechtigt, wenn die Uften ichon an bas Gericht abgegeben worden, und die Justizbehorden sind schuldig, ihnen bei der Beitreibung ber Gelbstrafen ben erforderlichen Beiftand ju leiften.

6. 244. Auch bei ben von Militairpersonen begangenen Kontraventionen und Defraudationen fieht ben Civilbehorden nach S. 239. Des Unhangs die Rognition ju, unter folgenden Ginschrankungen:

1) Wenn von der Bestrafung eines Offiziers die Rede ift und diese nicht blos in Gelbe bufe und Ronfisfation der defraudirten Sachen bestehet, die begangene ftrafbare Sand lung vielmehr Gefangniß : oder Festungsfrafe, oder gar die Raffation nach fich zies bet, fo muffen fich die Civilbehorden alles Berfahrens enthalten, und die Sache ben

Militairgerichten überlaffen.

2) In allen Fallen, in welchen fich bie Ungefchuldigten bei ben von den Regierungen fest gefesten Strafen, beruhigt haben, ober in welchen von ben Juftigkollegien auf Strafe erkannt morden, geschieht die Bollftredung nicht von Seiten der Civilbeborden. Es muß vielmehr beshalb in Abficht ber Offiziere das fompetente Militairgericht, und in Absicht ber Unteroffiziere und gemeinen Soldaten, ber Kommandeur einer folden Militairperfon requirirt werben. Letterer hat albann ein Stand, ober Rriegesgericht nach Befinden anzuordnen, von welchem die gegen einen Unteroffizier ober gemeinen Solbaten festgefeste Strafe in eine verhaltnifmäßige Militairstrafe verwandelt mer ben muß, wovon ber Regierung ober dem Juftigkollegio Nachricht ju geben ift. Bei Diefer Bermandlung barf fich jeboch bas Stand- ober Rrieges-Gericht auf feine weis tere Beurtheilung der schon entschiedenen Straffalligkeit der handlung einlaffen.

3) hat fich ein Unteroffizier oder gemeiner Goldat außer der Kontravention oder Des fraudation noch eines andern Bergebens schuldig gemacht, fo gebuhrt die Untersus

dung und Bestrafung bestelben ber Militairbeborbe.

4) Bei ber Untersuchung wider einen Unteroffizier ober gemeinen Goldaten foll, jur Er haltung ber Ordnung, ein bon dem Kommandeur einer folchen Militairperfon fommandirter Borgefetter bes Denungiaten jugezogen fenn.

5) In Unsehung der Unterstaabsbedienten tritt das bei den Offizieren vorgeschriebene

Berfahren ein.

S. 250. Ueber Defraudationen landes : und grundherrlicher Rubungen, über haupt wegen Bergehungen gegen Finanzgesetze find die Untergerichte die Untersuchung ju führen, und zu erkennen berechtigt, wenn

1) bie barauf gefeste Strafe incl. bes Werths bes Confiskati nicht funfzig Thaler

Belds oder eine diefer gleich gestellte Gefängnifftrafe überschreitet,

2) ber Kontrabenient nicht fur feine Perfon unter bem Dbergerichte ffebet, und

3) bie Rinanzbehorde von ber ihr nachgelaffenen Befugnig: bie Sache durch eine Resolution zu entscheiden,

feinen Gebrauch gemacht hat.

S. 251. Die Untergerichte konnen, wenn biefe Gachen (S. 250. bes Unbangs) einmal an fie erwiefen find, im Salle einer Saumfeeligkeit ober fonft, nur von bem Obergerichte mit Unweisung verfeben merden.

S. 253. Bei geringeren Vergehungen, beren Strafe nach ben Umftanben in einem Berweise, einer maffigen körperlichen Züchtigung, einer Geldstrafe von nicht mehr als funfzig Thalern, ober einem vierwochentlichen Befangnig beffeben murde, foll bei

den Obergerichten folgendes abgefürzte Verfahren Statt finden:

1) Sobald bem Rollegio ein bergleichen Bergeben angezeigt wird, und aus der Dergie de findering the Buckeye nunciation und den derfelben beigelegten Bescheinigungen der Zusammenhang der fiegen de Madagoriften is & Sache nicht schon hinlanglich zu erseben ift, wird deshalb der nahere Bericht der dartugten, das die Mirialien fol bon etwa Wiffenschaft habenden Roniglichen in Gib und Pflicht stehenden Offizians for worter begen, we the Gras ten erfordert, oder es ift die Vernehmung des Denunzianten und der von ihm mitsan och de faciglaulus ohn zubringenden Zeugen, weshalb ihm bei der Borladung das nothige eröffnet werden ungen augent's auft muß, zu verfügen. Die solchergestalt naber substantiirte Denunziation wird bem dies die Ru faiglouden a. Angeschuldigten zur Verantwortung binnen einer auf 14 Tage bis 4 Wochen zu bes granden auferdien Apropone New Vacca, Na Center in ween wind. ffimmenden Frift, mitgetheilt.

2) Der diesfälligen Berfügung ift die Warnung hinzuzusegen, daß, wenn die Berant is dulecofrigings wife allaga. wortung binnen ber geordneten Frift nicht eingehen wurde, bafur angenommen wers ben solle, der Ungeschuldigte wolle es auf die gerichtliche formliche Untersuchung ans kommen laffen. Bugleich ift bemfelben zu eroffnen, daß er die Erlaubnig habe, bie Berantwortung bei der ihm zunächst wohnenden Juftizperson oder dem Rollegio Agravation des un den denten selbst zu Protofoll zu geben, und sich bazu durch Produktion ber an ihm erlassenen Berfügung zu legitimiren, damit das Protofoll fodann von diefer Justigperson an falleman alatonan a latonan a latona das vorgesette Rollegium befordert werde, wenn der Ungeschuldigte Bedenken trage, aufgan ge auf gant galle fa. die Berantwortung felbst schriftlich abzufaffen und an die Behörde zu fenden.

das fin esi fuen gen Mulasti

ofing sifes wilgaillan but.

Esign flaigling wiel wiflow a di

fingenglinglar you Laforging w.

July o des Rejeresters que Meden.

finfrieglisifles refallman.

Quenus finger geforing navnifle

ful gunaper Berift worldle

musse.

3) Dem Kollegio bleibt unbenommen, ben Angeschuldigten unter ber erwähnten Bere warnung fofort zu einem Termine zur Abgabe feiner Berantwortung vorladen zu laffen, wenn vorauszusehen ift, daß berfelbe sich schriftlich zu vertheidigen nicht im auf dann gabren and Bage

Stande fenn mochte.

4) Rach Eingang einer folchen schriftlichen ober protofollarischen Berantwortung hat wollen. bas Rollegium, ohne ein weiteres Verfahren einzuleiten, sogleich nach Maafigabe ber Refe. n. 29 Deck inte. - 24.32. Verhandlung zu bestimmen, ob und welche Strafe durch das angeschuldigte Verge dag. 31. Graff I may 332 ben verwirkt fen, wobei auf die gefeslichen Borfchriften, in Berbindung mit ben Konkurrirenden Umständen, vorzüglich auf die mehrere oder mindere Geisteskultur bes Ungeschuldigten, und ob er aus Borfag oder Unachtsamkeit gefehlt, billig Rud's sicht zu nehmen ift.

5) Die foldergeffalt auf ben Vortrag bes Dezernenten bei dem Rollegio beschloffene Berfügung wird dem Ungeschutdigten mit Eroffnung ber Entscheidungegrunde, mit telft Resolution bekannt gemacht, nebst ber Bedeutung, bag er die etwa arbitrirte Geldstrafe sammt Rosten binnen vier Wochen an die ihm nahmhaft zu machende Behorde, wenn er fich nicht am Orte des Kollegii befindet, berichtigen, oder wenn auf Zuchtigung oder auf Gefangniß konkludirt worden, fich binnen gleicher Frift, jur Erleidung ber Strafe ebenmäßig bei ber ihm zu bezeichnenden Behorde melben

muffe. Dabei ift ihm zu eröffnen, bag es ihm frei ftebe, gegen bergleichen Refolution auf formliche Untersuchung und Entscheidung zu provoziren, wenn ibm feis ner Meinung nach zu nahe geschehen sen, weshalb jedoch die Unzeige gleichfalls binnen ber bestimmten vierwochentlichen Frift bei ber in ber Resolution bemerkten Beborde geschehen muffe, widrigenfalls die festgesette Strafe jur Erekution ju bringen.

6) Bu diesem Bebuf ift von ber erlaffenen Berfugung bemjenigen Juftigbedienten ober Untergerichte, welches bem Ungeschuldigten in ber Resolution benannt wird, mit ber Unweisung Nachricht ju geben, die Bollstredung ber Strafe nach achttagiger Unfundigung zu bewirken, wenn binnen ber geordneten vierwochentlichen Frift feine Unzeige bes Ungeschuldigten eingeht, ober berfelbe noch vor Bollftreckung ber Stras fe auf formliche Untersuchung provozirt, auch von dem Erfolge des Auftrags zu feis ner Zeit an das kommittirende Rollegium zu berichten.

7) Befindet fich der Angeschuldigte am Orte des Berichts, welches die Strafe feitsest. fo muß biefes unter Beobachtung ber oben beschriebenen Modalitaten fur die Realis firung ber Verfügung felbst forgen, und ben Ungeschuldigten zugleich bedeuten, bei

wem er fich zu melden habe.

Cipie gi nafreme.

Fragu. m. 9 Octor 1320

foles d'es male as q O.M. mirreig)

Prape. m. 1 dectr. 1820 ( minda.

utucisale was aif duen your like gir non

exaltada Essia found go nofulger within

8) Eines besondern Documenti insinuationis über dergleichen an den Angeschulbigten zu richtende Strafverfügungen bedarf es nicht, sondern es ift binlanglich. wenn folde zur Post gegeben und die Insinuation zu den Alften bescheinigt worden.

12 fint fign finife In sunstais? Bas die Gebühren fur Verhandlungen diefer Urt betrifft; fo konnen nur die Gage ber erften Kolonne ber Sporteltare vom i ten August 1787. (23sten August 1815. Beilage jum 15ten Stud der Gefetfammlung 1815.) jur Unwendung fommen. Sinofacton her Crim fruit is norming. Der Betrag berfelben ift unter Beilegung einer Spezifikation bem Ungeschulbigten jugleich in ber hauptverfügung mitzutheilen, die Bahlung auch mit Bestimmung Junes Fractisufonds aufgresters si John Berguen auf lafte auf fe einer vierwochentlichen Frift zu fordern. Gehet dagegen bei dem Rollegio die Une new ail juneau nofolym naturling geige ein, bag ber Ungeschuldigte ber Strafverfügung fich nicht unterwerfen wolle. also piet dans Duices Differ : 7 an. ober ift das Bergeben, feiner aus der erften Denungiation zu entnehmenden Erbebist gin Bal. iag the flingsmuch gl. lichkeit wegen, ju bem eben beschriebenen Berfahren nicht geeignet, fo muß bem Befinden nach die Rriminals oder fiskalische Untersuchung gewöhnlichermaßen eröffnet, und ber Salarienkaffe fofort Nachricht gegeben werden, daß die etwa fchon liquidir ten Bebuhren bis zur Beendigung der Untersuchung zu suspendiren, wogegen die Mugu de in Amitaglager je briger Raffe bie Zahlung zu urgiren hat, wenn bergleichen Benachrichtigung nicht erfolgt.

wurden Carran Auskagen Laur - 10) Die Berhandlungen über diese summarischen Untersuchungen find gleich ben Ber du Bus faighaite kuis alyguig ge schwerbeakten nach Jahrgangen in einem Bande zu sammeln, welchem ein Register mast nach to faid mannen ofen vorzubeften ift, worin der Inhalt nach alphabetischer Ordnung, der Namen der

dratuffin & im Melaf forantfiche Ungeschuldigten, mit Bemerkung der Geite, angegeben werden niuß.

#### Allgemeine Gerichtsordnung Theil I. Git. 51.

naturling v. Leveragetingon bases. Bush S. 180. Ift in einem folden Falle Die Betreffung und ber Beschlag von eie for Lon - Befor u. o South 1823, nem vereideten Ufzifer und Polizeibedienten auf feinen Umtreid angezeigt worden, und pungle gaige leften fie durante fommt es blos barauf an, die Strafe der Ronfiskation an ber Waare, auf welche fie guch da Borale agrundler mas haftet, zu vollstrecken; fo ift es hinreichend, wenn der Borfall, der Drt und die Zeit, mu de formarfgan Ausweg, dung mo berfelbe fich ereignet, und die Qualitat ber beschlagenen Waare, in den Zeitungen an admingentum Engentul a fin und Intelligenzblattern ber Proving durch die Regierung, ju deren Reffort die Sache whowehe getigen dup on Juft gehort, zu zweienmalen öffentlich bekannt gemacht wird.

Meldet sich auf diese Bekanntmachung niemand innerhalb vier Wochen von barguetage Reafen augennendes bem Tage an, wo sie zum erstenmale in die Intelligenzblätter eingerückt worden ist, so wife iten aniaford gai dags, puran fait un den Fragies, go inbuscufuenen - Bafer o. 20 Janua 1824. wird

wird mit ber Konfiskation, bem Berkaufe und ber Berechnung an die Staatskaffe,

ohne weitern Unftand verfahren.

S. 181. Soll aber außer ber Konfiskation noch eine andere Strafe verhängt werden, oder sind mit der Waare, auf welcher die Konfiskation haftet, andere weder ganz verbotene, noch hoch impostirte Waaren, die der Eigenthümer, nach Abzug der Gefälle und Rosten, zurückfordern konnte, oder Gelder in Beschlag genommen worz den, so muß dieser unbekannte Inhaber durch eine formliche Ediktalzitation vorgelazden, und dabei die Vorschrift des siebenten Titels beobachtet werden.

Un han g. we say same and because

S. 394. Wenn ber Werth ber in Beschlag genommenen Sachen nach ber Schäung nicht über funfzig Thaler beträgt; so bedarf es keiner Bekanntmachung und Ediktatzitation. Meldet sich aber der Inhaber oder Eigenthümer innerhalb Jahresfrist, vom Tage des Beschlags an gerechner, und führt seine Unschuld aus, so soll ihm alles, was er erstreitet, aus der Rasse ersest werden.

(No. 484.) Berordnung über transitorische Bestimmungen in Absicht bes innern Berkehrs und ber Nachsteuer von ausländischen Baaren. Bom 26sten Mai 1818.

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ic. 1c.

Die Anwendung des Gesets vom heutigen Tage über den Zoll und die Versbrauchssteuer von ausländischen Waaren, und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats, kann wegen des Zusammenhanges mit der innern Steuer-Verkassung nicht im ganzen Staate gleichzeitig und vollständig erfolgen. Es sind deshalb, imgleischen über die Versteuerung der ausländischen Waaren, welche sich bei der Bekanntsmachung des Gesets sichon im Lande vorrättig befinden, besondere Bestimmungen ersforderlich, welche Wir, nachdem wir darüber das Gutachten Unsers Staatsraths versnommen haben, hiermit ertheilen.

I. In Unsehung des innern Verkehre:

1) Bei dem Verkehr innerhalb der westlichen Provinzen dauern die Beschränkungen, welche zur Sicherung der Konsumtions Steuern in Minden und Paderborn, und der Octroi Sefalle in verschiedenen Städten in Ansehung der inländischen steuers pflichtigen Gegenstände jest bestehen, noch fort, dis deren Aushebung ausdrücklich verfügt wird.

2) Bei dem Berfehr ber mefflichen Provinzen mit den öfflichen, werden:

a) inlandische, in den westlichen Provinzen erzeugte oder verfertigte Setranke und Eswaaren, auch Taback beim Eingange in die östlichen Provinzen in der bisherigen Art noch so lange behandelt, als dieselben in beiden Landestheilen noch nicht nach gleichen Grundsäßen besteuert sind; alle anderen natürlichen und kunstlichen Erzeugnisse der westlichen Provinzen gehen dagegen auf Urs sprungs. Bescheinigung schon von jest an frei in die östlichen Provinzen ein;

h) ausländische Gegenstände, welche aus den westlichen Provinzen in die ostliechen zum Verbrauch versandt werden, und deren Einführung nicht in diesen, einem noch bestehenden Verbotos-Gesetz zuwider ist, mit den Gefällen fernerweit belegt, welche darauf ruhen, jedoch nach Abzug des Betrags der Absgaben, welche in den westlichen Provinzen davon erweislich schon bezahlt sind.

Diese Festsegung gilt jedoch nur, bis auch bas heutige Geset über ben Boll ic. ic. in den östlichen Provinzen in Rrafe getreten iff.

II. In Unsehung ber Nachversteuerung:

Die Beffande an auslandischen Baaren, welche Gewerbtreibenbe in den meftlichen Provinzen befigen, find einer Nachversteuerung unterworfen, wobei folgende Modalitäten statt finden.

1) Die Berpflichtung gur Entrichtung ber Rachsteuer erftreckt fich nicht auf ben Ginfuhrzoll, sondern blos auf die Berbrauchosteuer, und nur auf Borrathe, welche jum handel bestimmt find, wenn folche

a) bei Waaren, welche mit weniger als 1 Rthlr. 12 Gr. Berbrauchsfteuer.

bom Zentner belegt find, Behn Zentner und barüber betragen;

b) bei Waaren, die mit 1 Rthlr. 12 gr. bis 4 Rthlr. einschlieflich an Berbrauchoffeuer vom Zentner belegt find, Drei Zentner und barüber betragen;

c) bei Waaren, die mit mehr als Bier Thaler Berbrauchsfteuer vom Zenener

belegt find, mehr als Ginen halben Zentner betragen;

d) bei Baaren, welche nach Dugenden im Zarif angesett find, über Gin

Dugend betragen;

e) bei Baaren, welche nach Studen im Tarif angefest find, je nachbem bie Steuer fur bas Stud über 3 Rthlr. 8. gr. ober bis 3 Rthlr. 8 gr. und mes niger belegt ift, wenn im erften Falle drei Stude und barüber, im zweiten Falle Behn Grude und darüber vorhanden find;

f) bei Stuffigkeiten, welche nicht nach dem Gewicht verfteuert werden, finden bie unter a. b. c. gegebenen Bestimmungen in ber Art Anwendung, baf

Dabei ein Quart fur Zwei Pfunde gerechnet wird.

- 2) Die Berfteuerung foll auf den Grund einer Deklaration geschehen, welche ber Maareninhaber binnen brei Tagen nach einer, durch die Ortobehorde ergebenden öffentlichen Aufforderung, schriftlich bei berfelben einreichen, oder innerhalb der Beit eine Berlangerung diefer Frift nachsuchen, und als nothwendig begrunden muß.
- 3) Revisionen der Baarenlager fonnen bei erheblichem Berbachte durch die Behorden angeordnet, und unrichtig befundene Ungaben follen nach ben Bestimmungen ber Steuerordnung über die Berpflichtungen richtige Deklarationen abzugeben, geahn-

4) Bur Erlegung ber Steuer follen bie Regierungen billige Friffen, jedoch nicht über ben Ablauf biefes Jahres binaus bewilligen.

5) Der Betrag ber Konsumtionssteuer, welcher erweislich bon borhandenen Baas ren ichon an Die Staatsfaffen entrichtet ift, foll bei ber Rachsteuer abgerechnet merben.

6) Es febet jedem Waareninhaber frei, ju erflaren, daß er die vorrathige Waaren nach dem Auslande verfenden wolle. In diefem Falle muß er folches innerhalb Seche Monaten bewerfstelligen, ober die Waare in Pachhofostabten auf das offentliche Lager bringen. Wird in geboriger Beit und Form die Wiederausführung ber Waare bescheinigt, so fallt die Erlegung der Rachsteuer bavon weg. Gegeben Berlin, ben 26ffen Dai 1818.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. Fürst v. Hardenberg. v. Alltenftein. Beglaubigt: Friefe.

ad 8 40 Jul gay n. 26 Hai 1818 98. 800 1818 pag 132

Dat Baser. M. 12 Quai 1862 Clabe Aw 1863 pag 190) narrowing and wingles Sasand, Sap Sin garage wife calm Sur Grap any and Japany dus Safran Sides Hain you asknown false. Sind wie wit safe Sal CA. L. 66. Lib. M. 5 Tobe 1858 an. The he go 1858 pag. 174

